



BUDGET 2026

KOMMENTAR

	Seite
Massnahmen Haushaltsgleichgewicht	
Übersicht über die Umsetzung der Massnahmen im Budget 2026	1
Stellenbegehren	
Stellenbegehren	4
Erfolgsrechnung funktional nach Departementen	
Finanzen und Verwaltung „FV“	10
Dienste, Integration und Kultur „DIK“	22
Bildung und Sport „BS“	29
Bau, Umwelt und Verkehr „BUV“	37
Versorgung und Energie „VE“	56
Gesellschaft und Sicherheit	59
Investitionsrechnung	
Investitionsrechnung	72

Übersicht Massnahmen Haushaltsgleichgewicht

Der Stadtrat hat Vorschläge für ein Massnahmenpaket zur Wiederherstellung des Haushaltsgleichgewicht verabschiedet. Aufgrund der zeitlichen Parallelität dieser Vorlage und dem Budget hat der Stadtrat intern die Vorbereitung erster Massnahmen in Auftrag geben und hat diese – vorbehältlich der Diskussion im Parlament – vorangetrieben. Der Stadtrat hat nachfolgende Massnahmen im Budget 2026 abgebildet. Er behält sich vor, spätere Korrekturen am Budget 2026 mittels Budgetnachtrag vorzunehmen, falls dies aufgrund der Parlamentsdiskussion nötig würde. Nach erfolgter parlamentarischer Diskussion wird der Stadtrat die Departemente abschliessend mit der Umsetzung der Massnahmen beauftragen. Während des Budgetprozesses wurden weitere Massnahmen erarbeitet, welche nachfolgend als "neu" gekennzeichnet sind.

Die im Budget 2026 umgesetzten Massnahmen führen zu einer Besserstellung des Budgets um Fr. 2.3 Mio. Im Bericht und Antrag zu den möglichen Massnahmen Haushaltsgleichgewicht wurde mit einer Entlastungswirkung ab Budget 2026 über Fr. 1.7 Mio. gerechnet. Die sechs neuen Massnahmen bringen im Budget 2026 eine zusätzliche Entlastung über Fr. 285'000.--. Die restliche Differenz ist auf höhere und teilweise frühere Entlastungswirkungen einzelner Massnahmen zurückzuführen. Der Stadtrat erhöht die Wirkung des Massnahmenpaketes somit auf wiederkehrend Fr. 3.3 Mio., sofern alle Massnahmen (neu: 40 Stück) wie beabsichtigt umgesetzt werden können.

Departement Finanzen und Verwaltung (FV)

Stufenanstieg aufgrund finanzieller Lage der Stadt einmalig aussetzen (Nr. 14)

Kostenstelle diverse / Konto diverse / ohne Seitenzahl
Fr. 280'000.--

Infrastrukturzulage Stadtparlament (Nr. 11)

Kostenstelle 1111 / Konto 317000 / Seite 10
Fr. 12'000.--

Verzicht auf Teuerungsausgleich Stadtrat 2026 (Nr. 5)

Kostenstelle 1201 / Konto 300000 / Seite 10
Fr. 5'000.--

Stadtrat Nebeneinkünfte (Nr. 6)

Kostenstelle 1201 / Konto 426000 / Seite 10
Fr. 20'000.-- (einmalig anstelle wiederkehrend)

Leistungserfassung (Nr. 8)

Kostenstelle 2202 / Konto diverse / Seite 12
Kosten im 1. Jahr: Fr. 100'000.-- / wiederkehrend: Fr. 40'000.--

Verzicht auf die Reka-Checks (Nr. 1)

Kostenstelle 2202 / Konto 309960 / Seite 12
Fr. 40'000.--

Mobilitätsentschädigungen / Reduktion (Nr. 2)

Kostenstelle 2202 / Konto 309960 / Seite 12
Fr. 20'000.--

Aus- und Weiterbildungen (Nr. 3)

Kostenstelle 2207 / Konto 309000 / Seite 14
Fr. 20'000.--

Verrechnung Informatikdienste an Dritte (Nr. 4)

Kostenstelle 2271 / Konto 426000 / Seite 15
Fr. 74'000.--

Beiträge Inland (Nr. 10)

Kostenstelle 59201 / Konto 363690 / Seite 18
Fr. 14'000.--

Budget 2026 – Übersicht Massnahmen Haushaltsgleichgewicht

Grundsteuern erhöhen (Nr. 15)

Kostenstelle 91021 / Konto 402100 / Seite 20
Fr. 750'000.--

Dividendenausschüttung WIPA (Nr. 9)

Kostenstelle 96101 / Konto 442000 / Seite 20
Fr. 35'000.--

Zuschlag Verzinsung Kontokorrent TBW (neu)

Kostenstelle 96101 / Konto 440100 / Seite 20
Fr. 60'000.--

Den TBW soll neu ein Zuschlag von 0.2% auf dem durchschnittlichen Zins belastet werden. Dies geht zugunsten des städtischen Haushalts und wird für 2026 mit Fr. 60'000.-- budgetiert.

Reduktion Risikobeitrag Pensionskasse (neu)

Kostenstelle diverse / Konto 305200 / Seite 21
Fr. 50'000.--

Die Vorsorgekommission der städtischen Pensionskasse konnte aufgrund tieferer Kosten die Risikobeiträge von 1.8% auf 1.2% senken. Die Reduktion erfolgt per 01.01.2026. Die Risikobeiträge werden hälftig von Arbeitgeber und Arbeitnehmer getragen. Das Budget der Stadt wird um geschätzt Fr. 50'000.-- wiederkehrend entlastet.

Departement Dienste, Integration und Kultur (DIK)

Zivilstandsamt Gebühren erhöhen (Nr. 17)

Kostenstelle 14061 / Konto 461200 / Seite 22
Fr. 1'000.--

Projektstelle Stadtbibliothek (neu)

Kostenstelle 32101 / Konto 301000 / Seite 23
Fr. 33'000.--

Die befristete Projektleitungsstelle wird ab 2026 aus Sparüberlegungen nicht mehr weitergeführt.

Jungunternehmerzentrum (Nr. 19)

Kostenstelle 85002 / Konto 363600 / Seite 28
Fr. 26'100.-- (wiederkehrend: Fr. 31'100.--)

Departement Bildung und Sport (BS)

Löhne Lehrpersonal (Nr. 20)

Kostenstelle diverse / Konto diverse / Seite 29 und 30
Fr. 200'000.-- (wiederkehrend: Fr. 350'000.--) gemäss SRB 207/2025
Einsparungen durch Beschränkung des Faktors (5/12 im Budget 2026 abgebildet): Fr. 105'400.--
(wiederkehrend ab 2027 zu erwarten: Fr. 253'000.--)
Einsparungen durch Verzicht auf Stellvertretungen am Nachmittag im Zyklus 2 und 3: Fr. 95'650.--
Ganzes Jahr im Budget 2026 abgebildet.

Departement Bau, Umwelt und Verkehr (BUV)

Bewilligungsgebühren (Nr. 22)

Kostenstelle 2213 / Konto 421010 / Seite 37
Fr. 50'000.--

Tarifierhöhungen Personal und Maschinen (Nr. 21)

Kostenstelle 34221 & 61901 / Konto diverse / Seiten 45 & 48
Fr. 20'000.--

Parkgebühren 24h auf den Parkplätzen Lindenhof inkl. RLZ-Parkplatz, Oberstufe Sonnenhof sowie Bergholz (neu)

Kostenstelle 61511 / Konto 424040 & 424048 / Seite 47

Die gebührenpflichtige Zeit auf den Parkplätzen Lindenhof inkl. RLZ-Parkplatz und Oberstufe Sonnenhof wird neu auf täglich 24 Stunden (Montag bis Samstag) sowie Bergholz täglich 24 Stunden ausgedehnt. Damit wird eine verkehrsberuhigende Wirkung in den Nachtstunden für die stark verkehrsbelasteten Quartiere verfolgt. Dies kann zusätzlich als Massnahme zur Wiederherstellung des Haushaltsgleichgewicht angesehen werden.

Fr. 32'000.--

Parkieren auf öffentlichem Grund (Nr. 23)

Kostenstelle 61511 / Konto 424041 / Seite 47

Fr. 26'000.--

Parkgebühren (Nr. 24)

Kostenstelle 61511 / Konto 424040 & 424042 & 424048/ Seite 47

Fr. 228'000.--

Departement Versorgung und Energie (VE)

Unterstützungsbeiträge (Wasser-Rappen) (Nr. 28)

Kostenstelle 5580 / Konto 3105 / Siehe Budget TBW

Fr. 18'000.--

Departement Gesellschaft und Sicherheit (GS)

Verzicht Beitrag Walter Zoo (Nr. 30)

Kostenstelle 34209 / Konto 363690 / Seite 61

Fr. 0.-- (Streichung von Fr. 4'900.-- bereits mit Budget 2025 umgesetzt)

Verzicht auf Beitrag an Pro Infirmis (Nr. 31)

Kostenstelle 52401 / Konto 363600 / Seite 63

Fr. 12'500.--

Verzicht auf Easyvote (Nr. 33)

Kostenstelle 54401 / Konto 313000 / Seite 64

Fr. 6'000.-- (wiederkehrend Fr. 12'000.--)

Verzicht Gratisspielgruppen ab Sommer 2026 (neu)

Kostenstelle 54511 / Konto 363705 / Seite 65

Aufgrund der aktuellen finanziellen Situation der Stadt Wil soll zudem ab Sommer 2026 darauf verzichtet werden, die Spielgruppen kostenlos anzubieten. Die Plätze sollen wieder einkommensabhängig subventioniert werden. Gegenüber dem Vorjahresbudget wird von Minderausgaben von Fr. 80'000.-- ausgegangen. Wiederkehrend läge die Entlastung bei Fr. 190'000.--. Der Stadtrat wird dem Parlament bei Genehmigung des Budgets 2026 eine entsprechende Vorlage im Frühjahr 2026 unterbreiten.

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Verzicht auf Fremdmiete (neu)

Kostenstelle 55911 / Konto 316000 / Seite 67

Neu stehen wieder Lagerräumlichkeiten auf dem Zeughausareal zur Verfügung. Der bestehende Mietvertrag für die Liegenschaft an der Hubstrasse 18 kann per Ende März 2026 gekündigt werden (Einsparung an Fremdvermietung; wiederkehrend für 12 Monate: Fr. 38'900.--).

Fr. 29'200.-- (wiederkehrend Fr. 38'900.--)

Stellen Asylwesen (Nr. 34)

Kostenstelle 57901 / Konto 301010 / Seite 70

Fr. 58'000.--

Stellenbegehren 2026

Sachbearbeiter/in Betreibungsamt (DIK)

Stellenprozent:	50%
Lohnklasse gem. Besoldungstabelle:	15 bis 18
Jahreslohn inkl. Lohnnebenkosten:	Fr. 44'800.-- bis Fr. 53'700.--
Aufwand im Budget 2026:	Fr. 44'800.--
Kreditantrag (max. Lohn inkl. NK):	Fr. 53'700.--

Ausgangslage

Aktuell sind die 420 Sollstellenprozent des Betreibungsamts wie folgt verteilt:

- 100% Leitung
- 100% Sachbearbeiterin Betreibungsamt
- 100% Sachbearbeiter Betreibungsamt
- 80% Sachbearbeiter Betreibungsamt
- 40% Sachbearbeiterin Betreibungsamt (Stundenlohn)

Aufgrund der hohen bzw. strukturellen Auslastung wird eine Mitarbeiterin noch bis Ende 2025 und voraussichtlich darüber hinaus anhand von Überstundenanordnungen im Rahmen eines zusätzlichen 20%-Pensums arbeiten. Zudem wird seit Anfang Jahr eine Springerin (SFW Verwaltungsdienste AG, Wil) im Pensum von 20% eingesetzt. Auch diese Unterstützung wird nicht durchgehend, aber bis Ende Jahr beibehalten werden müssen. Die externen Kosten sind logischerweise massiv höher als die internen. Die zusätzlichen Pensum inkl. Lernendenunterstützung im Jahr 2025 haben klar aufzeigen können, dass für die Zukunft ein Pensum von mind. 50% angezeigt ist.

Begründung

Dieser Stellenantrag ist trotz aktuellem Stellen-Moratorium gerechtfertigt, da einerseits grundsätzlich Mehreinnahmen (insb. durch Pendenzenabbau, fristgerechte Bearbeitung, vertiefte Recherche, Mengenausweitung etc.) generiert werden können, andererseits die Fallbelastung pro Mitarbeitende im Gemeindevergleich seit Jahren unverhältnismässig hoch ist (strukturell-systemische Problematik). Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass diese Stelle in Abklärung mit dem Amt für Gemeinden als gebunden erklärt werden kann, falls das Parlament das entsprechende Lohnbudget anlässlich der Budgetsitzung im Dezember 2025 abweisen würde.

Hohe Auslastung und Komplexität

Die Betreuungszahlen sind in den letzten Jahren stark angestiegen und die Entwicklung zeigt nach oben. Zudem werden in den letzten Jahren vermehrt auch komplexe Spezialfälle (bspw. Grundstücksersteigerungen, Arreste, Beschwerdeverfahren, juristische Fragestellungen etc.) festgestellt; diese Aufgaben nehmen zusätzlich einiges an Mehrzeit und -aufwand in Anspruch.

Die spezifischen bzw. individuellen Fälle sollen weiterhin sorgfältig, professionell und in hoher Qualität bearbeitet werden, so dass die einzelnen Schuldner/-innen vertieft geprüft werden können. Diese Zeit für eine entsprechende Beurteilung in qualitativer Hinsicht fehlt indes immer mehr. Direkte Folgen sind u.a., dass die Fallbearbeitung sich zeitlich verlängert oder Arbeiten länger liegen bleiben müssen; dies stellt ein Risiko betreffend die Rechtssicherheit dar. Dies bedeutet ebenfalls, dass Kostenrechnungen nicht zeitnah bearbeitet und ausgestellt werden können, was schliesslich einen entsprechenden Minderertrag für das Amt bzw. die Stadt bedeutet. Zudem fehlt aufgrund der hohen Belastung immer mehr die Zeit, die Lernenden vertiefter in das Betreuungswesen einführen und begleiten zu können. Sie führen Standardaufgaben aus, welche sich täglich meist wiederholen. Die Lernenden sollen jedoch mehr vom Betreibungsamt zu sehen bekommen sowie vielseitig beschäftigt werden können. Im Rahmen der neuen Bildungsverordnung (BiVo) 2023 wird der Aufwand betreffend der Lernendenbetreuung nochmals gesteigert.

Eine Mitarbeiterin, welche bisher in einem 30%-Pensum gearbeitet hat, hat ihr Pensum aufgrund der erhöhten Arbeitsauslastung bereits anfangs Januar 2024 auf 40% erhöht. Zusätzlich konnte ab Sommer 2024 stets eine Lernende mit 100% die Mitarbeitenden des Betreibungsamts wenigstens in administrativen Angelegenheiten teilweise entlasten. Ab Januar 2025 wurde das 40%-Pensum einer Mitarbeiterin nochmals um 20% erhöht (mit Überzeitanordnung) und zusätzlich wurde eine Springerin (SFW Verwaltungsdienste

AG, Wil) mit Pensum von 20% eingesetzt. Diese Stellenpensenerhöhung bzw. Springereinsatz laufen voraussichtlich noch befristet bis Ende Jahr. Diese Aufstockungen konnten aufzeigen, dass faktisch ein personeller Bedarf von total mind. 50% besteht und entsprechend zusätzliche Pensen zu schaffen sind. Zusätzlich zur personellen Unterstützung wurde gleichzeitig der sogenannte Zentraldruck (Abraxas) im Sinne einer administrativen Hilfestellung für das Betreibungsamt per 24.04.2025 etabliert. Mit Hilfe des Zentraldrucks können nun ausgewählte Dokumente automatisiert gedruckt und versendet werden. Dieser Prozess gilt in der heutigen Zeit indes bereits zum neusten Stand der Entwicklung und wird von der Mehrheit der Betreibungsämter verwendet. Für ein Betreibungsamt ist es wichtig immer tagesaktuell zu sein. Nichtsdestotrotz konnte diese Massnahme lediglich in administrativer Hinsicht, aber nicht in materieller Hinsicht im Rahmen der betreibungsrechtlichen Kernaufgaben bzw. im Tagesgeschäft entlasten.

Mehreinnahmen / Höhere Wertschöpfung / Rückbezahlte Forderungen an Gläubiger

Durch die aktuell befristeten Zusatzpensen konnten diverse Fälle detaillierter bearbeitet werden und weitreichendere Abklärungen vorgenommen werden. So konnten beispielsweise bereits zwei Schuldner entdeckt werden, die sich eine grössere Summe der Pensionskasse ohne eine Meldung ans Betreibungsamt ausbezahlt haben. Bei beiden Fällen konnten die bestehenden Gläubiger mehrheitlich vollständig befriedigt werden. Einer der beiden Schuldner hatte stets angegeben, dass er keiner Arbeit nachgehe und entsprechend über keinen Lohn verfüge. Aufgrund dieser Abklärungen konnte nebst der PK-Auszahlung (in Höhe von ca. Fr. 200'000.--) ebenfalls ein Arbeitgeber entdeckt werden. In einem weiteren Fall hat sich ein Schuldner nicht beim Amt gemeldet, die Post konnte nicht zugestellt werden und telefonisch war er ebenfalls nicht mehr zu erreichen. Durch lange selbständige Nachforschungen konnte der neue Aufenthaltsort herausgefunden werden. Zudem wurde in Erfahrung gebracht, dass diesem Schuldner das Gebäude, in dem er nun neu wohnt, im Alleineigentum gehört. In einem anderen Fall hat ein selbständig erwerbender Schuldner seine monatliche Abrechnung betreffend Einnahmen und Ausgaben monatsweise nicht gemacht. Trotz mehrmaligen Mahnungen ist er seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen. Durch diverse Abklärungen konnten zwei Bankkonti mit total Fr. 13'000.—aufgedeckt werden, welche sogleich in die Pfändung flossen. Bei mehreren weiteren Schuldnern konnte durch umfangreiche Abklärungen diverse Zusatzinformationen, wie etwa ein neuer Arbeitgeber, weitere Bankkonti oder Tresorfächer gefunden werden. Dies alles führt dazu, dass die Gläubiger einen Mehrertrag erhalten, was den grössten wirtschaftlichen Nutzen bzw. die weitergehende Wertschöpfung für das Betreibungsamt darstellt. Zusammenfassend gilt, dass ohne diese zusätzlichen Stellenprozente diese Vorteile nicht zum Tragen gekommen wären.

Nicht ausser Acht zu lassen ist, dass das Klientel des Betreibungsamtes nicht das kooperativste, anständigste bzw. einfachste ist. Die Kunden werden immer anspruchsvoller und es müssen sehr viel mehr Diskussionen geführt und Abklärungen durchgeführt werden. Diese Dauersituation ist für die Mitarbeitenden sehr belastend. Nach Rücksprache mit dem Präsidenten des Verbands der Betreibungs- und Konkursbeamten der Kantone St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und Glarus (vbkb) hat der Verband aufgrund der Rückmeldungen verschiedener Betreibungsämtern ebenfalls festgestellt, dass die Klienten im Allgemeinen anspruchsvoller geworden sind und die Fallzahlen im Generellen sowie die komplexen Fallzahlen gestiegen sind.

Benchmark

Das Betreibungsamt ist bestrebt, die hohe Dienstleistungs- und Kundenorientierung wie bis anhin aufrechtzuerhalten; zum heutigen Zeitpunkt ist dies mit Blick auf die Auslastung und Komplexität der Fälle mit einem gewissen Frustrationspotential bzw. mentalem Stress verbunden (vgl. Fallbelastung pro Vollzeitäquivalenz).

Es ist festzustellen, dass das Betreibungsamt der Stadt Wil im Vergleich zu anderen Gemeinden in der Region bzw. zu ähnlich grossen Städten deutlich höhere Fallzahlen pro Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalenz) hat. Wie ein Vergleich der Stellenprozente mit anderen Gemeinden aufzeigt (siehe unten), ist die Fallauslastung pro Vollzeitstelle für das Betreibungsamt Wil zu hoch (2'194 Fälle pro 100%). Es ist festzustellen, dass gewisse Gemeinden ihre Ressourcen infolge der bereits hohen Fallzahlen bzw. tendenziell steigenden Fallzahlen in den letzten Jahren bereits aufgestockt haben (bspw. Betreibungsamt Rorschach: 100%-Erhöhung per 01.01.2022; Betreibungsamt Uzwil: 100%-Erhöhung per 01.03.2024).

- Frauenfeld: 17'459 Fälle im 2023 tot. 1'250 Stellenprozente
Keine weiteren Zahlen bekannt.
aktuell: 1'397 Fälle pro Vollzeitstelle
- Kreuzlingen: 10'636 Fälle im 2023 tot. 960 Stellenprozente
Keine weiteren Zahlen bekannt.
aktuell: 1'108 Fälle pro Vollzeitstelle

Budget 2026 - Stellenbegehren

-	Rorschach:	9'364 Fälle im 2023	tot. 590 Stellenprocente
		8'169 Fälle im 2022	610 Stellenprocente (Erhöhung per 01.01.2022)
		8'234 Fälle im 2021	510 Stellenprocente
		7'720 Fälle im 2020	510 Stellenprocente
		8'548 Fälle im 2019	"
		8'264 Fälle im 2018	"
		7'788 Fälle im 2017	"
		7'867 Fälle im 2016	"
		7'452 Fälle im 2015	"
		aktuell: 1'587 Fälle pro Vollzeitstelle	
-	St. Gallen:	30'268 Fälle im 2023	tot. 1'930 Stellenprocente (seit 01.04.2012 bewilligt, Ausschöpfung über die Jahre variiert)
		27'251 Fälle im 2022	"
		25'370 Fälle im 2021	"
		26'376 Fälle im 2020	"
		29'581 Fälle im 2019	"
		29'478 Fälle im 2018	"
		27'815 Fälle im 2017	"
		28'774 Fälle im 2016	"
		28'360 Fälle im 2015	"
		aktuell: 1'568 Fälle pro Vollzeitstelle	
-	Wil:	9'215 Fälle im 2023	tot. 420 Stellenprocente
		8'743 Fälle im 2022	"
		8'498 Fälle im 2021	"
		8'724 Fälle im 2020	"
		8'888 Fälle im 2019	"
		8'024 Fälle im 2018	"
		8'959 Fälle im 2017	"
		8'215 Fälle im 2016	"
		8'583 Fälle im 2015	"
		aktuell: 2'194 Fälle pro Vollzeitstelle	

Im Jahr 2024 hat das Betreibungsamt Wil total 10'414 Fälle bearbeitet (entspricht 2'400 Fälle pro Vollzeitstelle). Im oben erwähnten Gemeindevergleich kommt somit deutlich zum Ausdruck, dass das Betreibungsamt der Stadt Wil in Relation zu anderen Gemeinden in der Region bzw. zu ähnlich gelagerten Gemeinden eindeutig die höchsten Fallzahlen pro Mitarbeitenden (auf Vollzeitäquivalenz) aufweist. Gemäss Rechtsprechung des Bundesgerichts von 2009 wird eine maximale Fallzahl im schweizerischen Betreibungswesen von 600 bis 1'000 pro Vollzeitäquivalenz vorgegeben. Mit einer Stelleneinheit von 100% sollen somit zwischen 600 bis 1'000 Betreibungsfälle fach- und termingerech bearbeitet werden können. Andernfalls schlägt sich dies auf die Qualität der Arbeit bzw. die Motivation der Mitarbeitenden nieder. Dieser Rahmen gemäss Rechtsprechung entspricht ebenfalls den in früheren Gutachten erhobenen Fallzahlen von 750 bis 850 Betreibungen pro Jahr (Joos, Handbuch für die Betreibungsbeamten der Schweiz, Wädenswil, 1964). Vor diesem Hintergrund ist festzustellen, dass die Fallauslastung pro Vollzeitstelle im Falle des Betreibungsamts Wil um ein Vielfaches zu hoch angesetzt ist (aktuell: 2'400 Fälle pro Volläquivalenz). Aufgrund der mehr als doppelt bzw. dreifach zu hohen Fallzahlen pro Vollzeitstelle ist die Auslastung für die entsprechenden Mitarbeitenden im Betreibungsamt unzumutbar und nicht mehr verhältnismässig.

Das Betreibungsamt ist ein zentraler Teil des schweizerischen Rechtspflegesystems, welches sich auf eidgenössische Rechtsgrundlagen abstützt (SchKG). Die Stadt Wil trägt insofern eine entsprechende Verantwortlichkeit hinsichtlich eines ordentlichen und funktionsfähigen Betreibungsamts, welches für die Bevölkerung zur Verfügung steht. Die Gemeinde kann im schlimmsten Falle haftbar gemacht werden, wenn sie dieser Verantwortung nicht nachkommt. Durch eine höhere Fallbelastung bzw. Arbeitsbelastung steigt gleichzeitig auch das Risiko einer allfälligen Rechtsverzögerung bzw. einer Abnahme der Rechtssicherheit. Die Gemeinden sind in diesem Sinne aufgefordert, für die Erledigung der anfallenden Arbeiten im Betreibungsamt genügend Personal zur Verfügung zu stellen.

Mit SRB 195/2025 vom 12. August 2025 hat der Stadtrat entschieden, dass u.a. ein Stellenantrag für die Funktion als Betreibungsbeamter/in im Rahmen von 75% grundsätzlich nicht genehmigt werden soll. Der

Stadtrat hält sich somit an das Moratorium für die Stellenanträge, sieht indes u.a. für diese beantragte Stelle im Betreibungsamt die Voraussetzung für eine Gebundenheit von 50% als gegeben an. Somit wird dieses Stellenbegehren für das Betreibungsamt im Umfang von 50% im Rahmen des Budgets 2026 beantragt. Falls das Parlament dieses Stellenbegehren ablehnen sollte, wird der Stadtrat diese Ausgabe vor dem vorstehend erwähnten Hintergrund Anfang 2026 mit einem separaten Beschluss als gebundene Ausgabe erklären.

Folgen bei Ablehnung des Stellenantrags

- Mangel an Stellenpensen führt zu weniger Fallbearbeitungen, Nachforschungen oder längeren Fristen, so dass in der Konsequenz weniger Mehrerträge für die Stadt je Geschäftsjahr generiert werden sowie die Gläubiger schliesslich länger auf Ihre Forderungen warten müssen bzw. die Forderungen überhaupt nicht mehr zurückbezahlt werden;
- Die Stadt nimmt ihre Verantwortung nicht mehr wahr betreffend die Gewährleistung eines ordentlichen und professionellen Rechtspflegesystems im Rahmen der schweizerischen Gesetzgebung (SchKG) bzw. im Rahmen der bundesgerichtlichen Rechtsprechung (Limite der Fallauslastung pro MA: BGE 5C_2/2009 E. 7.4.);
- Bei Ablehnung dieser Ausgabe seitens Parlaments, wird der Stadtrat diese als gebunden erklären.
- Risiko einer zukünftigen möglichen Staatshaftung nimmt zu (Rechtsverweigerung, Rechtsverzögerung, Abnahme Rechtssicherheit);
- Risiko an vermehrter Demotivation, Frustration aufgrund konstant hoher Auslastung bzw. Mehrbelastung je Mitarbeitenden steigt an, so dass vermehrt Überforderungssituationen auftreten können bzw. es zu personellen Ausfällen kommen könnte (Krankheit, Kündigungen);
- Verminderte Dienstleistungs- und Kundenorientierung zukünftig möglich; weniger Zeit bspw. für vertiefte Beratungen (weniger effizientes Arbeiten möglich, Arbeiten bleiben liegen, Priorisierung etc.);
- Pendenzen und Fallabwicklungen dauern länger bzw. können weniger detailliert erarbeitet werden;
- Längere Warte- und Bearbeitungszeiten führt zu tieferer Kundenzufriedenheit;
- Höheres Frustrationspotential bzw. mentaler Stress im Team (schlechteres Arbeitsklima);
- Qualität der Lehrlingsausbildung nimmt gesamthaft ab.

Weitere Kosten (exkl. Lohnaufwendungen)

IT und Mobiliar

Teamleiter/in Asyl und Flüchtlinge (GS) Sozialarbeiter/in Asyl und Flüchtlinge (GS)

Teamleiter/in Asyl und Flüchtlinge (GS)

Stellenprozente:	35%
Lohnklasse gem. Besoldungstabelle:	20 bis 23
Jahreslohn inkl. Lohnnebenkosten:	Fr. 39'200.-- bis Fr. 54'300.--
Aufwand im Budget 2026:	Fr. 45'500.--
Kreditantrag (max. Lohn inkl. NK):	Fr. 54'300.--

Sozialarbeiter/in Asyl und Flüchtlinge (GS)

Stellenprozente:	150%
Lohnklasse gem. Besoldungstabelle:	19 bis 22
Jahreslohn inkl. Lohnnebenkosten:	Fr. 160'800.-- bis Fr. 223'100.--
Aufwand im Budget 2026:	Fr. 192'000.--
Kreditantrag (max. Lohn inkl. NK):	Fr. 223'100.--

Ausgangslage

Finanzielle Sozialhilfe ist gemäss Sozialhilfegesetz des Kantons St. Gallen (SHG) Teil der persönlichen Hilfe. Anspruch hat, wer für seinen Lebensunterhalt nicht hinreichend oder nicht rechtzeitig aus eigenen Mitteln aufkommen kann (Art. 9, SHG). Zuständig sind die politischen Gemeinden (Art. 3, SHG).

Für die Führung von Fällen, die gemäss Asylrichtlinien unterstützt und mit dem Bund abgerechnet werden können, stehen dem Team Asyl und Flüchtlinge 185 Stellenprozente zur Verfügung. Zusätzlich werden Stellenprozente aus dem Bereich wirtschaftliche Hilfe genutzt, da Fälle, die nicht mehr mit dem Bund abgerechnet werden können, weiterhin vom Team Asyl und Flüchtlinge geführt werden.

Aufgrund der besonderen Situation im Zusammenhang mit der Ukrainekrise hat das Parlament per 2025 zusätzlich 235 Stellenprozente (35% Teamleitung, 200% Sozialarbeiter/in) befristet bis März 2026 bewilligt.

Mit den zusätzlich befristet bewilligten Stellenprozenten ergibt sich bei Berücksichtigung der derzeit zur Verfügung stehenden Ressourcen für die Fallführung bei aktuell total unterstützten 216 Fällen, (Stand 31.03.2025) eine gewichtete Falllast von 66 Fällen pro 100 Stellenprozente.

Begründung

Mit Beginn des Krieges in der Ukraine wurde eine Fluchtbewegung in bisher unbekanntem Ausmass ausgelöst. Noch nie haben so viele Menschen in so kurzer Zeit ihr Heim verlassen und entweder in ihrem Heimatland oder in anderen Ländern Zuflucht gesucht. Im 2022 suchten zeitweise täglich rund 1'000 Personen aus der Ukraine Zuflucht in der Schweiz. Heute verlassen etwa gleich viele Ukrainerinnen und Ukrainer die Schweiz, wie Menschen aus der Ukraine neu den Schutzstatus beantragen.

Im Sommer 2022 mussten in der Stadt Wil 200 Fälle mit Schutzstatus S geführt werden. Die Fallbelastung lag bei rund 110 Fällen pro 100 Stellenprozenten. Trotz der zusätzlich befristet gesprochenen Ressourcen konnte nur mithilfe des zusätzlichen Einsatzes der Abteilungen Arbeitsintegration und Jugend- und Familienbegleitung die notwendigsten Arbeiten ausgeführt und eine korrekte Fallführung sichergestellt werden. Inzwischen hat sich die Zahl der Fälle mit Schutzstatus S reduziert. Vereinzelt sind Ukraine-Flüchtlinge in ihr Heimatland zurückgekehrt, teilweise können die Menschen ein Erwerbseinkommen erzielen und müssen deshalb nicht mehr mit finanzieller Sozialhilfe unterstützt werden. Zurzeit stagniert die Zahl der Menschen mit Schutzstatus S die durch die Sozialen Dienste der Stadt Wil betreut werden müssen. Zuweisungen und Abgänge heben sich in etwa auf und es müssen aktuell noch rund 100 Fälle mit Schutzstatus S geführt werden.

Aufgrund der bisherigen Entwicklungen und der aktuellen Lage in der Ukraine muss davon ausgegangen werden, dass die meisten der geflüchteten Menschen, die heute in der Stadt Wil leben, längerfristig bleiben werden. Der Bund rechnet im 2025 mit zusätzlichen 17'000 Gesuchen um Schutzstatus S.

Bei den Asylanträgen aus anderen Ländern rechnet der Bund mit 24'000 Gesuchen, vor allem von Menschen aus der Türkei und aus Afghanistan.

Gemäss Verteilschlüssel hat der Kanton St. Gallen 6% aller in die Schweiz geflüchteten Menschen aufzunehmen. 4.8% der Menschen, die dem Kanton St. Gallen zugewiesen werden, muss letztlich die Stadt Wil

aufnehmen. Gemäss dem Szenario des Bundes könnte das für die Stadt Wil bedeuten, dass 120 zusätzliche Fälle zu betreuen sind.

Die Hälfte der Menschen aus der Ukraine, die durch die Sozialen Dienste der Stadt Wil unterstützt werden mussten, sind inzwischen wieder ausgereist oder aus anderen Gründen nicht mehr auf die Unterstützung angewiesen.

Eine Prognose, wie sich die Situation in der Ukraine entwickeln wird, ist nach wie vor schwierig. Ebenso herausfordernd ist es, zu beurteilen, wie sich die Asylgesuche aus anderen Ländern entwickeln. Abgestützt auf die Prognosen des Bundes und unter Berücksichtigung der Erfahrungen der vergangenen drei Jahre und der Annahme, dass Geflüchtete aus der Ukraine auch künftig in etwa im ähnlichen Umfang nicht mehr auf die Unterstützung durch die Sozialen Dienste angewiesen sein werden, geht das Departement GS insgesamt von nicht sehr stark steigenden Zahlen im Bereich Asyl und Flüchtlinge in den kommenden Monaten aus. Es gibt jedoch auch keine Anzeichen dafür, dass die Anzahl der Gesuche in absehbarer Zeit markant zurückgehen würde.

Vor diesem Hintergrund werden die aktuell zur Verfügung stehenden Ressourcen nur teilweise erneut beantragt. Werden anstelle von bislang 200% zusätzlichen Ressourcen nur noch 150% für die Fallführung gewährt, kommt der gewichtete Fallschlüssel bei 76/100 zu liegen. Zwar empfiehlt der Trägerverein für Integrationsprojekte (TISG), der im Auftrag der Gemeinden zentrale Leistungen im Bereich Asyl und Flüchtlinge erbringt, einen Fallschlüssel von 70/100. Eine Kürzung um 50 Stellenprozente erachtet das Departement GS dennoch als vertretbar.

Da davon auszugehen ist, dass die Zahlen mittel- und langfristig nicht deutlich sinken werden, wäre es nach Auffassung des Departements GS nach wiederholter Befristung der Ressourcen ansich angezeigt, ebendiese unbefristet zu beantragen. Auch aus personalrechtlicher Sicht sind wiederkehrend befristet ausgestellte Arbeitsverträge heikel und in einem Rekursfall nicht haltbar. Hinzu kommt, dass es ohnehin herausfordernd ist, im Bereich der gesetzlichen Sozialhilfe geeignetes Fachpersonal zu finden. Sind Stellen befristet, akzentuiert sich dieses Problem.

Der Stadtrat ist sich der Gesamtsituation bewusst. Mit Blick auf die finanzielle Situation der Stadt Wil hat der Stadtrat mit Beschluss Nr. 195/2025 vom 12. August 2025 dennoch entschieden, die notwendigen Stellenprozente im Bereich Asyl und Flüchtlinge erneut befristet zu beantragen.

Folgen bei Ablehnung des Stellenantrags

Die Sozialen Dienste der Stadt Wil, Abteilung Beratung und wirtschaftliche Hilfe, Team Asyl und Flüchtlinge, sind verpflichtet, die vom Kanton gemäss Verteilschlüssel zugewiesenen Fälle ordnungsgemäss zu führen. Die Fallführung kann mangels personeller Ressourcen weder abgelehnt noch zeitlich aufgeschoben oder an andere Gemeinwesen delegiert werden. Es besteht bei der Erfüllung dieser gesetzlichen Aufgabe kein grösserer Ermessensspielraum. Würden die beantragten Stellenprozente nicht bewilligt werden, könnte die Bearbeitung der Fälle im Bereich Asyl und Flüchtlinge nicht mehr sichergestellt werden.

Falls das Parlament dieses Stellenbegehren ablehnen sollte, müsste der Stadtrat diese Ausgabe vor erwähnten Hintergrund Anfang 2026 mit einem separaten Beschluss als gebundene Ausgabe erklären oder es müssten, ebenfalls als gebundene Ausgabe, Springer von Drittanbietern engagiert werden, was letztlich massiv höhere Gesamtkosten für die Stadt Wil zur Folge hätte.

Eine Kürzung oder Ablehnung des Stellenantrags hätte zudem einen massiv höheren Fallbelastung zur Folge, welche es nicht mehr erlauben würde, die einzelnen Fälle auch der gewohnten Überprüfung zu unterziehen. Die Erfahrungen zeigen aber, dass nur bei einer engeren Fallführung auch Ungereimtheiten entdeckt werden, die letztlich zu Rückerstattungen oder Ablösungen von der Sozialhilfe führen. Ein höherer Fallschlüssel in der Sozialhilfe hat letztlich eindeutig auch negative finanzielle Konsequenzen für eine Gemeinde.

Weitere Kosten (exkl. Lohnaufwendungen)

Geringerer Personalaufwand gegenüber der Budget 2023, 2024 und 2025, da die Stellenprozente nur teilweise beantragt werden.

Sachaufwand

Kein zusätzlicher Aufwand für Mobiliar und IT-Infrastruktur, da die Arbeitsplätze bereits vorhanden sind.

0 Allgemeine Verwaltung

1101 Abstimmungen und Wahlen

300000 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder

Zwar finden 2026 keine Wahlen statt, aber der Kanton hat neben den vier Blanko-Terminen des Bundes auch noch zwei zusätzliche kantonale Blanko-Termine im ersten Halbjahr angesetzt, die entsprechend zu budgetieren sind (Fr. 7'500.-- pro Abstimmung).

361100 Entschädigungen an Kantone und Konkordate

Seit Mitte 2025 ist E-Voting möglich. Dafür sind im Budget 2026 Fr. 14'000.-- (6 x Fr.2'300.--; bei Ausschöpfung der 30%-Quote 6 x max. Fr. 3'750.--) eingestellt. Voraussichtlich wird nicht der ganze Betrag gebraucht, weil sich nicht 30% der Wiler Stimmberechtigten dafür registrieren werden. Hierbei handelt es sich um eine neue, wiederkehrende Ausgabe.

1111 Stadtparlament

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.

Die Weiterführung des Recordings/Videoübertragungen der Parlamentssitzungen erfordert eine externe Fachperson (Fr. 4'500.-- wiederkehrende Kosten). Zudem ist seit 2025 neu ein Betrag von Fr. 10'000.-- wiederkehrend eingestellt, sollte eine Kommission Bedarf für ein Gutachten oder die Befragung eines Sachverständigen anmelden.

317000 Reisekosten und Spesen

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Verzicht auf Infrastrukturzulage Stadtparlament (Nr. 11).

Zuletzt waren Fr. 12'000.-- budgetiert. Neu wird kein Betrag eingestellt. Die Umsetzung der Massnahme benötigt entweder eine Motion zur Änderung des Reglements über Entschädigungen oder eine Änderung mittels Vorlage durch das Parlamentspräsidium (beides auf eigene Initiative des Stadtparlaments).

1112 Externe Revisionsstelle

-

1201 Stadtrat

Lohnkonten Stadtrat (300000-305500)

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Verzicht auf Teuerungsausgleich Stadtrat 2026 (Nr. 5).

Würde die Teuerung mit 0.6% analog dem Verwaltungspersonal ausgeglichen, stiege das Lohn-Budget 2026 des Stadtrates um Fr. 4'962.-- an. Darauf verzichtet der Stadtrat im Rahmen der Massnahmen zum Haushaltsgleichgewicht. Dieser Teuerungsausgleich wird in den Folgejahren nicht nachgeholt.

309900 Übriger Personalaufwand

Der wöchentliche Sitzungsrhythmus wird beibehalten, wobei auf die Verpflegung verzichtet wird. Zudem sind drei Retraiten (2 à 2 Tage und 1 à 1 Tag) vorgesehen, die teilweise auch inhouse durchgeführt werden.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.

Fr. 10'000.-- Honorare für Rechtsstreitigkeiten (bisher)

Fr. 30'000.-- für Biorender (bisher)

Fr. 2'000.-- externe Vertretung Arbeitgeber in VOKO (bisher, jedoch nicht budgetiert)

426000 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Nebeneinkünfte Stadtrat (Nr. 6).

Der Stadtrat hat sich entschieden, vorderhand von einer Teilrevision des Besoldungsreglements abzusehen, die alle Nebeneinkünfte der Stadtkasse zugeführt hätte. Denn dadurch würden die Rahmenbedingungen für künftige Stadtratsmitglieder tangiert. Stattdessen wird der Stadtrat 2026 einmalig auf seine Verwaltungsratsentschädigungen verzichten, die ihm aus Mandaten zustehen, für die er durch die Stadt delegiert ist. Damit geht eine Einnahme von rund Fr. 20'000.-- einher, die entsprechend zu budgetieren ist. Die Abklärungen waren zum Zeitpunkt der Budgetgenehmigung im Stadtrat nicht abgeschlossen. Die Einnahmen könnten leicht höher als budgetiert ausfallen.

1202 Stadträtliche Kommissionen, Arbeitsgruppen

Angesichts der weiterhin angespannten finanziellen Lage verzichtet der Stadtrat – wie in den beiden Vorjahren – darauf, für 2026 einen Betrag für ein Mitmachbudget einzustellen. Er behält sich aber vor, die Einstellung eines solchen Betrag in künftigen Budgets erneut zu prüfen.

300000 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder

Fr. 22'000.-- z. B. Planungskommission und andere stadträtliche Kommissionen

1203 Öffentliche Anlässe (Beziehungspflege, Jungbürger etc.)

313070 Projekte, Anlässe und Veranstaltungen

Fr. 22'000.-- Neuzuzüger- und Dreikönigsanlass

Fr. 5'000.-- offizielle Empfänge

Fr. 15'000.-- 800 Jahre Stadt Wil (Gründung 1226) bzw. 600 Jahre Ulrich Rösch

363600 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck

Fr. 14'400.-- Mitgliederbeitrag Schweizerischer Städteverband; wiederkehrend

Fr. 8'000.-- Mitgliederbeitrag VSGP (bisher Fr. 7'000.--); wiederkehrend

Fr. 3'000.-- Mitgliederbeitrag Smart City Hub (bisher bei Fachstelle Energie budgetiert); wiederkehrend

Fr. 5'000.-- Zusammenarbeit Städte VSGP

Fr. 500.-- Mitgliederbeitrag Verein "Zukunft Spital Wil"; wiederkehrend

363680 Erlassene Gebühren u. Abgaben

Für das Budget 2026 wird auf die Jahre 2023 und 2024 und die bisherige Entwicklung im Jahr 2025 abgestellt und es wird daher, wie auch 2025 ein Betrag von Fr. 40'000.-- budgetiert.

2101 Finanzverwaltung

Die Finanzverwaltung zeichnet sich für den städtischen Zahlungsverkehr sowie das Budget, die Rechnung und die Finanzplanung verantwortlich. Weiter stellt die Finanzverwaltung das Lohnwesen für alle städtischen Mitarbeitenden und das Versicherungswesen sicher.

301/305 Löhne

Der Leiter des Lohn- und Versicherungswesens mit Schwerpunkt Lehrerbesoldung wird im Jahr 2026 pensioniert. Um eine Übergabe zu ermöglichen, wird für zwei Monate eine Doppelbesetzung der Stelle angestrebt. Hierfür werden einmalig Fr. 20'000.-- budgetiert.

313004 Bank- / Postgebühren / Kommissionen

Aufgrund von Änderungen am Kontenrahmen ist das Konto für Bank- und Postkontogebühren (Spesen, Kommissionen) neu im Aufgabenbereich 969 zu führen und nicht mehr bei der Finanzverwaltung (Aufgabenbereich 021). Der Budgetbetrag wurde 1:1 verschoben. Siehe Kommentar auf Seite 21)

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.

Fr. 10'000.-- IKS: Unterstützung bei den jährlichen Einhaltensprüfungen (jährlich)

2201 Stadtkanzlei (Zentrale Dienste)

Die Stadtkanzlei (Zentrale Dienste) ist die zentrale Drehscheibe der Verwaltung und für die Vor-/Nachbereitung der Stadtrats- und Parlamentssitzungen, Stadtpräsident, Stadtrat und Stadtparlament zuständig. Hinzu kommt der Bereich Abstimmungen und Wahlen.

309000 Aus- und Weiterbildungen

Die bisherige zentrale Budgetierung der Aus- und Weiterbildungen hat die Kontrolle der Departemente erschwert. Daher werden mit dem Budget 2026 die Kosten dezentral pro Departement ausgewiesen. Für den Bereich "Finanzen und Verwaltung" finden sich die Kosten auf diesem Konto.

309990 Personalanlässe Departement

Der Departementsausflug wird alle zwei Jahre durchgeführt. 2026 findet wieder ein solcher statt, weshalb zusätzlich Fr. 6'400.-- zu budgetieren sind.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.

Fr. 10'000.-- Pauschale (wiederkehrend)
Fr. 5'000.-- Grundstückschätzungen (wiederkehrend)

421000 Gebühren für Amtshandlungen

Bereits 2023 und auch bisher im Jahr 2025 war die Zahl der von der Stadtkanzlei auszustellenden Hausverbote ungewöhnlich hoch. Der Ertrag wird daher vorsichtig etwas höher budgetiert.

2202 Personaldienst

Der Personaldienst ist verantwortlich für die HR-Dienstleistungen und für die rund 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Verwaltung sowie der Schulen und der Technischen Betriebe in Wil.

301000 Löhne

Aufgrund der Anpassung der Beschäftigungsgrade des Leiters sowie einer Sachbearbeiterin im Personaldienst fällt der Personalaufwand leicht geringer aus. Es ist angedacht, freie Stellenprozente für ein "BGM light" zu verwenden.

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Leistungserfassung (Nr. 8).

Würde der Bericht und Antrag zur Einführung der persönlichen Leistungserfassung in allen Departementen vom Stadtparlament entgegen dem Vorschlag Nr. 8 angenommen, wären an dieser Stelle zusätzliche Ausgaben für das Personalwesen zu budgetieren: Für das zusätzlich beantragte Personal im ersten Jahr Fr. 29'750.--, danach wiederkehrend Fr. 14'875.--. Hinzu kämen die Kosten für die einmalige Einrichtung und Einführung der IT-Systeme (Fr. 44'540.--) sowie die wiederkehrenden Abokosten für das IT-System (Fr. 22'872.--). Diese Ausgaben sind nicht budgetiert.

309005 Aus- und Weiterbildungen (Globalkredit)

Im Budget 2026 sind Fr. 2'000.-- für die Durchführung von ensa Erste-Hilfe-Kursen mit Fokus auf Lernende reserviert. Diese Kurse richten sich an Berufsbildnerinnen und Berufsbildner und dienen der Sensibilisierung sowie der Stärkung der Handlungskompetenz im Umgang mit psychischen Belastungssituationen bei Lernenden.

309100 Personalwerbung

Für die Rekrutierung von Mitarbeitenden sind im Budget erneut Fr. 20'000.-- für Stelleninserate eingeplant. Die Inserate werden insbesondere auf ostjob.ch sowie teilweise auf branchenspezifischen Online-Plattformen und in Fachzeitschriften geschaltet.

309950 Massnahmen betriebliches Gesundheitsmanagement.

Das Stadtparlament Wil hat anfangs Juni 2025 zwar den Bericht und Antrag zum betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) abgelehnt, in seiner Empfehlung jedoch festgehalten, dass insbesondere die für die Umsetzung des BGM extern anfallenden Kosten sowie die gesetzlichen Mindestanforderungen über das ordentliche Budget beantragt werden können.

Vor diesem Hintergrund wurden folgende Massnahmen im Budget berücksichtigt:

- Unterstützung durch die SUVA bei der Einführung eines Absenzenmanagements (Fr. 4'500.--)
- Sensibilisierungs- und Weiterbildungsangebote zu psychischer Gesundheit, Ergonomie, gesunder Führung und Prävention für Führungskräfte und Mitarbeitende in Zusammenarbeit mit Pro Mente Sana, Zepira, SUVA und AXA (insgesamt Fr. 15'500.--)
- Angebote für interne Schulungen durch städtische Mitarbeitende (Fr. 10'000.--)

Mit der Budgetierung dieser Positionen soll für die Mitarbeitenden der Stadt Wil ein Mindeststandard in der betrieblichen Gesundheitsförderung umgesetzt werden.

309960 Vergünstigungen Mobilität Arbeitsweg und Reka

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Verzicht auf Reka-Checks (Nr. 1).

Im Rahmen der Massnahmen zum Haushaltsgleichgewicht wird der bisherige Beitrag der Stadt zur REKA-Vergünstigung für den Arbeitsweg eingestellt (Wegfall REKA, Fr. 40'000.--).

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Mobilitätsentschädigungen / Reduktion (Nr. 2).

Einsparung Fr. 20'000.--.

Trotz einer reduzierten städtischen Beteiligung an den öffentlichen Verkehrs-Abonnements besteht bei den Mobilitätsvergünstigungen im Vergleich zu den Vorjahren ein erhöhter Finanzbedarf. Während bislang ein Teil dieser Vergünstigungen durch Beiträge des Ökofonds ausgeglichen wurde, müssen aufgrund des

Wegfalls dieser Beiträge die gesamten Kosten nun vollständig von der Stadt übernommen werden (neue wiederkehrende Ausgabe, Fr. 30'000.--). Dies führt zu einer Mehrbelastung bei den Mobilitätsvergünstigungen, weshalb das Budget, trotz Wegfall der REKA-Checks, entsprechend erhöht wird.

309990 Personalanlässe Departemente

Für den Sommeranlass sowie den Pensioniertenanlass sind insgesamt Fr. 22'000.-- vorgesehen. Dies entspricht gegenüber dem laufenden Jahr einem leicht erhöhten Betrag, da die Beliebtheit beider Anlässe steigt und die Teilnehmerzahlen kontinuierlich zunehmen.

313060 Verbandsbeiträge

Neu in diesem Konto budgetiert sind insbesondere die Beiträge an das ZBW in Höhe von Fr. 1'000.-- sowie an Netz SG mit Fr. 3'800.--. Zudem wurde erstmals eine Mitgliedschaft im Forum BGM Ostschweiz mit einem Betrag von Fr. 500.-- aufgenommen.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.

Für die Honorare der Rechtsberatung und die neuen ABAKABA-Einstufungen sind insgesamt Fr. 8'000.-- vorgesehen.

2203 Versicherungswesen/Versicherungspool

313400 Sachversicherungen

Die Versicherungsprämien für die Gebäudeversicherung sind angestiegen aufgrund eines grösseren Schadenfalles an der Solaranlage Bergholz.

2204 Postdienste

-

2205 Fachstelle Kommunikation

Die Fachstelle Kommunikation erfüllt eine Querschnittsfunktion. Sie berät, unterstützt und koordiniert für alle Departemente die Informationen und Kommunikation gegenüber internen und externen Zielgruppen.

310200 Drucksachen, Publikationen

Der Geschäftsbericht soll digitalisiert werden. Für die jährlich neu wiederkehrend anfallenden Betriebskosten der entsprechenden Plattform werden Fr. 15'000.-- budgetiert.

313000 Dienstleistungen Dritter

Fr.	2'000.--	Gestaltung extern (wiederkehrend)
Fr.	3'000.--	Kommunikationsmassnahmen (wiederkehrend)
Fr.	9'000.--	Medienmonitoring (wiederkehrend)
Fr.	2'500.--	Imagebilder Stadt Wil (wiederkehrend)

2207 Aus- und Weiterbildung Personal

Die Departemente haben gewünscht, das gemeinsame Aus- und Weiterbildungsbudget zu Gunsten einzelner Budgets in den Departementen aufzuteilen. Damit erhoffen sie sich eine bessere Übersicht über ihre Budgetpositionen. Die Kostenstelle 2207 Aus- und Weiterbildung Personal wird somit abgelöst und das Aus- und Weiterbildungskonto 309000 folgenden Kostenstellen neu zugewiesen:

FV/DIK	Kostenstelle 2201 Stadtkanzlei	(BU2025: Fr. 29'500.--, BU2026: Fr. 28'500.--)
BS	Kostenstelle 21902 Schulverwaltung	(BU2025: Fr. 23'000.--, BU2026: Fr. 27'200.--)
BUV	Kostenstelle 2211 Zentrale Dienste	(BU2025: Fr. 60'000.--, BU2026: Fr. 72'000.--)
GS	Kostenstelle 57901 Soziale Dienste	(BU2025: Fr. 55'500.--, BU2026: Fr. 58'000.--)

Das Konto 309005 Aus- u. Weiterbildung (Globalkredit) wurde neu dem Personaldienst, Kostenstelle 2202 zugewiesen. Gleiches gilt für das Konto 313060 Verbandsbeiträge und 426000 für die Rückerstattungen.

309000 Aus- u. Weiterbildung

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Aus- und Weiterbildung (Nr. 3).

Einsparung Fr. 20'000.--.

Die Einsparung erfolgt durch eine Anpassung des Vollzugsreglements des Personalreglements, in dem der bisherige maximale Beitrag der Stadt an Weiterbildungen von 80% auf 75 % reduziert wird.

2208 Lehrlingswesen

Mit diesen Konten werden die Kosten für die Ausbildung von durchschnittlich 25 Lernenden in verschiedenen Berufsfeldern abgedeckt. Die Anzahl der Lernenden basiert auf Erfahrungswerten und kann im Verlauf des Jahres schwanken. Die Kosten umfassen unter anderem Löhne, Sozialleistungen, Lehrmittel und Kursgebühren und zeigen über die Jahre hinweg eine vergleichsweise stabile Entwicklung.

Der erhöhte Personalaufwand resultiert aus der Einrichtung einer zusätzlichen Lehrstelle im kaufmännischen Bereich. Darüber hinaus ist für die Personalwerbung die Überarbeitung der Broschüre für Lernende budgetiert.

2271 IT-Basisleistungen

303000 Temporäre Arbeitskräfte, Aushilfen, Praktikanten

Neu werden Fr. 1'500.-- budgetiert, um in den Sommerferien durch einen Oberstufen-SuS eine Unterstützung von 2 Wochen zu erhalten bei der Bereitstellung der neuen Geräte im Rahmen des Schuljahrwechsels.

304900 Übrige Zulagen

Der Betrag wird erhöht um die höhere Pikettenschädigung gemäss Stadtratsbeschluss abzudecken.

311300 Anschaffung Hardware

- Altersersatz des Synology NAS (günstiger Backup-Speicher): Fr. 6'000.--
- Altersersatz eines physischen Servers für den zentralen Verzeichnisdienstes (Active Directory): Fr. 5'000.--
- Erweiterung und Abdeckungsoptimierungen WLAN an diversen Standorten der Stadtverwaltung: Fr. 3'600.--

311800 Anschaffung von Software, Lizenzen

- Erweiterung der Softphone-Lizenzen xPhone mit Funktionalitäten für Voicemail und Teamdesk-Funktionen in der Stadtverwaltung: Fr. 10'000.--

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten usw.

Honorare für Unterstützungsleistungen im Bereich:

- Security/System Engineering/Client Engineering: Fr. 100'000.--, dies entspricht einem durchschnittlichen Einsatz von 5 Tagen/Monat für externe Spezialisten
- Unterstützung in der Erstellung von Konzepten/Ausschreibungen nach gegebener Notwendigkeit: Fr. 15'000.-- einmalige Kosten

313300 Informatik Nutzungsaufwand

Aufgrund Preiserhöhungen von Abraxas sind höhere Kosten für die SecureConnect-Benutzer zu erwarten, der budgetierte Betrag dafür wird auf Fr. 28'800.-- angehoben.

Durch die Einführung der neuen HR-Prozesse im Abacus im 2025 fallen zusätzliche, jährlich wiederkehrende Kosten von Fr. 13'000.-- an für die On/Off Boarding-Prozesse.

313390 Übrige IT-Dienstleistungen

Die Mehrheit der Kosten resultiert aus geplanten Sicherheitsmassnahmen:

- Awareness-Massnahmen zur Sensibilisierung der Benutzer auf korrektes Verhalten (Phishing-Simulation, eLearning-Module Security/Phishing/KI): Fr. 20'000.-- (einmalige Kosten, ohne weitere Verpflichtung)
- Nach Pilotierung im 2025 Einführung einer Sicherheitsüberwachung unserer Infrastruktur (Server und Clients Stadt und Kunden, ohne Schulen) mit aktiver 24h Überwachung: Fr. 54'240.-- (wiederkehrend, jährlich kündbar), eine heutzutage wichtige Sicherheitsmassnahme
- Weiterentwicklung Webauftritt, Bsp. KI-Chatbot entwickeln und integrieren gemäss Offerte seantis GmbH: einmalige Kosten: Fr 15'000.--.

315300 Informatik-Unterhalt (Hardware)

Tiefere Kosten, da ein Wartungsvertrag mit einem Dienstleister für bis Ende 2025 abgelöste Netzwerkkomponenten gekündigt wurde. Zudem sind bei der Neu-Beschaffung diverser Komponenten wie Speichersysteme, Bandsicherungsgeräte die Wartungen über mehrere Jahre abgeschlossen worden, was ein Rabatt ermöglichte, so dass diese Wartungen erst im 2028 oder 2029 wieder fällig werden.

315800 Unterhalt Software

Mehrkosten, abgesehen von kleineren Preiserhöhungen bestehender Services, entstehen durch folgende Positionen:

- Ablösung bestehendes, den Anforderungen nur noch beschränkt genügendes Ticketsystem und Assetmanagement (Inventar) der IDW durch eine professionelle Cloud-Lösung (TopDesk): einmalige Einführungskosten: Fr. 6'500.--, jährlich wiederkehrende Nutzungskosten für zwölf Bearbeiter: effektive Mehrkosten Fr. 8'400.--.

315810 Microsoft Lizenzen

Im 2026 läuft der dreijährige Microsoft Lizenzvertrag (ohne Schulen) aus und muss erneuert werden, dies führt einerseits zu höheren Preisen infolge Wegfall der 3 jährigen Preisbindung, zudem werden die bestehenden Gerätelizenzen dann durch Benutzer-Subskription ersetzt werden müssen, damit auch eine konforme Lizenzierung der genutzten Services der Microsoft Cloud und erweiterten Sicherheitsfeatures ermöglicht wird. Aufgrund der Zunahme der Teams-Subskription über die ganze Stadtverwaltung werden diese Gebühren neu auch nicht mehr den einzelnen Dienststellen verrechnet.

332000 Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen

Die Anschaffungskosten der Abacus-Software sind gemäss Rechnungslegung nach vier Jahren abgeschrieben (2021-2025) und entfallen.

426000 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Verrechnung Informatikdienste an Dritte (Nr. 4).

Diese Einnahmen basieren auf dem neuen Preismodell der Informatik-Dienste gegenüber den Kunden, wobei zudem im 2026 die Einnahmen der Kunden Katholische Kirchgemeinde und Psychomotorik Therapie wegfallen. Trotzdem wird dabei ein Mehrertrag von rund Fr 74'000.-- erwartet.

491000 Interne Verrechnung von Dienstleistungen

Anpassung der internen Verrechnung an die Schulen um den effektiven Aufwänden für die Schulen besser gerecht zu werden, bevor dann im 2027 die SLA auch für die Schulen Wil eingeführt und der Anteil der Kosten für die Schulen weiter erhöhen wird.

493050 Interne Verrechnungen von IT-Betriebskosten

Die internen Verrechnungen an die Dienststellen der Stadtverwaltung fallen tiefer aus, aufgrund der Mehrerträge im Konto 491000 und 426000.

2272 IT-Zusatzleistungen

311300 Anschaffung Hardware

Die Beschaffungen setzen sich aus den durch die Departemente gestellten Anträgen (inkl. Schulen), dem Ersatz der Geräte im Rahmen des sechsjährigen Lifecycles sowie geplanten und zu erwartenden Alters- und Defektersatz zusammen.

Die wesentlichen Positionen lauten:

- 36 Computer/Notebooks der Stadtverwaltung, die >6 Jahre alt sind: Fr. 30'600.--
- 32 Drucker aufgrund Alter >10 Jahre: Fr. 14'400.-- (Toner von älteren Geräten wird tendenziell teurer, ein Ersatz ist deshalb sinnvoll, da neuere Tonermodule günstiger sind und der Verbrauch tiefer)
- Altersersatz für Mobile (iPhones, welche nicht mehr mit aktuellen iOS-Versionen ausgerüstet werden können): Fr. 6'050.--
- Diverses für Anträge, Defektersatz, Altersersatz Geräte, Ausbau WLAN und Spezielle Anforderungen der Schulen Wil: Fr. 50'000.--
- Altersersatz eines Anteils (rund 115 Geräte) der ca. 350 iPads 6th Generation (erhalten keine Aktualisierungen mehr) in den Primarschulen: Fr. 50'000.--
- Ausrüstung der neuen 1. Klassen der OS Schulen mit persönlichen Notebooks gemäss ICT-Konzept der Schulen (ca. 190 Geräte): Fr. 155'000.--

Für Diverses (Altersersatz/Defektersatz und Kleinmaterial wie unterjährige dringende Anträge in der Stadtverwaltung) werden Fr. 15'000.-- eingestellt.

Die restlichen Aufwände ergeben sich durch die gestellten IT-Anträge der Departemente, wobei keine dieser Anträge den Betrag von Fr. 5'000.-- überschreitet.

311800 Anschaffung Software

- Software und Apps für Schulen Wil: Fr. 6'000.--
- 1 Lizenz für Messerli BAUAD für Hochbau: Fr. 7'900.-- (jährlich wiederkehrende Wartung: Fr. 900.-- im 315800 budgetiert)
- Einführung Dossier- und Dokumentenschnittstelle von Klibnet zu CMI: Fr. 19'800.-- (jährlich wiederkehrende Wartung: Fr. 2'650.-- im 315800 budgetiert)
- Ablösung Fibusync durch Modul BankImport BB (Fibusync wird nicht mehr angeboten): Fr. 9'300.-- (jährlich wiederkehrende Wartung: Fr. 880.-- im 315800 budgetiert)
- Einführung Klibnet Modul Schnittstelle BankImport SH (automatische Zuweisung von Gutschriften an Klientenkonti): Fr. 30'600.-- (jährlich wiederkehrende Wartung: Fr. 4'380.-- im 315800 budgetiert)

313300 Informatik-Nutzungsaufwand

Die Betriebskosten von Loganto fallen ab 2026 komplett weg aufgrund Wechsel zu Innosolv. (eGov-Projekt DME), wodurch dieses Konto um rund Fr. 47'000.-- entfallen.

Aufgrund Preiserhöhungen von CMI steigen die Betriebskosten von CMI Dossier und Vertragsmanagement auf total Fr. 36'000.--

Für Abacus Weiterentwicklungen/Unterstützung für Parametrierung, sowie Release-Wechsel auf Abacus 2025 begleiten wird Fr. 20'000.-- budgetiert.

313390 Übrige IT-Dienstleistungen

Folgende neue Ausgaben sind vorgesehen:

- Weiterführung der App für die Quartierkommunikation (nach Pilotphase im 2024/2025) mit beUnity AG: jährlich wiederkehrende Kosten Fr. 25'000.--

Der für den Gerätesupport der SuS-Notebooks wiederkehrende Betrag wird auf Fr. 20'000.-- halbiert, da wir nach der Einführung der Geräte im 2025 hier mit tieferen Kosten für das 2026 rechnen.

315300 Informatik-Unterhalt (Hardware)

Die zunehmende Anzahl an digitalen Wandtafeln in den Schulen (Clevertouch-Bildschirme) und die Erkenntnis, dass diese Geräte jährlich gewartet (Bsp. Durchführung Software-Aktualisierung) werden sollten, um einen möglichst reibungslosen Betrieb zu gewährleisten, führt dazu, dass hier eine neue Ausgabe-Position von Fr. 16'000.-- (jährlich wiederkehrend) erfolgt für einen Servicevertrag mit Bischoff AG, da die IDW diese Aufgaben nicht zusätzlich übernehmen können.

315800 Unterhalt Software

Die gestiegene Anzahl Lehrpersonen (mehr Personen mit geringeren Pensen), sowie zusätzliche Software-Abos für Security in den Schulen führt auch im 2026 zu Mehrkosten für Lizenzen Microsoft und Geräteverwaltung iPad, diese Kosten belaufen sich neu auf Fr. 72'700.--

Weitere neue Positionen:

- Mit Einführung der Notebooks in den Oberstufen braucht es für die Lehrpersonen eine Überwachungsmöglichkeit für diese Geräte, dafür soll classroom.cloud genutzt werden, welches im aktuellen Schuljahr bereits getestet wird: jährlich wiederkehrende Kosten in Abhängigkeit der Anzahl Geräte: Fr. 1'800.--
- Zusätzliche wiederkehrende Wartungskosten gemäss Angaben unter Konto 311800
- Notwendige Programmanpassungen für neue Version Gemdat für BUV: Fr. 12'000.--
- Einführung einer professionellen Outlook-Signaturverwaltung in den Schulen: jährlich wiederkehrende Abo-Kosten Fr. 3'000.--
- Ticketsystem Benutzer-Subskription um den PICTS den Zugang zum Ticketsystem zu ermöglichen: jährlich wiederkehrende Subskription von Fr. 6'000.--

2278 Kopiergeräte

Die Kosten für die multifunktionalen Kopiergeräte in der Verwaltung werden über diese Kontogruppe abgerechnet und an die einzelnen Dienststellen verrechnet, sie setzen sich aus den Miet- und Clickkosten (Anzahl Ausdrucke) aller Geräte zusammen.

2281 E-Government

313301 eGov Wil - Basis

eGov-Dienstleistungen der Stadtverwaltung werden in diesem Konto budgetiert.

Die von eGov St. Gallen kommunizierten Basiskosten belaufen sich auf Fr. 88'750.--. Für die eigenen eGov Services der Stadt Wil und Online-Services der Stadt Wil total Fr. 13'000.--

313302 eGov Wil - Dienststellen

eGov-Dienstleistungen, die einer städtischen Dienststelle zugeordnet werden können, sind in diesem Konto erfasst und entsprechen den Kosten wie von eGov St. Gallen in der Kostenübersicht kommuniziert.

Die höchsten Kosten dabei sind:

- GrundbuchSG, Betriebskosten: Fr. 81'600.--
- PER+DME, Einwohneramt, Betriebskosten: Fr. 62'000.--
- Langzeitarchiv Betriebskosten: Fr. 20'000.--
- PUPIL, Schulverwaltung, Betriebskosten: Fr. 21'400.--

363101 eGov Beiträge an kant. Projekte – Basis

Gebundene Ausgaben für kant. Projekte, die von eGov St. Gallen in Rechnung gestellt werden und nicht direkt einer Dienststelle zugeordnet werden können:

- STREBAS, Projektkosten: Fr. 34'200.--
- Objektwesen eGov: Fr. 5'830.--

363102 eGov Beiträge an kant. Projekte – Dienststellen

Gebundene Ausgaben für kant. Projekte, die von eGov St. Gallen in Rechnung gestellt werden und direkt einer Dienststelle zugeordnet werden können. Die grössten Positionen dabei:

- Umsetzung DME+PER, Projektkosten: Fr. 33'300.--
- Liegenschaftslösung: Fr. 12'500.--
- E-Baubewilligung: Fr. 20'000.--

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

14003 Einbürgerungen

-

14053 GIS

Die budgetierten Mehrkosten resultieren aus dem Anteil der Stadt Wil, welcher an eGov St. Gallen für den Betrieb der GDI-SG Infrastruktur zu entrichten ist, wie auch den leicht gestiegenen Kosten für die Betriebskosten der IG GIS.

2 Bildung

29901 Beiträge an Kantonsschule, Volkshochschule etc.

Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck

Fr. 35'000.-- für die Volkshochschule Wil

3 Kultur, Sport u. Freizeit

31102 Stadtarchiv

301000 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals

Zurzeit ist die Stelle der Archivarin respektive des Archivars wieder vakant. Voraussichtlich kann erst ab dem 1. Mai 2026 mit einer Wiederbesetzung gerechnet werden.

313000 Dienstleistungen Dritter

Gewisse Dienstleistungen (z. B. Aktualisierung des Wilnet) müssen infolge des geringen Pensums der Stelleninhaberin bei der Ortsgemeinde oder Dritten eingekauft werden. Daher ist auf dieser Position ein Betrag von Fr. 10'000.-- (wiederkehrend) eingestellt.

34103 Wiler Sportanlagen AG

361430 Beitrag an WISPAG

Seit 2017 wird ein gemäss Leistungsvereinbarung festgelegter Betriebsbeitrag von Fr. 1.5 Mio. ausgerichtet (wiederkehrender Beitrag). Die Leistungsvereinbarung wird zurzeit überarbeitet. Es ist mit einem höheren Betriebsbeitrag von Fr. 1.6 Mio. zu rechnen.

330000 Planmässige Abschreibungen

Folgende Investitionen belasteten die Erfolgsrechnung voraussichtlich neu via Abschreibungen:

1000096 Sportpark Bergholz: Folienerneuerung Hauptbecken Freibad

1000413 Sportpark Bergholz: Hallenbad, Fussballstadion Garderoben und Nebenräume/ Leuchtmittlersatz auf LED

1000414 Sportpark Bergholz: Trainingsplätze West Garderobengebäude / Heizungsersatz

5 Soziale Sicherheit

59201 Beiträge Inland

363690 Verschiedene Beiträge

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Beiträge Inland (Nr. 10).

Zuletzt waren Fr. 14'000.-- budgetiert. Neu wird kein Betrag eingestellt.

59301 Beiträge Ausland

Es werden wie in den vergangenen Jahren Beiträge über Fr. 14'000.-- beantragt. Über die Verwendung entscheidet der Stadtrat.

59302 Partnergemeinde Dobrzen Wielki

2026 findet wiederum der Gegenbesuch in Wil statt.

9 Finanzen und Steuern

91001 Gemeindesteuern (Steuern natürliche Personen)

340910 Vergütungen für Steuervorauszahlungen

Der Kanton hat den Ausgleichszins ab 2024 von 0.25% auf 0.75% angehoben. Die gestiegenen Zinsen machen sich weniger bemerkbar als erhofft. Das Budget wird deshalb an die Vorjahreszahlen angeglichen.

400000 Einkommenssteuern natürliche Personen Rechnungsjahr

Fr. 75'800'000.-- Anstieg um 3.25%

Der Stadtrat beantragt einen Steuerfuss von 121%. Die Erhöhung um 6% entspricht Fr. 3'800'000.--. Die Entwicklung der Steuererträge ist im Steuerplan auf Seite 113 der Budgetunterlagen detailliert ersichtlich.

Die Budgetempfehlungen des kantonalen Steueramtes sehen einen Anstieg um 3.25% vor. Bei der Prognose handelt es sich um eine Annahme aus zentraler Sicht des Kantons. Der Stadtrat hält diesen Anstieg für plausibel, insbesondere unter Berücksichtigung der laufenden Ertragszahlen: Es ist zu erwarten, dass die budgetierten Fiskalerträge für das laufende Jahr nicht erreicht werden. Für 2025 war ein Anstieg um 4.25% budgetiert, da in der jüngsten Vergangenheit grössere Wohnüberbauungen fertiggestellt wurden. Für 2025 ist nun ein Anstieg um 2.5% zu erwarten. Nicht im Vorjahresbudget berücksichtigt ist die Erhöhung des Pendlerabzugs. Am 24. November 2024 hat das Stimmvolk im Kanton St. Gallen diese steuerliche Entlastung beschlossen, welche per 01.01.2025 zu wiederkehrenden Einnahmeausfällen von rund Fr. 400'000.-- für die Stadt führt.

400010 Einkommenssteuern natürliche Personen frühere Jahre

Fr. 6'500'000.-- Erhöhung +Fr. 500'000.--

Die Nachzahlungen werden mit Fr. 6.5 Mio. veranschlagt und somit Fr. 0.5 Mio. höher als im Vorjahr. Damals wurde ein tieferer Wert budgetiert, da die provisorischen Steuerrechnungen 2024 mit dem höheren Steuerfuss von 118% in Rechnung gestellt wurden. Der mit Volksabstimmung festgelegte Steuerfuss lag im 2024 dann bei tieferen 115%. In der Folge kommt es zu vermehrten Korrekturen bei den definitiven Steuerrechnungen, weshalb die Nachzahlungen tiefer erwartet werden. Das Budget 2025 wird deutlich unterschritten.

400090 Korrektur Steuerfuss

Aufgrund der Steuerfussenkung von 3% mit der Volksabstimmung vom 14. April 2024 wurde im Jahr 2024 eine Rückstellung über Fr. 1.8 Mio. gebildet (Grund: Zu hohe Rechnungsstellungen). Im Jahr 2025 werden aufgrund des Veranlagungsstandes 80% dieser Rückstellungen aufgelöst (Fr. 1.4 Mio.). Die restlichen 20% werden im 2026 aufgelöst. Dies entspricht den budgetierten Fr. 400'000.--.

440100 Zinsen Forderungen und Kontokorrente

Der Kanton hat den Ausgleichszins ab 2024 von 0.25% auf 0.75% angehoben. Die gestiegenen Zinsen machen sich weniger bemerkbar als erhofft. Das Budget wird deshalb an die Vorjahreszahlen angeglichen.

91011 Anteile an Kantonseinnahmen

Veranlagung und Bezug dieser Steuererträge erfolgen durch das kantonale Steueramt. Der Stadt werden die entsprechenden Gemeindeanteile überwiesen. Folglich werden grösstenteils die vom Kanton budgetierten und gemeldeten Steueranteile übernommen.

318100 Wertberichtigungen auf Forderungen

Anpassung an die Vorjahreswerte.

400200 Quellensteuern

Fr. 2'800'000.-- Der Kanton rechnet mit weiter ansteigenden Einnahmen aus dieser Steuerart.

401000 Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen

Fr. 10'000'000.-- Reduktion -Fr. 2'000'000.--

Es werden die Unternehmensabschlüsse 2025 im 2026 in Rechnung gestellt. Gestützt auf die laufenden Ertragszahlen sowie den Empfehlungen des kantonalen Steueramtes wären Fr. 9 Mio. zu budgetieren. Dies entspräche einer Reduktion um Fr. 3 Mio. gegenüber dem Vorjahresbudget. Das kantonale Steueramt begründet den Rückgang damit, dass - wie bereits im Vorjahr - grosse Gewinneinbussen bei massgebenden Firmen zu verzeichnen sind. Die Exportbranche, insbesondere im Industriebereich, ist unter Druck. Der Stadtrat schätzt den Rückgang um Fr. 3 Mio. erneut als zu pessimistisch ein und budgetiert einen Rückgang auf den gesamten Gewinn- und Kapitalsteuern um Fr. 2 Mio.

402200 Grundstückgewinnsteuern

Fr. 4'000'000.-- Höhe Vorjahr

Diese Steuereinnahmen sind schwierig zu prognostizieren und abhängig vom Immobilienmarkt. Das Budget wurde in den Vorjahren nicht erreicht. Aufgrund der Hochrechnung 2025 wird dennoch am Budgetwert festgehalten.

440100 Zinsen Forderungen und Kontokorrente

Die Ausgleichszinsen und Verzugszinsen sind in den Vorjahren bereits tiefer ausgefallen als budgetiert. Die Zinsen sind weiterhin tief, weshalb tiefer Einnahmen zu erwarten sind.

91021 Sondersteuern

40210 Grundsteuern

Fr. 5'400'000.-- Grundsteuern 0.7 ‰

Fr. 110'000.-- Grundsteuern 0.2 ‰ gemäss Fakturierung 2024

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Grundsteuern erhöhen (Nr. 15).

Die Grundsteuer soll erhöht werden. Zuletzt waren 0.6 ‰ budgetiert. Neu werden 0.7 ‰ beantragt. Dies führt zu Mehreinnahmen von Fr. 750'000.--.

402300 Handänderungssteuern

Fr. 3'100'000.-- Leicht höher als Vorjahresbudget

Die Überbauungen Neualtwil sind fertiggestellt. Trotzdem wir das Budget nicht tiefer angesetzt. Grundsätzlich steigen die Transaktionspreise an. Die Steuereinnahmen sind schwierig zu prognostizieren und abhängig von der Transaktionshöhe und der Anzahl an Handänderungen.

95002 Abgaben von Versorgungsbetrieben

Die Abgaben der Technischen Betriebe Wil (TBW) setzten sich wie folgt zusammen:

Fr. 1'584'000.-- Elektrizitätsversorgung gem. Abgabemodell

Fr. 1'003'000.-- Kommunikationsnetz gem. Abgabemodell

Fr. 4'110'000.-- Gasversorgung gem. Abgabemodell

Fr. 68'000.-- Wasserversorgung gem. Abgabemodell

Fr. 2'883'500.-- Rechnungsüberschuss (verbleibend nach Abgaben)

Details sind dem Budget 2026 der Technischen Betriebe Wil zu entnehmen.

96101 Aktiv- u. Passivzinsen

340100 Verzinsung Finanzverbindlichkeiten (Finanzintermediären)

Fr. 2'030'000.-- 160 Mio. x 1.3% (mittel-/langfristig)

Aufgrund der Defizite in der Erfolgsrechnung und der geplanten Investitionsprojekte ist für das Jahr 2026 mit einer zusätzlichen Fremdfinanzierung über Fr. 10 Mio. zu rechnen. Zukünftig ist ein weiterer Anstieg der Zinsaufwänden absehbar.

340110 Verzinsung Finanzverbindlichkeiten (Gemeinwesen)

Das Kontokorrent gegenüber der Ortsgemeinde wurde zurückbezahlt und aufgelöst.

440000 Zinsen flüssige Mittel

Aufgrund des tiefen Zinsniveaus entfällt die Verzinsung der Geschäftskonten bzw. liquiden Mitteln.

440100 Zinsen Forderungen und Kontokorrente

Der Kontokorrent gegenüber den TBW wird höher ausfallen, da aufgrund der Fernwärme höhere Investitionen erwartet werden und seitens TBW somit ein Finanzierungsbedarf besteht, welcher durch die Stadt vorfinanziert wird. Das Kontokorrent gegenüber den TBW wird mit dem durchschnittlichen Zins auf den Finanzverbindlichkeiten der Stadt verzinst (aktuell 1.3%).

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Verzinsung TBW (neu).

Den TBW soll neu ein Zuschlag von 0.2% auf dem durchschnittlichen Zins belastet werden. Dies geht zu Gunsten des städtischen Haushalts und wird für 2026 mit Fr. 60'000.-- budgetiert.

442000 Dividenden

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Dividendenausschüttung WIPA (Nr. 9).

Zuletzt beliefen sich die Dividendenzahlungen auf Fr. 35'000.--. Es wird neu mit Fr. 70'000.-- gerechnet.

96901 Finanzvermögen, übrige

349902 Bank- / Postgebühren / Kommissionen

Aufgrund von Änderungen am Kontenrahmen ist das Konto für Bank- und Postkontogebühren (Spesen, Kommissionen) neu im Aufgabenbereich 969 zu führen und nicht mehr bei der Finanzverwaltung (Aufgabenbereich 021). Der Budgetbetrag wurde 1:1 verschoben.

444000 Wertberichtigungen Anlagen FV

Nach dem Rechnungsmodell der St.Galler Gemeinden (RMSG) sind Grundstücke und Liegenschaften des Finanzvermögens nach neuen amtlichen Schätzungen oder bei dauerhafter Wertverminderung neu zu bewerten. Neubewertungen erfolgen zum amtlichen Verkehrswert und können zu Buchgewinnen oder -verlusten führen. Um das Budget zu bestimmen, wurden in den Vorjahren die aufgelaufenen Schätzungen des laufenden Geschäftsjahres hinzugezogen und damit das Budget des kommenden Geschäftsjahres bestimmt. Die externe Revisionsstelle hat diesen Ablauf bei der Abschlussprüfung 2024 montiert. Eine zeitverzögerte Verbuchung der Buchgewinne oder -verlusten ist gemäss der Rechnungslegung nicht erlaubt. Die Verbuchung von Wertänderungen hat im Jahr der Neuschätzung zum Bilanzstichtag und nicht ein Jahr im Verzug zu erfolgen. Aus diesem Grund wird die Budgetierungspraxis umgestellt. Im Budgetjahr 2026 werden voraussichtlich zwei Finanzliegenschaften neu geschätzt. Es sind dies die Mattwiesen; Allmend / Parkplatz (504W) und die Marktgasse 36 (0787W). Es dürfte mit Aufwertungen von knapp Fr. 1'000'000.-- gerechnet werden. Hinzu kommen die Anteilsscheine an der Wiler Parkhaus AG (WIPA), welche jährlich neu zu bewerten sind. Es ist mit einem Aufwertungsgewinn über Fr. 100'000.-- zu rechnen.

97101 Rückverteilung aus CO₂-Abgabe

Die Rückverteilung ist volatil und schwierig zu prognostizieren. Das Budget wird an die Vorjahreswerte angeglichen.

99021 a. o. Personalaufwand

Unter dieser Funktion werden zentral die Lohnmassnahmen für Funktionsanpassungen, Zusatzklassen und Beförderungen sowie die Leistungsprämien als Quote budgetiert.

301000 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals

Für Ferienguthaben und Mehrleistungen des Personals besteht eine Rückstellung (Bestand per 31.12.2024: Fr. 826'098.--). Diese hat sich in den Vorjahren laufend erhöht. Es wird nun davon ausgegangen, dass die Rückstellung in den nächsten Jahren leicht rückläufig sein wird und damit teilweise aufgelöst werden kann.

301001 Beförderungen, Funktionsanpassungen

Aufgrund der finanziellen Lage sieht der Stadtrat davon ab, eine Budgetposition für Funktionsanpassungen, Zusatzklassen und Beförderungen zu beantragen. Vereinzelt bewilligte Funktionsanpassungen können dadurch allerdings bereits das zweite Jahr in Folge nicht umgesetzt werden.

301080 Leistungsprämien

Fr. 56'000.--, bzw. 0.2% von Fr. 28 Mio. für Leistungsprämien (analog Vorjahre)

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Reduktion Risikobeitrag Pensionskasse (neu)

Kostenstelle diverse / jeweils Konto 305200

Fr. 50'000.--

Die Vorsorgekommission der städtischen Pensionskasse konnte aufgrund tiefer Kosten die Risikobeiträge von 1.8% auf 1.2% senken. Die Reduktion erfolgt per 01.01.2026. Die Risikobeiträge werden hälftig von Arbeitgeber und Arbeitnehmer getragen. Das Budget der Stadt wird um geschätzt Fr. 50'000.-- wiederkehrend entlastet (0.3% der versicherten Lohnsumme) bzw. das Konto *305200 AG-Beiträge an Pensionskassen* kann beim Verwaltungspersonal um diesen Betrag tiefer budgetiert werden.

99051 Reservenveränderungen

-

0 Allgemeine Verwaltung

02102 Steueramt

-

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

14001 Einwohneramt

421000 Gebühren für Amtshandlungen

Die Erträge sollen um gesamthaft 10% mit Hilfe von Tarifierhöhungen bzw. durch Anpassung des Tarifreglements steigen (Sparrmassnahme Stadtrat, 09.09.2025).

14051 Grundbuchamt

421040 & 421050 Gebühren für Amtshandlungen

Höhere Gebühreneinnahmen aufgrund höherer Bautätigkeit bzw. Bausummen zu erwarten.

14052 Grundbuchvermessung

313000 Dienstleistungen Dritter

Reduktion, da der Geometer die Kosten für Bestandesänderungen neu direkt den Eigentümern in Rechnung stellt (neuer Vertrag über die Nachführung der amtlichen Vermessung per 01.06.2025). Die Umstellung erfolgt saldoneutral mit dem Konto 421000 (siehe Kommentar übernächstes Konto).

315801 Unterhalt Vermessungswerk

Im Rahmen des Projekts zur Erfassung der eingedolten Gewässer im Siedlungsgebiet wird voraussichtlich ein finanzieller Beitrag der Stadt 2026 folgen. Zudem erhält die amtliche Vermessung 2026 schweizweit ein neues Datenmodell; eine finanzielle Beteiligung ist auch hier von der Stadt zu leisten.

421000 Gebühren für Amtshandlungen

Reduktion, da der Geometer die Kosten für Bestandesänderungen neu direkt den Eigentümern in Rechnung stellt (neuer Vertrag über die Nachführung der amtlichen Vermessung per 01.06.2025).

14061 Zivilstandsamt Region Wil

Das Zivilstandsamt Region Wil zeichnet sich für die Gemeinden Wil, Kirchberg, Niederhelfenschwil und Zuzwil verantwortlich. Das Budget des Zivilstandsamts erfährt keine nennenswerten Änderungen.

421000 Gebühren für Amtshandlungen

Es sind noch keine merklichen Anstiege von eingetragenen Partnerschaften aufgrund gleichgeschlechtlicher Ehen zu verzeichnen. Das im Vorjahr erhöhte Budget wird daher wieder reduziert.

461200 Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden

Anpassung des Budgetbetrags gemäss Vorjahreswerten.

461200 Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Gebühren erhöhen (Nr. 17)

Die Gemeinkosten gemäss interkommunaler Vereinbarung (Kirchberg, Zuzwil, Niederhelfenschwil) sollen inflationsbereinigt werden (Mehreinnahmen: Fr. 1'000.--).

14071 Betriebsamt

Das Betriebsamt finanziert sich durch die Gebühreneinnahmen selbst und ist somit selbsttragend. Das Betriebsamt übernimmt die Aufgabe der Eintreibung von Geldforderungen. Grundlage bildet das Bundesgesetz über die Schulbetriebe und Konkurs (SchKG).

301010 Löhne (neue Stellen inkl. Lohn-NK)

Der ausführliche Stellenantrag ist auf Seite 4 des Budgetkommentars zu finden. Mit SRB 195/2025 vom 12. August 2025 hat der Stadtrat entschieden, dass u.a. ein Stellenantrag für die Funktion als Betriebsbeamter/in im Rahmen von 75% grundsätzlich nicht genehmigt werden soll. Der Stadtrat hält sich somit an das Moratorium für die Stellenanträge, sieht indes u.a. für diese beantragte Stelle im Betriebsamt die Voraussetzung für eine Gebundenheit von 50% als gegeben an. Somit wird dieses Stellenbegehren für das Betriebsamt im Umfang von 50% im Rahmen des Budgets 2026 beantragt. Falls das Parlament dieses Stellenbegehren ablehnen sollte, behält sich der Stadtrat vor, diese Ausgabe Anfang 2026 mit einem separaten Beschluss als gebundene Ausgabe zu erklären.

313002 Postgebühren, Versandkosten / 313050 Gebührenaufwand Dritter

Vergleicht man die Betriebsfallzahlen der letzten Jahre ist eine deutliche Steigung derer zu erkennen. Es wird nicht erwartet, dass diese Zahlen abnehmen, sondern sich im Gegenteil weiter erhöhen wird. Deshalb rechnet man mit einer Erhöhung der Postgebühren sowie den Gebühren gegenüber Dritten. Diese Gebühren werden zu einem späteren Zeitpunkt via Konto 426000 wieder weiterverrechnet (somit saldoneutral).

421000 Gebühren für Amtshandlungen /

426000 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter

Aufgrund der voraussichtlich steigenden Zahl der Betriebsfälle ist ebenfalls ein höherer Gebührenertrag zu erwarten (sofern die Stellenprozent genehmigt werden, um diese Fälle zu verarbeiten). Die Gebühren im Konto 426000 steigen aufgrund höherer Aufwände in den Sachaufwandskonten (313002 und 313050).

3 Kultur, Sport u. Freizeit

31101 Zeitgeschichte, historische Museen

363210 Beitrag an OG Stadtmuseum

Die Leistungsvereinbarung (LV) mit dem Stadtmuseum soll verlängert werden (LV 2026-2027).

450100 Entnahmen aus Fonds FK

Budgeteingabe gemäss Vorjahren

31105 Bildende Kunst

Unter dieser Kostenstelle wird unter anderem die Anschaffung von Kunst verbucht. Mit dem Erwerb von Kunstgegenständen wird ein wichtiger Teil zur Förderung regionaler Künstlerinnen und Künstler beigetragen.

311930 Anschaffung von Kunstgegenständen

Fr. 7'000.-- Die ursprüngliche Budgeteingabe wurde durch den Stadtrat um Fr. 3'000.-- reduziert (09.09.2025).

363600 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck

Fr.	1'500.--	Kunstkarten
Fr.	1'000.--	Kunst im Foyer, Ausstellungen Verwaltungsgebäude Bronschhofen, Hauptstrasse 20
Fr.	500.--	Diverses
Fr.	50'200.--	Kunsthalle Miete und Betriebsbeitrag (LV 2025-2028; gemäss SRB 128/2021)
Fr.	0.--	Kunst am Weier (2027 wieder, da alle zwei Jahre)

32101 Stadtbibliothek

301000 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Streichung Projektleitung Stadtbibliothek (neu)

Die befristete Projektleitungsstelle wird ab 2026 aus Sparüberlegungen nicht mehr weitergeführt (Fr. 40'000.--).

310330 Ankauf von Medien

Analog Vorjahre sollen Fr. 60'000.-- für den Ankauf von Medien aufgewendet werden.

313070 Projekte, Anlässe und Veranstaltungen

Die Stadtbibliothek plant für 2026 einen Fortschritt in der Umsetzung der Strategie. Nach der Evaluation der Kundenumfrage von 2024 werden Massnahmen folgen, um die Zufriedenheit der Kundschaft und der Bevölkerung der Stadt Wil sowie die Attraktivität der Stadtbibliothek zu steigern.

Fr. 8'000.--	Veranstaltungen Projekte
Fr. 8'000.--	Umsetzung Strategiemassnahmen
Fr. 2'000.--	Umsetzung Open Library

32109 Bibliotheken, Ludotheken

363600 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck

Jährlicher Betriebsbeitrag von Fr. 39'400.-- an die Ludothek gemäss neuer Leistungsvereinbarung 2023-2027 (gemäss SRB 42/2022).

32201 Tonhalle

Der Betriebsbeitrag von Fr. 298'000.-- an die Tonhalle Wil setzt sich wie folgt zusammen:

- Fr. 290'000.-- Betriebsbeitrag
- Fr. 8'000.-- Nutzungsvergünstigung Wiler Vereine gemäss effektivem Aufwand

Die Leistungsvereinbarung mit der Tonhalle (und Kanton) gilt für die Jahre 2025-2028.

32202 Anlässe und Veranstaltungen (Konzerte u. Theater)

Unter dieser Kostenstelle werden nebst Vereinsempfängen (Fr. 2'000.--) insbesondere Defizit- und Vereinsbeiträge verbucht, die im Zusammenhang mit Musik und Theater stehen. Dies sind:

363603 Beiträge, Defizitgarantien

Fr. 15'000.--	Rock am Weier (Fr. 15'000.-- Grundbeitrag); LV 2025 – 2028 mit Kanton
Fr. 4'000.--	Classic Openair (Jährlicher Betriebsbeitrag)
Fr. 0.--	Durchführungsjahr 2025 Anteil Auf-/Abbau Tribüne
Fr. 0.--	Durchführungsjahr 2025 Defizitbeitrag Classic Openair
Fr. 5'000.--	Diverses (gleichbleibend)
Fr. 5'000.--	Bühne am Gleis, LV 2026-2028*

*Beitragserhöhung auf Fr. 5'000.-- (bisher Fr. 4'000.--), da Ausgaben gesamthaft gestiegen; d.h. Gagen der Kunstschaffenden, Spesen für Anreisen, Druckkosten und Wegpauschalen. Der Verein ist zudem aktuell auf externe Techniker angewiesen, da das Vorstandsmitglied mit Technikenntnissen den Verein verlassen hat. Dies bringt zusätzliche Kosten mit sich. Des Weiteren hat Pro Helvetia die Bedingungen geändert, weshalb auch die Defizitgarantien wegfallen.

Fr. 2'300.--	Chällertheater, LV 2026-2028
Fr. 8'000.--	Kammerchor, LV 2026-2028
Fr. 0.--	Bündnerchor, hat sich aufgelöst
Fr. 1'000.--	Jodlerclub Wil, LV 2026-2028
Fr. 2'000.--	Harmonie Singers, LV 2024-2026
Fr. 2'000.--	Männerchor Concordia, LV 2026-2027
Fr. 1'000.--	Männerchor Rossrüti, keine LV
Fr. 25'000.--	Stadtharmonie, LV 2026-2028

Budget 2026 - Kommentar Dienste, Integration und Kultur

Fr.	21'000.--	Stadttambouren, LV 2026 (Fr. 13'000.-- Grundbeitrag, Fr. 8'000.-- Miete Tambourenhaus) *
Fr.	4'000.--	Universal Brass Band, LV 2024-2025 **
Fr.	15'000.--	Sinfonisches Orchester Wil, LV 2025-2027
Fr.	1'000.--	Akkordeon-Orchester, LV 2026-2028
Fr.	10'000.--	Jugendtheater momoll, neue LV mit Kanton 2025-2028
Fr.	3'500.--	Bühne 70 Wil, LV 2026-2028
Fr.	1'500.--	Theater Bronschhofen, LV 2026-2028
Fr.	16'000.--	MUSIKTHEATER WIL, LV 2025-2027

*Nur um ein Jahr verlängert, da der Verein ab 2027 eine Erhöhung anstrebt.

** geplante Beitragserhöhung wird aufgrund Massnahmen zum Haushaltsdefizit nicht gewährt (Minderung von Fr. 4'000.--).

32203 Gare de Lion

Nebst dem Baurechtzins an die Silo AG von Fr. 19'600.-- werden auch die Unterhaltskosten direkt und in vollem Umfang dieser Kostenstelle belastet. Der Betriebsbeitrag wurde auf das Jahr 2023 erhöht und beträgt seither Fr. 111'000.--, der Beitrag an den Ordnungsdienst Fr. 15'000.-- (LV 2025-2028).

332000 Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen

Die Investition (Nr. 1000075) Gare de Lion: Betriebliche und bauliche Ertüchtigung (Projekt) wird unter diesem Konto abgeschrieben.

32901 Kultur Wil

Das Wiler Kulturleben wird durch die Leiterin der Fachstelle Kultur in einem 60%-Pensum gefördert, koordiniert und begleitet. Sie ist die Schnittstelle zwischen Kulturschaffenden und Kulturkommission bzw. zur städtischen Verwaltung. Eine Mitarbeiterin unterstützt die Kulturbeauftragte im Sekretariat mit einem 20%-Pensum.

301000 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals

Die im letzten Jahr bewilligten Stellenprozente werden nun konsolidiert im Lohnaufwand gezeigt (und nicht mehr bei den neuen Stellen Konto 301010).

311910 Anschaffung von übrigen Anlagen

Fr.	4'500.--	Anschaffung Fahnen gemäss Werkhof
-----	----------	-----------------------------------

313000 Dienstleistungen Dritter

Fr.	4'000.--	Kleinplakatierung durch Arbeitsintegration
Fr.	2'000.--	div. Dienstleistungen
Fr.	6'000.--	Planung 2026 (Teilzahlung) Kulturbühne im Jahr 2027*

313070 Projekte, Anlässe und Veranstaltungen

Fr.	1'200.--	Montage Äbtifahne Kran
Fr.	6'000.--	Kulturapéro
Fr.	7'500.--	Kulturpreisverleihung
Fr.	5'000.--	Fasnacht
Fr.	6'500.--	Zirkus Knie
Fr.	1'000.--	kulturelle Empfänge und Veranstaltungen

363600 Beiträge an private Organisationen

Fr.	48'000.--	Verein „ThurKultur“ (Fr. 2.-- pro Einwohner/in)
Fr.	4'300.--	Atelierstipendium „Bick“
Fr.	7'500.--	Mitgliedschaft Städtekonferenz Kultur (SKK)
Fr.	2'250.--	SKK- Atelierstipendium Belgrad**
Fr.	12'000.--	Kulturpreise
Fr.	3'000.--	Wiler Tüüfel, keine LV

* Der Anlass findet alle drei Jahre statt und dauert rund zehn Tage. Er wurde von ThurKultur ins Leben gerufen und erstmals 2018 umgesetzt. Die Stadt Wil hat dieses Projekt jeweils mit insgesamt Fr. 20'000.-- unterstützt (Betrag aufgeteilt in Fr. 6'000.-- Planungsphase 2026 und Fr. 14'000.-- Umsetzungsphase 2027).

**Gemeinsam und hälftig wird das nächste SKK-Atelierstipendium in Belgrad gemeinsam mit ThurKultur ausgeschrieben und finanziert.

363680 Erlassene Gebühren u. Abgaben

Fr. 100'000.-- Erlass Gebühren und Abgaben gemäss den Vorjahren

Gemäss Entwicklung aus den Vorjahren und da sämtliche Gebührenerlasse für die Benützung von Räumen in Schulliegenschaften (Aulen, Turnhallen etc.) auf der Basis des neuen Reglements erlassen werden.

363690 Verschiedene Beiträge

Fr.	6'000.--	div. Gesuche an Kulturkommission
Fr.	200.--	Stadtschützen (Stäckliträge)
Fr.	900.--	Trachtengruppe Wil
Fr.	400.--	Modelleisenbahn Club
Fr.	100.--	Bäuerinnenverein Bronschhofen
Fr.	100.--	Museumsfreunde
Fr.	2'000.--	Wandergesellen

33101 Film u. Kino

Die Beiträge an die Filmförderung setzen sich wie folgt zusammen:

Fr.	5'000.--	Mollys Filmpalast, LV 2024-2026
Fr.	1'500.--	Filmforum, LV 2023-2025
Fr.	9'000.--	Studiofilm, LV 2023-2025

5 Soziale Sicherheit

53101 AHV-Zweigstelle

Die AHV-/ IV-Zweigstelle ist bei der Stadt Wil Bestandteil des Einwohneramts (organisatorisch, personell). Sie erteilt Auskünfte und bietet Beratungen an über die Voraussetzungen und Verfahren hinsichtlich Beiträge und Leistungen in den Fachgebieten AHV, IV, HE, EL, EO; MSE, KZG und IPV.

57906 Integration

Die Fachstelle Integration der Stadt Wil ist Ansprechpartnerin für Privatpersonen, Institutionen und Behörden bei Fragen zur Integration von aus dem Ausland Zugewanderten sowie dem Zusammenleben von Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte. Zudem wird aufgrund einer Leistungsvereinbarung mit dem Kanton St. Gallen eine regionale Fachstelle Integration geführt.

301000 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals

Aufgaben in Zusammenarbeit mit dem Kanton (LV) werden bei der Fachstelle Integration entsprechende Mehrkosten generieren, die über Mehrerträge bzw. die kantonale Finanzierung im Konto 463100 ausgeglichen werden (kostenneutral).

463100 Beiträge von Kanton und Konkordaten

Aufgaben in Zusammenarbeit mit dem Kanton (LV) werden mit Fr. 56'000.-- entschädigt, um die höheren Lohnkosten (Konto 301000; kostenneutral) zu decken.

57907 Quartiertreff u. Quartierbüro Lindenhof

Im Quartiertreff Lindenhof wird der Quartierbevölkerung an zentraler gut erreichbarer Lage Infrastrukturen und Unterstützung für Begegnungs-, Freizeit- und Unterstützungsangebote zur Verfügung gestellt. Es werden auch Aktivitäten im Lindenhofquartier ausserhalb der Treffräume unterstützt.

6 Verkehr

62901 Unpersönliches SBB-Generalabonnement

Die Stadt Wil leistet einen Beitrag an die Förderung des öffentlichen Verkehrs, indem sie die neuen persönlichen Gemeindetageskarten (1. und 2. Klasse) anbietet (seit dem 1.1.2025). Der Verkauf erfolgt durch das Info-Center. Die Stadt erhält von der SBB eine Verkaufsprovision von 5% je Tageskarte.

8 Volkswirtschaft

84001 Tourismus

303000 Temporäre Arbeitskräfte / Praktikanten

Fr. 5'000.-- Im Bereich Tourismus soll eine Praktikumsstelle angeboten werden (neu und wiederkehrend zur Unterstützung der hohen Auslastung der Fachstelle, Fr. 10'000.--). Budgetiert wurden erstmals sechs Monate.

310200 Drucksachen, Publikationen

Fr. 6'500.-- Werbung/Marketingaktivitäten und Flyer/Plakate im Bereich Tourismus (inkl. Broschüren Stadt Wil – bisher im Info-Center 84002;)

313000 Dienstleistungen Dritter (gleichbleibend)

Fr. 2'500.-- Tourismus-Marketing auf div. Plattformen
Fr. 3'600.-- Nutzung Baronenhaus und Hof (für Stadtführungen)
Fr. 4'000.-- Organisation von Anlässen und Veranstaltungen
Fr. 7'000.-- Aufgaben an externe Fachperson (Leistungsvereinbarung)
Fr. 2'000.-- externer Fotograf (Bilder Broschüren, Kommunikation, Marketing)

313070 Projekte, Anlässe u. Veranstaltungen

Fr. 5'000.-- Standplatz Stadtgärtnerei an ArtGarden (nur alle zwei Jahre)
Fr. 800.-- Empfänge von Vereinen (Sport, Kultur)
Fr. 26'000.-- Bundesfeier
Fr. 4'000.-- Weinstrasse (nur alle zwei Jahre)
Fr. 3'500.-- Betriebskosten Veloprojekt "Herzschlaufe Wil" (wiederkehrend)
Fr. 6'000.-- diverse touristische Projekte

363690 Verschiedene Beiträge

Fr. 1'800.-- Mitgliederbeitrag Schweiz Tourismus
Fr. 10'000.-- städtischer Beitrag für ArtGarden (nur alle zwei Jahre)
Fr. 10'000.-- St. Gallen-Bodensee-Tourismus (wiederkehrende Ausgabe; vertiefte Zusammenarbeit im Bereich Tourismusmarketing)*
Fr. 2'000.-- Merchandise-Produkte (Verkauf)
Fr. 5'000.-- Give-Away-Produkte (kostenlos)

* geplante Beitragserhöhung wird aufgrund Massnahmen zum Haushaltsdefizit nicht gewährt (Minderung von Fr. 5'000.--).

424080 Einnahmen Stadtführungen

Fr. 15'000.-- Die Einnahmen für die Stadtführungen könnten mit der Neueröffnung Hof zu Wil wieder steigen.

84002 Info-Center

Das Info-Center wird mit 100 Stellenprozenten verteilt auf zwei Mitarbeitende durch die Stadt betrieben und bietet ihre Dienstleistungen im touristischen Bereich der Bevölkerung bzw. den Gästen an. Zudem organisiert es eigene Anlässe und Veranstaltungen der Stadt Wil (bspw. Bundesfeier, Stadtführungen).

85002 Standortförderung

313070 Projekte, Anlässe u. Veranstaltungen

Fr. 10'000.-- Standortförderung allgemein (soll per 2027 auf Fr. 100'000.-- erhöht werden, falls Stadtfondsreglement 2026 aufgehoben wird: Massnahme Haushaltsgleichgewicht Nr. 16)

Aus Sparüberlegungen hat der Stadtrat zwei erneut beantragte Beiträge gestrichen, welche zuletzt über den Stadtfonds bzw. das Budget finanziert wurden (PEDALE: Fr. 25'000.--, Viva Wil: Fr. 30'000.--). Die allgemeine Standortförderung wurde von den letztjährigen Fr. 20'000.-- auf Fr. 10'000.-- herabgesetzt.

363600 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Streichung Beitrag Jungunternehmerzentrum (Nr. 17)

Fr. 2'500.-- Beitrag Jungunternehmerzentrum gemäss Einwohnende (ehemals Fr. 15'500.--)

Fr. 2'500.-- Fixer Standortbeitrag Jungunternehmerzentrum (ehemals Fr. 15'600.--)

Obenstehende beide Beiträge werden für 2026 aufgrund der Massnahme Nr. 17 gekürzt. Zuletzt beliefen sich die Budgetposten für das Jungunternehmerzentrum auf tot. Fr. 31'100.--. Ein Restbeitrag für 2026 läuft noch bis Ende Februar 2026. Per 2027 wird neu in diesem Zusammenhang kein Betrag mehr budgetiert.

Fr. 1'900.-- Mitgliederbeitrag Label "Fair Trade Town"

Fr. 3'000.-- Beiträge an Projekte und Veranstaltungen (Umsetzung Label "Fair Trade Town")

85003 Markt- u. Gastwirtschaftswesen

Nebst der Organisation der Jahrmärkte, dem Weihnachts- und dem Wochenmarkt ist die Fachstelle Kundenservice, Gewerbe und Markt (KGM) für Gast- und Festwirtschaftsbewilligungen sowie Bewilligungen für den gesteigerten Gemeingebrauch verantwortlich. Sie koordiniert grössere Veranstaltungen und bewilligt Sonntagsverkäufe und weitere Ausnahmen nach dem Gesetz über Ruhetag und Ladenöffnung.

313000 Dienstleistungen Dritter (gleichgeblieben)

Fr. 10'000.-- Rahmenprogramm Weihnachtsmarkt

Fr. 9'000.-- Viehmarkt

Fr. 100.-- Suisagebühren

Fr. 1'400.-- Fotograf Berichterstattung Märkte, Werbung und Homepage

315900 Unterhalt übrige mobile Anlagen

Fr. 3'000.-- anfallende Reparaturen Marktstände

Fr. 5'000.-- Ersatz Werbehussen für Marktstände (einmalig – im Budget drin, da 2025 allenfalls nicht umsetzbar)

316900 Übrige Mieten und Benützungskosten

Fr. 30'000.-- Miete Weihnachtshäuschen (VierD – neuer Anbieter, da günstige VH über Krattiger nicht mehr verfügbar sind)

Fr. 12'000.-- Miete Weihnachtshäuschen Gebrüder Schmid (Reduzierter Betrag als Reserve)

Fr. 5'000.-- Miete übriges Mobiliar (Zelte, Toiletten etc.)

421010 Bewilligungsgebühren

421030 Gastwirtschaftsgebühren

424000 Benützungsgebühren und Dienstleistungen

424010 Marktgebühren, Platzgelder

Die Erträge sollen um gesamthaft 10% mit Hilfe von Tarifierhöhungen bzw. durch Anpassung des Tarifreglements steigen (Sparmassnahme Stadtrat, 09.09.2025).

2 Bildung

21201 Primarstufe (inkl. Kindergarten)

302000 Löhne der Lehrpersonen

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Löhne Lehrpersonal (Nr. 20)

Die Bandbreite des Pro-Kopf-Faktors des Personalpools wird bis auf weiteres beschränkt, für den Kindergarten auf 1.71 und für die Primarschule auf 1.74. Die Beschränkung der Faktoren führt dazu, dass trotz steigender Schülerzahl insgesamt weniger Lektionen eingesetzt werden. Diese Lektionen müssen beim Teamteaching oder allenfalls bei Klassenteilungen eingespart werden.

Weiter wird fortan in der Primarstufe im Zyklus 2 (3. bis 6. Klasse) verzichtet, am Nachmittag Stellvertretungen für kurzfristig erkrankte Lehrpersonen zu stellen.

305300 AG-Beiträge an Unfallversicherungen

Die Unfallversicherungsprämien fallen 0.135% tiefer aus als im Vorjahr.

309000 Aus- und Weiterbildungen

Bisher war die Budgetierung der Aus- und Weiterbildungen der Lehrpersonen zu tief angesetzt. Dieser Betrag wurde den Rechnungen der Vorjahre angepasst.

391000 Interne Verrechnung von Dienstleistungen

Nachdem aufgrund der Umstellung in der Musikalischen Grundschule (MGS) auf die 1. und 2. Primarklasse (vorher 2. Kindergarten und 1. Primarklasse) vorübergehend weniger Gruppen geführt wurden, erhöht sich diese Anzahl nun wieder.

461100 Entschädigung von Kantonen und Konkordaten

Für jede Berufseinsteigerin / für jeden Berufseinsteiger bezahlt die PHSG den Schulträgern neu den Betrag von Fr. 1'200.--. Für die internen Mentorate zahlen wir Fr. 1'000.-- pro Mentorat und rund Fr. 1'500.-- für eine externe Mentorin, welche die Berufseinsteigenden an zwei Mittwochnachmittagen zu stufen- und fächerübergreifenden Themen (z.B. Elternarbeit) berät.

21220 Schuleinheit PS Allee

317110 Wintersport- u. Sommerlager

Schwankungen bei der Budgetierung der Schullager ergeben sich insbesondere als Folge der Abgrenzung zwischen Schul- und Kalenderjahr und aufgrund der Anzahl durchgeführter Klassenlager bzw. der Anzahl teilnehmender Schülerinnen und Schüler. Weiter wirkt sich jeweils die Anzahl unterschiedlich teurer Sommer- oder Winterlager aus.

426000 Rückerstattung Kostenbeteiligungen Dritter

Der Waldkindergarten in der PS Allee wird neu geführt, deshalb fallen hier Elternbeiträge für die Verpflegung an (Fr. 5.--/Schulwoche/Kind).

21221 Schuleinheit PS Bronschhofen

311100 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte

Für die PS Bronschhofen wurden diverse zusätzliche Anschaffungen wie Spielgeräte und Aussenspielmaterial, Musikinstrumente u. ä. für die Kindergärten (plus 1 Kindergarten) und Primarklassen (plus 2 Klassen) bewilligt.

21222 Schuleinheit PS Kirchplatz

317110 Wintersport- u. Sommerlager

Schwankungen bei der Budgetierung der Schullager ergeben sich insbesondere als Folge der Abgrenzung zwischen Schul- und Kalenderjahr und aufgrund der Anzahl durchgeführter Klassenlager bzw. der Anzahl teilnehmender Schülerinnen und Schüler. Weiter wirkt sich jeweils die Anzahl unterschiedlich teurer Sommer- oder Winterlager aus.

21223 Schuleinheit PS Lindenhof

309000 Aus- und Weiterbildungen

Alle zwei Jahre führen die Schuleinheiten eine schulinterne Lehrpersonenfortbildung (SCHILF) extern durch. Der zusätzliche Aufwand ergibt sich aufgrund dieser externen Veranstaltung.

21226 Schuleinheit PS Tonhalle

311100 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte

Der Mehraufwand ergibt sich aus dem turnusgemässen Ersatz der Nähmaschinen und dem Ersatz diverser Spielgeräte und Musikinstrumente.

317110 Wintersport- u. Sommerlager

Schwankungen bei der Budgetierung der Schullager ergeben sich insbesondere als Folge der Abgrenzung zwischen Schul- und Kalenderjahr und aufgrund der Anzahl durchgeführter Klassenlager bzw. der Anzahl teilnehmender Schülerinnen und Schüler. Weiter wirkt sich jeweils die Anzahl unterschiedlich teurer Sommer- oder Winterlager aus.

21301 Oberstufe

302000 Löhne der Lehrpersonen

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Löhne Lehrpersonal (Nr. 20)

Die Bandbreite des Pro-Kopf-Faktors des Personalpools wird bis auf weiteres beschränkt, für die Oberstufe auf 1.91. Die Beschränkung der Faktoren führt dazu, dass trotz steigender Schülerzahl insgesamt weniger Lektionen eingesetzt werden. Diese Lektionen müssen beim Teamteaching oder bei Klassenteilungen eingespart werden.

Weiter wird fortan in der Oberstufe darauf verzichtet, am Nachmittag Stellvertretungen für kurzfristig erkrankte Lehrpersonen zu stellen.

302070 Treueprämien

Es fallen diverse Treueprämien für Lehrpersonen an. Diese sind kantonal vorgegeben.

305200 AG-Beiträge an Pensionskassen

Die Lohnnebenkosten entwickeln sich entsprechend den Löhnen.

21332 Schuleinheit Oberstufe Sonnenhof

317110 Wintersport- u. Sommerlager

Schwankungen bei der Budgetierung der Schullager ergeben sich insbesondere als Folge der Abgrenzung zwischen Schul- und Kalenderjahr und aufgrund der Anzahl durchgeführter Klassenlager bzw. der Anzahl teilnehmender Schülerinnen und Schüler. Weiter wirkt sich jeweils die Anzahl unterschiedlich teurer Sommer- oder Winterlager aus.

21401 Musikschule

Die Musikschule Wil erteilt Musikunterricht an Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Wil und Umgebung. Minder-/Mehrausgaben bzw. Minder-/Mehreinnahmen in dieser Gliederung resultieren aus der Nachfrage nach Musikunterricht. Zusätzlich zum freiwilligen Musikunterricht wird auch der obligatorische Unterricht (Musikalische Grundschule) auf der Primarstufe (inkl. Kindergarten) durch die Musikschule durchgeführt.

302000 Löhne der Lehrpersonen

Im 1. Semester des Schuljahres 2025/26 sind die Schülerzahlen zum ersten Mal seit der Corona-Pandemie wieder angestiegen. Die steigenden Zahlen in der Volksschule wirken sich auch durch mehr Lektionen im Bereich der musikalischen Grundschule aus. Die daraus resultierenden Mehrlektionen ergeben höhere Lohnkosten.

305000 - 305400 Lohnnebenkosten

Die Lohnnebenkosten entwickeln sich entsprechend den Löhnen.

423100 Kursgelder

Analog zu den Löhnen im Konto 302000 entwickeln sich auch die Einnahmen, wenn auch in kleinerem Ausmass. Die Einnahmen aus der höheren Zahl an Grundschulgruppen werden nicht in den Kursgeldern, sondern im Konto 491000 als interne Verrechnung verbucht. Die Kursgelder 423100 und die internen Verrechnungen 491000 sind gesamthaft den höheren Kosten im Konto 302000 gegenüberzustellen.

491000 Interne Verrechnung von Dienstleistungen

Siehe Kommentar zur KST 21201 Kto. 391000.

21701 Schulraumnutzung

In dieser Gliederung wird der Gesamtaufwand für schulbetrieblich genutzte Räumlichkeiten, die sich im Eigentum der Stadt oder Dritter befinden, aufgeführt. Es handelt sich um eine interne Verrechnung der Gesamtaufwände, die in der Kostenstelle 21703 beim Departement Bau, Umwelt und Verkehr zusammenlaufen.

21801 Tagesstrukturen alle Standorte

Die Kosten umfassen die gebundenen Ausgaben für die Morgen-, Mittags- und Nachmittagsmodule an sechs Standorten sowie für die Ferienbetreuung an zwei Standorten. Minder-/Mehrausgaben fallen aufgrund der Belegungszahlen an. Die konkreten Anmeldezahlen liegen immer erst Ende Juni vor. In den vergangenen Jahren und auch in diesem Schuljahr sind die Belegungszahlen insgesamt steigend.

Seit dem 1. August 2024 ist der XXV. Nachtrag zum Volksschulgesetz in Kraft. Gemäss diesem Nachtrag ist neu nicht mehr nur der Mittagstisch, sondern das gesamte Angebot der schulergänzenden Betreuung von 07:00 bis 18:00 Uhr verpflichtend. Es ist nach Bedarf anzubieten. Entsprechend hat das Parlament zusätzliche Ressourcen gesprochen und die Stadt Wil hat das Angebot ausgebaut. Dieses wird auch gut genutzt.

309900 Übriger Personalaufwand

Der Mehraufwand ergibt sich aus dem alle zwei Jahre stattfindenden Mitarbeitenden-Ausflug sowie einer höheren Zahl an Mitarbeitenden.

393000 Interne Verrechnung von Betriebs- und Verwaltungskosten

Die interne Verrechnung der Betriebskosten Tagesstruktur errechnet sich aus 10% der Kostenstelle 21902 und werden als Overheadkosten auf Kostenstelle 21801 belastet.

21824 Tagesstruktur Matt

313000 Dienstleistungen Dritter

Aufgrund gestiegener Kinderzahlen sind auch die Kosten der Verpflegung durch den Caterer gestiegen.

21826 Mittagstisch OS Lindenhof

313000 Dienstleistungen Dritter

Aufgrund des Wechsels des Mittagstisches vom Zeughaus in die Mensa Lindenhof und der damit verbundenen Umstellung des Caterers (Migros) ist die Zahl der nutzenden Jugendlichen angestiegen.

21901 Schulleitung

In dieser Gliederung sind jene Aufwendungen verbucht, die sich aus den Führungspensen der Schulleitungspersonen ergeben. Gemeint sind sämtliche Löhne der Primar- und Oberstufenschulleitungen, der Schulleitung Musikschule sowie der Leitung des Logopädischen Diensts.

301000 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals

301010 Löhne (neue Stellen inkl. Lohn-NK)

Mit Beschluss vom 12. März 2024 stimmte der Stadtrat einer Anpassung der Sollstellenprozente der Schulleitungen auf Schuljahresbeginn 2024/25 zu. Der Betrag erschien im Budget 2025 unter den neuen Stellen (301010) und wird nun regulär im Kto. 301000 geführt.

301070 Treueprämien (DAG)

Es fallen Treueprämien gemäss Personalreglement für Mitarbeitende an.

305000 AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV Verwaltungskosten

Die Lohnnebenkosten entwickeln sich entsprechend den Löhnen.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.

Der Betrag Fr. 45'000.-- für Interimslösungen für unbesetzte Schulleitungsstellen wurde gegenüber Budget 2025 um Fr. 25'000.-- gekürzt. Der Lohnaufwand im Konto 301000 wird um denselben Betrag reduziert (somit saldoneutral).

21902 Schulverwaltung

In dieser Gliederung verbucht sind die Aufwendungen, die sich gesamthaft aus den Pensen der Mitarbeitenden der Schulverwaltung, inkl. Fachstelle Sport und Infrastruktur, und der Sekretariate der Primarschule Bronschhofen und der Musikschule zusammensetzen. Ebenso werden hier die Stellenprozente Medienpädagogik budgetiert. Es erfolgen jeweils Rückbelastungen in die einzelnen Gliederungen.

309000 Aus- und Weiterbildungen

Neu werden die Aus- und Weiterbildungskosten der städtischen Mitarbeitenden der Schulen hier budgetiert, und nicht mehr wie bisher zentral in der Kostenstelle 2207.

493000 Interne Verrechnung von Betriebs- und Verwaltungskosten

Siehe Kommentar zur KST 21801 Tagesstrukturen Kto. 393000.

21911 Informatik Schule

In diesem Aufwandkonto findet sich das zu leistende Entgelt für die IT-Basis-Dienstleistungen, die durch die städtischen Informatikdienste erbracht werden. Es handelt sich um Löhne für den First- und den Second-Level-Support und die Kosten für Toner, Beamer, Ersatzcomputer, Ersatz von Notebooks sowie die Kosten des Schoolagreements, für die Miete von Glasfaser- und Internetzugängen und um die Kosten von Supportverträgen.

330000 Planmässige Abschreibungen

Die Investition *1000074 Digitale Screens - Ersatz und Neubeschaffung PS Bronschhofen* wurde bisher der Kostenstelle 21703 Schulliegenschaften belastet. Dies wurde angepasst, da es sich bei der Anschaffung um Informatikmittel und nicht um Hochbauten für den Schulbetrieb handelt.

391000 Interne Verrechnungen von Dienstleistungen

Die Umlage der IT-Dienstleistungskosten (v.a. bez. der Löhne) wird neu geregelt. Daraus ergibt sich der Mehraufwand.

393050 Interne Verrechnung von IT-Betriebskosten

Nach Ablauf des Investitionskredits IT Schulen über die letzten fünf Jahre (Ausrüstung der Schulen gemäss Mengengerüst des Medien- und ICT-Konzepts) werden diese Aufwände seit 2025 direkt jährlich in die Erfolgsrechnung gebucht. Der vorgesehene Aufwand fällt für 2026 gegenüber Budget 2025 tiefer aus.

21922 Schulsozialarbeit

-

21923 Schul- u. Qualitätsentwicklung

Kurskosten im Bereich der Schul- und Qualitätsentwicklung sowie Ausgaben für die Personalförderung und Personalentwicklung werden in dieser Gliederung verbucht. Hinzu kommen die Kosten für Anlässe der Elternforen, Kosten für externe Beratung sowie verschiedene Instrumente für die Qualitätsentwicklung und Evaluation der Schulen (IQES-online).

309000 Aus- und Weiterbildungen

Der im Budget 2025 verbuchte Betrag von Fr. 20'000.-- für die Ausbildung von Mitarbeitenden für die neue Software PUPIL entfällt ab 2026.

313000 Dienstleistungen Dritter

Fr. 15'000.-- Pupil Einführungs-/Unterstützungskosten
Fr. 18'000.-- Ext. Evaluation einer Schuleinheit
Fr. 13'000.-- Neugestaltung Homepage: OS Bronschhofen, PS Matt, PS Tonhalle
Fr. 5'000.-- Netzwerk "Bildungsplatz Wil"

21924 Schulveranstaltungen

313011 Externer Sportunterricht

Die Entschädigung der Schwimminstruktionen für den Schwimmunterricht wurden auf den Sommer 2025 hin erhöht.

463010 J+S Beiträge

Die J+S Beiträge sind neu in der KST 34101 im Konto 463010 verbucht. Im Budget 2025 wurden diese aus Versehen auch in dieser Kostenstelle budgetiert.

21926 Schulgelder

In dieser Gliederung werden folgende Schulgeldbeiträge verbucht:

- für Wiler Kinder in Sonderschulen und Heimen;
- für Wiler Kinder, welche aus Gründen des Schulwegs und der Schulwegsicherheit in einer Nachbargemeinde unterrichtet werden;
- für Wiler Kinder am Untergymnasium der Kantonsschule in St. Gallen;
- für Wiler Schülerinnen an der Mädchensekundarschule St. Katharina;
- für Wiler Kinder in einer auswärtigen Talentschule;
- für auswärtige Kinder, welche die Sportschule in Wil besuchen (Ertrag).

Kostenschwankungen bei den Schulgeldern sind insbesondere von der Anzahl Schülerinnen und Schüler an auswärtigen Schulen bzw. der Mädchensekundarschule St. Katharina abhängig.

361209 Schulgeld Primarstufe Kindergarten

Drei Kindergartenkinder aus Mörikon an der Grenze zu Münchwilen besuchen den Kindergarten in Münchwilen.

361210 Schulgeld Primarstufe Regelklasse

Der Minderaufwand resultiert aus Wegzügen von Familien aus Wil und aus Übertritten in die Oberstufe.

361240 Schulgeld Oberstufe Real-u. Sekundarklasse

Der Mehraufwand resultiert aus dem Übertritt eines Schülers in die Oberstufe (siehe 361210).

361260 Schulgeld Mädchensekundarschule St. Katharina

Der höhere Betrag resultiert aus einer höheren Schülerinnenzahl.

461270 Schulgeld Talentschule

Die Zahl der externen Sportschülerinnen und Sportschüler an der Sportschule OS Lindenhof ist gegenüber dem Vorjahr zunehmend, daher wird ein höherer Ertrag bei den Schulgeldern erwartet.

21930 Sonderpädagogisches Angebot (ISF-/Lega-/Dyskalkulie-Unterricht)

302000 Löhne der Lehrpersonen

Durch die Eröffnung einer dritten Kleinklasse auf der Primarstufe konnten die Lektionen im ISF reduziert werden.

302070 Treueprämien

Es fallen Treueprämien für Lehrpersonen an. Diese sind kantonal vorgegeben.

305200 AG-Beiträge an Pensionskassen

Die Lohnnebenkosten entwickeln sich entsprechend den Löhnen.

21932 Kleinklassen Primarstufe

302000 Löhne der Lehrpersonen

Per Schuljahr 2025/26 musste auf der Primarstufe eine neue Kleinklasse eröffnet werden. Diese wurde in der Primarschule Matt installiert, um nicht alle Kleinklassen in der Primarschule Lindenhof anzusiedeln.

305000 - 305400 Lohnnebenkosten

Die Lohnnebenkosten entwickeln sich entsprechend den Löhnen.

21933 Kleinklassen Oberstufe

302000 Löhne der Lehrpersonen

Im Schuljahr 24/25 mussten die Kleinklassen auf der Oberstufe aufgrund ausserordentlich grosser Schülerzahlen mit zusätzlichen Personalressourcen ausgestattet werden. Im neuen Schuljahr 25/26 gingen die Schülerzahlen auf ein normales Mass zurück.

21934 Eingliederungsklassen Primarstufe und Oberstufe

302000 Löhne der Lehrpersonen

Auf der Oberstufe konnte eine Integrationsklasse geschlossen werden. Somit wurde von zwei auf eine Integrationsklasse reduziert.

302070 Treueprämien

Es fallen Treueprämien für Lehrpersonen an. Diese sind kantonal vorgegeben.

21935 Setting im Einzelfall (SiE) PS & OS

302000 Löhne der Lehrpersonen

Insgesamt stieg die Anzahl Schülerinnen und Schüler mit einem SiE von 47 im Schuljahr 2024/25 auf 51 Kinder im Schuljahr 2025/26. Insgesamt werden dafür 9 Lektionen mehr eingesetzt. Dazu kommt, dass die SiE-Lektionen vermehrt von Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen durchgeführt werden, welche im Unterschied zu regulären Primarlehrpersonen das Gehalt von Oberstufenlehrpersonen erhalten.

305000 – 305200 Lohnnebenkosten

Die Lohnnebenkosten entwickeln sich entsprechend den Löhnen.

21936 Logopädie und übrige Fördermassnahmen

305200 AG-Beiträge an Pensionskassen

Die Lohnnebenkosten entwickeln sich entsprechend den Löhnen.

309000 Aus- und Weiterbildungen

Der Mehraufwand resultiert aus fachspezifischen Weiterbildungen von Mitarbeitenden sowie aus einer extern geplanten SCHILF.

361410 Beitrag an Heilpädagogischer Dienst (Früherziehung)

Mit Schreiben vom 26. August 2025 hat uns der Heilpädagogische Dienst St. Gallen-Glarus mitgeteilt, dass die Anzahl Kinder in der Früherziehung, welche per 1. August 2026 kindergartenpflichtig sind oder werden, auf 19 ansteigen werde (Vorjahr 9).

426000 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter

Rückerstattung der Kosten für die Logopädie von Kindern im Vorschulalter durch den Kanton St. Gallen.

21937 Setting im Einzelfall (SiE) Logopädie

305200 AG-Beiträge an Pensionskassen

Die Lohnnebenkosten entwickeln sich entsprechend den Löhnen.

21938 Sozialpädagogische Unterstützung

301000 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals

Zwanzig der hundert Stellenprozent der Schulischen Sozialpädagogik sind derzeit nicht besetzt und werden auch für das Schuljahr 2026/27 vakant gehalten.

21939 Klassenassistenzen PS & OS

305200 AG-Beiträge an Pensionskassen

Die Lohnnebenkosten entwickeln sich entsprechend den Löhnen.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

34101 Sportförderung

Zusätzlich zu den Löhnen für die Leiterinnen und Leiter von "OSSO (Offene Sporthallen am Sonntag)" und "sport4kids/sport4you" werden Kosten für verschiedene Anlässe und Veranstaltungen verbucht; namentlich "Tag des Wiler Sports", „Nacht des Wiler Sports“, „Wiler Fisch“ etc. Ebenso erfolgt die Verbuchung von Jugendsportförderbeiträgen, Sportförderung Infrastruktur, Betriebsbeitrag (RLZ Ostschweiz) in dieser Gliederung. Schwankungen ergeben sich je nach einzelfallweiser Unterstützung weiterer Anlässe.

366000 Planmässige Abschreibung Investitionsbeiträge

Abschreibung des Unterstützungsbeitrages von Fr. 180'000.-- an den Gemeinschaftsraum FC Wil Breiten-sport über 20 Jahre.

391060 Interne Verrechnungen von Dienstleistungen Werkhof

Bis anhin wurden diese Dienstleistungen jeweils direkt bei den Sportprojekten im Konto 34101.313070 verbucht. Neu sollen sie direkt diesem Konto belastet werden.

4 Gesundheit

43301 Schularztdienst

313012 Honorare Untersuchungs- / Behandlungskosten

Der Betrag wird basierend auf den SuS-Zahlen budgetiert. Aufgrund der Erfahrungen über die letzten Jahre wurde der Betrag um eine Realisierungsquote von Fr. 20'000.-- reduziert.

43302 Schulzahnpflege

313012 Honorare Untersuchungs- / Behandlungskosten

426020 Elternbeiträge

Bisher wurden die Rechnungen der Schulzahnärztinnen und -ärzte durch die Schulverwaltung bezahlt und anschliessend der Elternbetrag entsprechend den Eltern in Rechnung gestellt. Auf dieses Inkasso durch die Verwaltung wird neu verzichtet. Deshalb verringert sich der Aufwand im Konto 313002 und entsprechend der Ertrag im Konto 426020. Die Leistungen an die Zahnbehandlungen bleiben dieselben.

0 Allgemeine Verwaltung

02211 Zentrale Dienste, Sekretariat

Die Abteilung Zentrale Dienste nimmt zentrale Koordinationsaufgaben für das Departement wahr und unterstützt alle anderen Abteilungen administrativ. Zudem stellt sie über den Schalter- und Telefondienst als Kontaktstelle gegenüber der Bevölkerung die Erreichbarkeit sicher.

303000 Temporäre Arbeitskräfte, Aushilfen, Praktikanten etc.

Es ist schwierig abzuschätzen, ob eine Aushilfe benötigt oder ein Praktikum angeboten/gesucht wird. Der Betrag wird reduziert.

309000 Aus- und Weiterbildungen

Die Aus- und Weiterbildungen werden zur besseren Übersicht von einem zentralen Konto neu den Departementen zugewiesen.

309100 Personalwerbung

In gewissen Bereichen des Baus sind vakante Stellen nicht mehr ohne zusätzliche Massnahmen (z.B. Inse- rate spezialisierte Medien und externe Personaldienstleister) zu besetzen.

309990 Personalanlässe Departement

Alle zwei Jahre findet der Personalausflug statt.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten, usw.

Dieser Betrag wird hauptsächlich zur Bearbeitung von Rechtsmittelverfahren oder rechtlichen Abklärungen benötigt und in dieser Kostenstelle zusammengefasst. Die Anzahl Fälle und auch der Aufwand sind schwierig abzuschätzen.

02212 Stadtplanung

Die Abteilung ist verantwortlich für gesamtstädtische räumliche und verkehrliche Strategien und Instrumente. In ihre Zuständigkeit gehören konzeptuelle Grundlagen (z.B. Freiraumanalyse, Gesamtverkehrskonzept, Betriebs- und Gestaltungskonzepte, usw.) für die kommunalen Rechtsinstrumente (Schutzverordnung, Richtplan, Zonenplan, Baureglement) sowie Arealentwicklungen. Aktuell läuft der Ortsplanungsprozess.

02213 Bewilligungen

In die Zuständigkeit der Abteilung Bewilligungen fallen die Vorbereitung der Entscheide und Beschlüsse der Baukommission, der Vollzug der Beschlüsse des Stadtrates und der Baukommission, die Erteilung von Baubewilligungen im eigenen Zuständigkeitsbereich, die Bauaufsicht und die Baukontrolle sowie der Vollzug der gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften im Bauwesen.

301000 Löhne des Verwaltungspersonals und 305200 AG-Beiträge an Pensionskassen

Aufgrund personeller Veränderungen ergeben sich höhere Lohnkosten.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten, usw.

Nachdem weniger Provokationsverfahren ausgelöst wurden als erwartet, wird der Betrag für Gutachten und externe Unterstützung gegenüber dem Vorjahr erneut reduziert.

421010 Bewilligungsgebühren

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Bewilligungsgebühren / Tarif resp. Kostendeckung erhöhen (Nr. 22).

Der Gebührentarif für das Bauwesen wurde letztmals per 1. Januar 2015 angepasst. Der Benchmark zeigt, dass vor allem bei grösseren Bauvorhaben eine moderate Anhebung der Gebühren gerechtfertigt ist. Der tatsächliche Mehrertrag pro Jahr hängt von der konkreten Ausgestaltung des Tarifs und der Bautätigkeit ab.

02214 Hochbau, Liegenschaftenverwaltung

Die Abteilung Hochbau ist für den Bau und die Bewirtschaftung der stadt eigenen Gebäude sowie für deren baulichen Unterhalt zuständig. Bei der Planung und Realisierung von städtischen Neu- und Umbauvorhaben nimmt die Abteilung Hochbau das bauherrenseitige Projektmanagement wahr. Sie berät die Abteilung Bewilligung und begleitet Bauvorhaben in gestalterischen und denkmalpflegerischen Belangen. Das Portfoliomanagement deckt den Infrastrukturbedarf der städtischen Verwaltung und Schulen in eigenen und zugemieteten Liegenschaften ab und zeichnet sich für die Anschaffung und den Ersatz des Mobiliars verantwortlich. Begleitet werden im Rahmen der Portfoliobetreuung auch Liegenschaftsgeschäfte.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten, usw.

Diese Mittel sind nötig, um unter dem Jahr bei unvorhersehbaren Aufgaben und Abklärungen handlungsfähig zu bleiben.

02215 Tiefbau

Die Abteilung Tiefbau ist verantwortlich für die Planung, die Projektierung, den Bau und die Sanierung von Strassen, Fuss-, Wander- und Radwegen, Brücken und Unterführungen. Zum weiteren Aufgabengebiet gehören die Umsetzungen von baulichen Infrastruktur-Massnahmen für den öffentlichen Verkehr, für die öffentlichen Parkplätze und die Parkieranlagen sowie Massnahmen beim ruhenden Verkehr.

301000 Löhne

Aufgrund von unbesetzten Stellenprozenten (Pensenreduktion bestehende Projektleiter) wurde eine Kürzung (Fr. 30'000.--) vorgenommen, die als Bauherrenunterstützungs(BHU)-Mandat als Honorar (313200) kompensiert wird.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten, usw.

Kompensation (Fr. 40'000.--) für unbesetzte Stellenprocente (siehe 301000).

02216 Umwelt

Die Abteilung Umwelt koordiniert und verantwortet die stadt eigenen Betriebe Werkhof, Stadtgärtnerei und Abwasserreinigungsanlage ARA Freudenu. Zum weiteren Aufgabengebiet gehören: Unterhalt von Strassen und Wege, Freizeit-/Sportanlagen (Grünanlagen), Spielplätzen, die Siedlungsentwässerung/Kanalisation, die Abfallwirtschaft, die Gewässer, der Hochwasserschutz, der Arten- und Landschaftsschutz, die Friedhofanlagen, sowie die Land- und Forstwirtschaft.

02217 Facility Management (FM)

Die Abteilung Facility Management ist für den allgemeinen Betrieb, den technischen Unterhalt, die Reinigung, die Umgebungspflege (nur Hartflächen), die Entsorgung, die Energiebeschaffung und für das Reservationssystem der städtischen Liegenschaften zuständig.

301000 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals

Die Lohnkostenreduktion wurde durch eine Organisationsanpassung erreicht, die bereits im Jahr 2024 geplant und per April 2025 umgesetzt wurde. Ein weiterer Effekt der Organisationsanpassung ist, dass sämtliche zusätzliche Flächen, die im Jahr 2025 hinzugekommen sind, mit vorhandenen Ressourcen und somit budgetneutral betrieben werden können. Ausserdem wird die Unterhaltsreinigung der Stadtbibliothek ab dem Q2/2026 mit eigenem Personal ausgeführt. Die Kosten für Dienstleistungen Dritter werden hierdurch im Jahr 2026 um Fr. 15'000.-- und ab dem Jahr 2027 jährlich um Fr. 20'600.-- reduziert.

304900 Übrige Zulagen

Das Budget wurde gemäss den effektiven Kosten der letzten Jahre angepasst.

311100 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge

Aufgrund der Sparvorgaben werden nur dringend notwendigste Anschaffungen budgetiert. Auf einen altersbedingten Ersatz von Maschinen und Geräten wird verzichtet. Bei einem unvorhergesehenen Ausfall von Maschinen/Geräten können diese mit Hilfe eines budgetierten "Puffers" ersetzt werden. Durch diese Massnahme konnte das Budget gegenüber dem Vorjahr reduziert werden, obwohl für die Erstausrüstung

der Reinigung der Stadtbibliothek (Reinigung in Eigenleistung ab Q2/2026) einmalig Kosten in Höhe von Fr. 5'000.-- budgetiert wurden.

02901 Verwaltungsliegenschaften

Die wesentlichen Aufwandpositionen ergeben sich aus den Betriebs- und Energiekosten sowie dem Unterhalt und den Mietkosten für die eigenen wie auch eingemieteten Verwaltungsliegenschaften.

Zudem sind die internen Verrechnungen der Dienstleistungen der Abteilungen Facility Management und Hochbau abgebildet. Die Dienstleistungen und Materiallieferungen der beiden Betriebe Werkhof und Stadtgärtnerei, welche sie für die städtischen Liegenschaften ausführen beziehungsweise liefern, werden grösstenteils über die interne Verrechnung des FM abgerechnet.

311000 Anschaffung Mobiliar

Die Beschaffung von Mobiliar schwankt je nach Bestellungen.

312020 Strom

Der Stromverbrauch ist nach der Mangellage im Jahr 2023 wieder angestiegen. Das Budget basiert auf dem Verbrauch des Jahres 2024.

314400 Unterhalt Hochbauten, Gebäude

Aufgrund der anstehenden Arbeiten weist dieses Konto eine Schwankung über die Jahre auf. Es ist festzuhalten, dass aufgrund der aktuellen finanziellen Lage in der Tendenz der Unterhalt aufgeschoben wird. Dies kann zu markant höheren Kosten in der Zukunft führen: Instandsetzung ist teurer als Instandhaltung. Hervorzuheben sind folgende im Budget enthaltene Projekte:

Fr. 25'000.-- Marktgasse 57: Sanierung Nasszellen UG

Fr. 35'000.-- Hauptstrasse 20: BMA Sanierung

314460 Unterhalt Hochbauten, Gebäude (Mietobjekte)

Es ist der jährlich wiederkehrende Unterhalt budgetiert, der durch die Mietverträge nicht abgedeckt ist, sowie zusätzlich einmalig:

Fr. 9'000.-- Poststrasse 10, Ersatz Bodenbelag Grossraumbüro EG

316000 Miete und Pacht Liegenschaften

Erhöhung des Mietzinses aufgrund der vertraglichen Vorgaben.

Fr. 12'300.-- Poststrasse 10

330000 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen

Neu fallen die Abschreibungen an für die Investition *1000010 Arbeits- und Betriebssicherheit - Bauliche Massnahmen*. Es ist eine Nutzungsdauer von fünf Jahren hinterlegt.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

16121 Schiessanlage Thurau

Die Unterhalts- und Betriebskosten der Anlagen verursachen die wesentlichen Kosten. Die Entschädigung der beteiligten Gemeinden fällt als Ertrag an.

314000 Unterhalt an Grundstücken

Es ist der jährlich wiederkehrende Umgebungsunterhalt budgetiert, sowie zusätzlich:

Fr. 15'000.-- 300m-Anlage Hülsenfang mit Randabschluss

314400 Unterhalt Hochbauten, Gebäude

Es fallen folgende grösseren u.a. sicherheitsrelevante Unterhaltsarbeiten an:

Fr. 12'000.-- 50m/Stadt: Unterhaltsarbeiten

Fr. 4'900.-- 300m/17-40: Unterhaltsarbeiten

Fr. 30'000.-- 300m/17-40: Umsetzung WC-Anlagen und Leitungssanierung

314410 Service- und Unterhaltsverträge

Aufgrund des Alters der Anlage sind die Kosten für den Unterhaltsvertrag mit der Firma SIUS angestiegen. Ausserdem sind im kommenden Jahr aperiodische Boiler-Entkalkungen fällig.

2 Bildung

21703 Schulliegenschaften Stadt

Die wesentlichen Aufwandpositionen in dieser Funktion betreffen die Betriebskosten, allgemeine Liegenschaftsunterhalts- und Servicedienstleistungen, Mietkosten für externe Schulliegenschaften sowie die internen Verrechnungen für die Dienstleistungen der Abteilungen Facility Management (FM) und Hochbau. Als Ertragsposition fällt die interne Verrechnung der Benützungskosten für Schulliegenschaften sowie die interne Verrechnung der Aufwendungen für das Berufsschulhaus Lindenhof an.

311000 Anschaffung Mobiliar

Die Anschaffungen liegen tiefer gegenüber Vorjahr und umfassen beim Mobiliar der Schulen hauptsächlich folgende Positionen:

Fr. 68'000.-- LIHO Aula: Ersatz Bestuhlung aufgrund von Alter und nicht zulässig (Brandschutz)

Fr. 12'000.-- Marktgasse 6: Ausstattung angemietetes Schulzimmer

Fr. 10'000.-- Bommeten: Schränke Werkraum

311100 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge

Diese Position schwankt und wurde stark reduziert (diverse Positionen, u.a. Geräte Schulküchen).

311200 Anschaffungen Kleider, Wäsche, Vorhänge

Budgetiert ist:

Fr. 8'000.-- Musikschule: periodischer Ersatz Akustikvorhänge

312020 Strom

Der Stromverbrauch ist nach der Mangellage im Jahr 2023 wieder angestiegen. Das Budget basiert auf dem Verbrauch des Jahres 2024.

312030 Heizmaterial

Die Kosten für das Heizmaterial sind nochmals gesunken. Das Budget basiert auf dem Verbrauch des Jahres 2024.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten usw.

Nach ausserordentlichen Ausgaben im Vorjahr wurde der Betrag auf den langjährigen Wert angepasst.

314000 Unterhalt an Grundstücken

Hervorzuheben sind folgende Projekte:

Fr. 18'200.-- Schulliegenschaften diverse: Baumschnitt, -pflege

Fr. 15'000.-- Doppelturnhalle Klosterweg 15: Zaun-Ersatz

Fr. 15'000.-- Sonnenhof SH: Treppe zu Hartplatz hinten sanieren

314400 Unterhalt Hochbauten, Gebäude

Der bauliche Unterhalt an Hochbauten unterliegt zyklischen Schwankungen. Es wurde im Vergleich zu den letzten Jahren weniger budgetiert. Die meisten Positionen liegen im Rahmen von bis Fr. 10'000.--. Hervorzuheben sind folgende Projekte:

- Fr. 45'000.-- Doppelturnhalle Klosterweg 15: Akustikanlage inkl. Nebenuhren ersetzen
- Fr. 45'000.-- LIHO Kollektiv: Ersatz Schliessanlage auf Kaba Exos (Elostar nicht mehr erhältlich).
- Fr. 45'000.-- LIHO Zivilschutz TG: Ersatz Schliessanlage auf Kaba Exos
- Fr. 43'000.-- KIGA Letten: Beleuchtung auf LED umrüsten
- Fr. 36'000.-- LIHO Mensa: Kochfeld Gastro inkl. Anschlussinstallationen
- Fr. 35'000.-- Bommeten: WC-Sanierung OG1
- Fr. 25'000.-- Schulhaus Matt, Turnhalle: Geräteraumtore ersetzen inkl. Anpassungen
- Fr. 20'000.-- LIHO Zivilschutzanlage TG: Schaltschrank ersetzen
- Fr. 20'000.-- KIGA Flurhof: Vorgezogener Fernwärmeanschluss exkl. Folgekosten (Fr. 45'000.--)

314420 Unterhalt Hochbauten, Gebäude (Kleininvestition)

Es wird im 2026 keine Kleininvestition beantragt.

314460 Unterhalt Hochbauten, Gebäude (Mietobjekte)

Neben dem ordentlichen Liegenschaftenunterhalt fallen folgende Ausgaben an:

- Fr. 13'000.-- Schulzimmer Marktgasse 44: Ersatz Beleuchtung auf LED (Surren, Dunkelheit)
- Fr. 8'000.-- KIGA Lenzenbühl: Leuchtersatz auf LED

314470 Bauliche Massnahmen betriebliche Bedürfnisse

Projekte ausschliesslich aufgrund betrieblicher Bedürfnisse der Schule, im Folgenden sind dies nebst Kleinprojekten:

- Fr. 25'000.-- Schulhaus Obermatt: Zahnputzraum in Gruppenraum umbauen
- Fr. 25'000.-- Schulhaus Bommeten: Zahnputzraum in Gruppenraum umbauen
- Fr. 17'000.-- LIHO Nebengebäude OG Logopädie: Raumstruktur anpassen
- Fr. 13'000.-- Schulhaus Türmli (TST): Gastrosteamer inkl. Anpassungsarbeiten
- Fr. 10'000.-- OS Bronschhofen: Schulküche Gastrogeschirrspüler zusätzlich

330000 Planmässige Abschreibungen

Folgende Investitionen (Projekt-Nr.) belasten die Erfolgsrechnung voraussichtlich neu via Abschreibungen: 1000020 Primarschule Allee: Pavillon Allee West (Schulraum auf Parzelle 930W).

Gemäss Bericht und Antrag wird dieser Anlage eine Nutzungsdauer von zehn Jahren hinterlegt. Die jährliche Abschreibung liegt damit bei Fr. 580'000.--.

- 1000035 Schulhaus/MZG Rossrüti: Anschluss Nahwärmeverbund
- 1000045 Schulanlage Lindenhof (Gesamtanlage): Sanierung Pausenplatz (Projekt)
- 1000366 Primarschule Matt: Fernwärmeanschluss
- 1000367 Primarschule Allee: Fernwärmeanschluss
- 1000380 Schulanlage Lindenhof: Fernwärmeanschluss
- 1000381 Aussensportanlage Ebnet: Sanierung Sandplatz zu Kunstrasen
- 1000386 Areal Lindenhof: Absturzsicherungen
- 1000391 Zeughausareal Verwalterhaus: Ausbau Tagesstruktur
- 1000393 Oberstufe Lindenhof: Ersatz Schiebetüren Schrankfronten
- 1000406 Schulanlagen Bronschhofen, Übernahme PV Anlagen
- 1000410 Primarschule Obermatt: Leuchtmittelersatz auf LED

Es wird eine Realisierungsquote von -Fr. 70'000.-- hinterlegt, womit die Abschreibungen tiefer budgetiert werden.

332000 Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen

Die Investition (Nr. 1000063) *Schulraumplanung 2020: Projektierungskosten bauliche Umsetzung* wird unter diesem Konto abgeschrieben über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren (gemäss Rechnungslegung und Bericht und Antrag). Zudem fallen neu die Abschreibungen für die Investition *1000363 Kindergarten Waldegg, Flurhof: Planung energetische Sanierung* an.

447000 Pacht und Mietzinse Liegenschaften VV

Aufgrund Nutzung einer Wohnung durch die Schulen erfolgt eine Anpassung der Mieteinnahmen:

- Fr. -14'700.-- 2616W LIHO Nebengebäude OG: Mieteinnahme 4,5 Zimmer-Wohnung entfällt

21705 Berufsbildungszentrum (BZU)

Um die Verrechnung mit dem Kanton St. Gallen für die Benützung des Berufsbildungszentrums Wil-Uzwil (BZU) transparent darzustellen, wurde diese separate Funktion gebildet.

Sofern die jährlichen Investitions- und Unterhaltsausgaben höher sind als die Beiträge des Kantons, wird die Differenz aus dem Fonds Berufsbildungszentrum bezogen. Bei einem allfälligen Überschuss der Kantonsbeiträge wird die Differenz Ende Rechnungsjahr dem Fonds zugewiesen.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

31201 Denkmalpflege u. Heimatschutz

Die Aufwandpositionen beruhen auf der Honorierung der Altstadtberatung, den Unterstützungsbeiträgen für Bauuntersuchungen sowie Renovationsbeiträgen gemäss neuem Beitragsreglement. Der Umfang von Denkmalpflegebeiträgen an Private ist sehr schwierig abzuschätzen.

313000 Dienstleistung Dritter

Dieses Konto wird aufgehoben resp. mit dem Konto 313200 zusammengelegt.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten, etc.

Diese Position bleibt unverändert trotz Zusammenlegung mit Konto 313000.

32911 Stadtsaal

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Verbrauchsmaterialien, Versicherungsabgaben, Unterhaltsleistungen, Baurechtszinsen sowie die interne Verrechnung der Dienstleistung des FM budgetiert. Auf der Ertragsseite handelt es sich um die Mietzinseinnahmen beim Restaurant und Stadtsaal, um die Rückerstattungen aufgrund der Nebenkostenabrechnung bei der Stockwerkeigentümergeinschaft und der neuen Pächter beim Restaurant und Stadtsaal.

Die betroffenen Budgetpositionen auf der Ertragsseite wurden aufgrund fehlender Erfahrungszahlen stellenweise geschätzt.

311000 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge

Aperiodischer Ersatz von Geräten.

313000 Dienstleistung Dritter

Die externe Dienstleistung Technik wird durch den Mieter erbracht.

314400 Unterhalt Hochbauten, Gebäude

Es sind folgende Projekte hervorzuheben:

Fr. 40'000.-- Schliessanlage Ersatz Gebäudehülle

Fr. 20'000.-- Elektrozähler- und Installationsanpassungen pro Mieteinheit

Fr. 13'000.-- Notstromanlage: Ersatz Batterien und Anpassungsarbeiten

330000 Planmässige Abschreibungen

Folgende Investition belastet die Erfolgsrechnung voraussichtlich neu via Abschreibungen:

1000412 Stadtsaal: Fernwärmeanschluss

426000 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter

Pächter Saal und Restaurant übernehmen aufgrund der neuen Verträge einen veränderten Anteil an den Nebenkosten.

447200 Vergütung für Benützungen Liegenschaften VV

Durch die Neuausschreibung der Vermietung des Stadtsaals und dem damit einhergehenden geänderten Pachtvertrag entfallen die direkten Einnahmen, die künftig dem Pächter zugutekommen.

32912 Ebnet-Saal

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Verbrauchsmaterialien, Versicherungsabgaben, Unterhaltsleistungen sowie die interne Verrechnung der Dienstleistung des FM budgetiert. Auf der Ertragsseite sind die internen Verrechnungen über die Benützung durch die Oberstufe Bronschhofen und Einnahmen durch die Saalvermietung abgebildet.

311000 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge usw.

Im letzten Budget waren der Ersatz von Fritteusen und Gastrokühlschrank enthalten. Dieses Jahr wird auf Anschaffungen verzichtet.

314000 Unterhalt an Grundstücken

Es ist folgendes Projekt vorgesehen:

Fr. 50'000.-- Parkplatzsanierung 2 Reihen beim Clubhaus

314400 Unterhalt Hochbauten, Gebäude

Der geplante Unterhalt wird sehr tief gehalten. Es sind keine Projekte neben dem unvorhergesehenen Liegenschaftenunterhalt vorgesehen.

32913 Lokremise

Die wesentlichen Aufwandpositionen ergeben sich aus dem Personalaufwand, den Betriebskosten sowie Unterhaltsaufwendungen. Auf der Ertragsseite sind die Einnahmen aus der Benützung der Lokremise abgebildet.

32919 Diverse Kulturhochbauten

Die Abschreibungen werden gemäss den Rechnungslegungsvorschriften den einzelnen Aufgabenbereichen belastet. Die Abschreibungen beziehen sich auf die aktivierten Investitionsausgaben für Kulturhochbauten.

330000 Planmässige Abschreibungen

Folgende Investition belastet die Erfolgsrechnung voraussichtlich neu via Abschreibungen:
1000102 Wiler Turm: Erneuerung Stützensystem

34102 Sportanlagen

In dieser Position sind hauptsächlich Unterhalt und Betrieb der Sportanlage Ebnet und des Sportplatzes Rossrüti abgebildet. Daneben einzelne Positionen für die Beachvolleyanlage Bommeten, den Fun- und Skatepark Bergholz sowie wenige für die Sportanlage Bergholz.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten usw.

Diese Position wurde gekürzt, vorgesehen sind:

Fr. 12'000.-- Bergholz: Lizenz/Wartung Gebäudeautomation

Fr. 5'000.-- Bergholz: Tragwerkskontrolle

Der Sicherheitsnachweis für die Elektroinstallationen aus dem Vorjahr wird nur alle fünf Jahre benötigt

330000 Planmässige Abschreibungen

Folgende Investition belastet die Erfolgsrechnung voraussichtlich neu via Abschreibungen:
1000092 Badi Weierwise: Projektierungskredit für Neugestaltung Kinderbereich (WISPAG)

34201 Parkanlagen und Wanderwege (inkl. öffentl. Brunnen)

Das Konto umfasst den Betrieb und Unterhalt von Parkanlagen, Wanderwegen und öffentlichen Brunnen. In den Parkanlagen enthalten ist auch der Stadtweier.

310100 Betriebs- und Verbrauchsmaterial

Der Betrag wurde an die effektiven (Mehr-)kosten der letzten Jahre angepasst, die beim Unterhalt üblicherweise benötigt werden.

34202 Spielplätze

Diese Position beinhaltet den Betrieb und Unterhalt der Kinderspielplätze auf öffentlichen Plätzen, Schulanlagen, Kindergärten und den zwei Badeanstalten. Insgesamt handelt es sich um 37 Spielplätze.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten usw.

Die Überarbeitung des Spielplatzkonzepts aus dem Jahr 2008 wurde für 2025 geplant. Für 2026 ist unter dieser Position nichts vorgesehen.

314000 Unterhalt von Grundstücken

Zum üblichen Unterhalt an Spielplätzen und -geräten kommen folgende zusätzliche Anschaffungen hinzu, die von den Schulen beantragt und im Rahmen der Überprüfung des Spielplatzkonzepts als sinnvoll erachtet wurden: Beim Schulhaus Kirchplatz soll eine zusätzliche Tischtennisplatte (Varianten: Tischfussballtisch oder Slackline) erstellt werden auf der Südseite des Pausenhofs bei der oberen Terrasse. Beim Kindergarten Lenzenbühl soll ein zusätzliches Spielgerät den Spielplatz aufwerten, dass vielseitig genutzt werden kann (inklusive notwendiger Fallschutzbelag und Versetzarbeiten).

330000 Planmässige Abschreibungen

Folgende Investitionen belasten die Erfolgsrechnung voraussichtlich neu via Abschreibungen:

1000377 Kinderspielplatz Freizeithaus Rossrüti

1000378 Kinderspielplatz Neulanden

34203 Familiengärten

Diese Funktion beinhaltet die Sicherstellung des Unterhalts der fünf Pflanzgartenareale Rotschürstrasse, Lettenstrasse, Wilenstrasse, Weststrasse und Toggenburgerstrasse sowie die Einnahmen aus der Vermietung der rund 80 Pflanzgartenparzellen. Das alte Bewirtschaftungsmodell verursachte einen unverhältnismässigen hohen Verwaltungsaufwand und wurde daher umstrukturiert (seit 2023 Aufsicht vor Ort durch Stadtgärtnerei).

34204 Freizeithaus Obere Mühle

Das Freizeithaus Obere Mühle wird durch die Jugendarbeit, Tagesstruktur und Spielgruppe genutzt.

34205 Freizeithaus Rossrüti

Das Freizeithaus Rossrüti steht der Öffentlichkeit gegen eine geringe Gebühr zur Verfügung. Die Räumlichkeiten sind einfach, aber zweckmässig eingerichtet. Hauptsächlich wird das Freizeithaus durch Vereine und Bewohnende von Rossrüti und Wil genutzt.

34221 Stadtgärtnerei

Auf der Aufwandseite werden die gesamten Betriebskosten wie Löhne, Gebäude, Geräte, Maschinen und Material budgetiert. Auf der Ertragsseite handelt es sich fast ausschliesslich um intern verrechnete Leistungen.

301010 Löhne (neue Stellen inkl. Lohn-NK)

Letztes Jahr wurde eine Aushilfsstelle in eine feste Anstellung überführt.

303000 Temporäre Arbeitskräfte, Aushilfen, Praktikanten etc.

Ein Mitarbeiter ist schwer erkrankt, bei einem weiteren zeichnet sich leider ebenfalls eine schwere Erkrankung mit längeren Ausfallzeiten ab. Diese Ausfälle müssen kompensiert werden können und werden auch mit Taggeldern entsprechend rückvergütet.

311100 Anschaffung Apparate, Maschinen Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge

Der Mehraufwand kommt durch mehrere Ersatzanschaffungen zustande: Zwei Lieferwagen sind dringend zu ersetzen (je Fr. 75'000.--), deren Unterhaltskosten unverhältnismässig gestiegen sind bzw. sogar mit einem Totalausfall gerechnet werden muss. Beide Fahrzeuge sollen zudem mit elektrischem Antrieb beschafft werden.

312030 Heizmaterial

Die Abweichung betrifft eine Anpassung an die realen, effektiven (Mehr-) Kosten über die Jahre.

314400 Unterhalt Hochbauten, Gebäude

Nebst dem ordentlichen Unterhalt fällt einmalig an:

Fr. 7'000.-- Reparatur des Folientunnels in der Produktion

315100 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge

Die Abweichung ist eine Anpassung an die realen, effektiven Kosten.

330000 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen

Bisher waren die Abschreibungen auf den Sanierungen ins Gewächshaus und die Gärtnerei mit einer 30-jährigen Nutzungsdauer hinterlegt. Diese Nutzungsdauer wurde auf 20 Jahre reduziert, damit es zu einem späteren Zeitpunkt nicht zu ausserplanmässigen Abschreibungen kommt.

Folgende Investitionen belasten die Erfolgsrechnung voraussichtlich neu via Abschreibungen:

1000401 Stadtgärtnerei Sofortmassnahmen (Abschreibedauer von 5 Jahren hinterlegt)

425050 Verkäufe (Externe Verrechnung)

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Tarifierhöhungen Personal und Maschinen (Nr. 21).

Kostendeckende Tarife für Dienstleistungen der Stadtgärtnerei (Rechtsgrundlage beachten).

6 Verkehr

61301 Kantonsstrassen

Für die Strassenentwässerung werden wiederkehrende Abwassergebühren erhoben. Die Rückvergütung des Kantons erfolgt über den Strassenlastenausgleich.

366000 Planmässige Abschreibung Investitionsbeiträge

Aufgrund der Projektumsetzung fallen die Anschaffungswerte und folglich die Abschreibungen höher aus.

61501 Strassen Plätze und Verkehrswege (betrieblicher Unterhalt)

Der betriebliche Unterhalt umfasst hauptsächlich werterhaltende Massnahmen zur Sicherstellung der dauernden Betriebsbereitschaft der Strassen- und Weganlagen. Dazu gehören Reinigung, Winterdienst, Reparaturen, Signalisationen, Beschilderungen, Markierungen und Möblierungen. Daneben sind Kontrollen, Grünpflege, Entsorgung von festen und flüssigen Abfällen und weitere Zusatzaufgaben ebenfalls Bestandteil dieser Position. Die Einnahmen umfassen den Strassenlastenbeitrag des Kantons.

314100 Unterhalt Strassen / Verkehrswege

Der Betrag wurde leicht reduziert, da in den letzten Jahren eher etwas weniger gebraucht wurde. Genauere Voraussagen sind schwierig, da die Aufwände jährlich starken Schwankungen unterliegen.

426000 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter

Die Abweichung ist eine Anpassung an die realen, effektiven (Minder-) Einnahmen.

61502 Belagsaufbrüche

Bei Belagsaufbrüchen in klassierten Strassen werden bei den Wiederinstandstellungen die Deckbeläge immer durch die Stadt Wil ausgeführt. Den Verursachern werden die Deckbelagsarbeiten separat in Rechnung gestellt.

314100 Unterhalt Strassen / Verkehrswege

Der Betrag wurde leicht reduziert, da in den letzten Jahren eher etwas weniger gebraucht wurde. Genauere Voraussagen sind schwierig, da die Aufwände jährlich Schwankungen unterliegen.

61503 Strassen, Plätze u. Verkehrswege (baulicher Unterhalt)

Im Rahmen des baulichen Unterhalts werden werterhaltende Massnahmen für Strassen, Plätze und Wege durchgeführt, bspw. die Sanierung von Strassenbelägen, Strassenabschlüssen und Strassenentwässerungsleitungen. Zudem werden der Unterhalt der öffentlichen Strassenbeleuchtung und der Lichtsignalanlagen sichergestellt.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten, usw.

Folgende Aufwendungen sind hier budgetiert:

- Fr. 20'000.-- Projektierung behindertengerechte Zugänge
- Fr. 30'000.-- Projektierung Erschliessungen, Arealentwicklungen
- Fr. 10'000.-- rechtl. Abklärungen im Rahmen von Erschliessungen

314110 Unterhalt Strassen / Verkehrswege (Kleininvestition)

Zur Sicherstellung des kontinuierlichen Strassenunterhalts wird das Budget wieder um Fr. 100'000.-- erhöht und somit an den langjährigen Wert angepasst. Die Mittel dienen der Umsetzung dringender Instandsetzungen und Sicherstellung der Verkehrssicherheit. Folgende Aufwendungen sind hier budgetiert:

- Fr. 90'000.-- DK Bronschhofen (infolge Werkleitungsarbeiten)
- Fr. 60'000.-- Weierhofstrasse, Abschnitt Kreuzung Trungen bis Weierhofstrasse 22
- Fr. 80'000.-- Schillerstrasse (koordiniert mit Werkleitungsarbeiten TBW)
- Fr. 20'000.-- Zustandsanalysen von Strassen (Bohrkernuntersuchungen)

315980 Unterhalt Lichtsignalanlagen

Zur Gewährleistung der Betriebssicherheit wird durch den Kanton St. Gallen alle 15 Jahre die elektromechanische Steuerung erneuert. Im Budgetjahr 2026 wird die Lichtsignalanlage Lindengut erneuert, der Gemeindeanteil beträgt gemäss Schriftlichkeit des Kantons Fr. 35'000.--.

330000 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen

Folgende Investitionen belasten die Erfolgsrechnung voraussichtlich neu via Abschreibungen:

- 1000164 Alte Maugwilerstrasse: Projekt Sanierung
- 1000169 Erschliessung Rosengarten Thurvita (Vorstudie und Projektierung)
- 1000340 Thuraustrasse, Belagersatz, Realisierung
- 1000352 AMP-Strasse, Sanierung
- 1000371 Strassensanierung Gallusstrasse (gebundene Ausgabe, Auslöser Fernwärme)
- 1000397 Tüfenwiesstrasse, Sanierung, Realisierung
- 1000415 Himmelrichstrasse, Gibufstrasse bis Alte Maugwilerstrasse, Sanierung, Realisierung
- 1000416 Zelghalde inkl. Teilabschnitt Bienenstrasse, Sanierung, Realisierung
- 1000417 Pestalozzistrasse, Abschnitt Winkelriedstrasse bis Bedastrasse, Sanierung, Realisierung
- 1000418 Gallusstrasse, Strassensanierung, Realisierung
- 1000419 Fernwärme Südquartier, Strassensanierungen, Realisierung
- 1000420 Lindenhof- und Lindengutstrasse, Realisierung

Es wird eine Realisierungsquote von Fr.- 40'000.-- hinterlegt, womit die Abschreibungen tiefer budgetiert werden.

332000 Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen

Folgende Investitionen belasten die Erfolgsrechnung voraussichtlich neu via Abschreibungen:

- 1000167 Hofbergstrasse Bereich Damm (Projekt)
- 1000168 Obere Weierwise Sondernutzungsplan Erschliessung (Vorstudie und Projektierung)
- 1000174 Umgestaltung Glärnischstrasse (Studie, Vor- und Bauprojekt)
- 1000140 Erschliessung Areal Zentrum Bronschhofen (Vorstudie und Projektierung)
- 1000178 Sondernutzungsplan Höhenstrasse/ Lettenweg (SNP Bronschhoferstrasse), Erschliessung, Projekt

61511 Parkplatzunterhalt u. -bewirtschaftung

Diese Kostenstelle umfasst die Aufwendungen für den Unterhalt der öffentlichen Parkplätze, Velostationen und Parkierungsanlagen. Unter anderem sind der Service aller öffentlichen Parkuhren sowie die Pikett- und Wartungsschädigung an die Wiler Parkhaus AG (WIPA) für den Bleicheplatz und Lindenhof darin enthalten.

313024 Wartung u. Pikett Lindenhofplatz

Aufgrund der geplanten Betriebsaufnahme der Schrankenanlage im 2025 waren nur die anteiligen Betriebskosten budgetiert. Für das Jahr 2026 wird der vollständige Betrag für 12 Monate budgetiert.

313027 Wartung u. Pikett Velostationen

Mit der geplanten Inbetriebnahme der Velostationen Untere Bahnhofstrasse 1 - 11 und Grabenstrasse anfangs 2026 fallen für Wartung und Pikett Aufwendungen an. Diese werden einheitlich für alle Velostationen über diesen neue Aufwandkonto abgerechnet. Die Einnahmen aus den Velostationen sollen ebenfalls über ein separates (Konto 424047) ausgewiesen werden.

314400 Unterhalt Hochbauten, Gebäude

Im Vorjahr wurde der Altstadtlift saniert, aktuell ist lediglich der übliche Unterhalt vorgesehen.

315100 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge etc.

Im Rahmen der Umsetzung der Tarifierhöhung als Teil des Massnahmenpakets zur Wiederherstellung des Haushaltsgleichgewichts entstehen einmalige Umstellungskosten. Die Anpassung der Tarife an den Parkuhren sowie im System verursacht für die bewirtschafteten Parkplätze Aufwendungen in Höhe von Fr. 25'000.--. Dieser Betrag wird zusätzlich zum ansonsten unveränderten Aufwand budgetiert.

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Parkgebühren 24h auf den Parkplätzen Lindenhof inkl. RLZ-Parkplatz, Oberstufe Sonnenhof sowie Bergholz (neu)

Die gebührenpflichtige Zeit auf den Parkplätzen Lindenhof inkl. RLZ-Parkplatz und Oberstufe Sonnenhof wird neu auf täglich 24 Stunden (Montag bis Samstag) sowie Bergholz täglich 24 Stunden ausgedehnt. Damit wird eine verkehrsberuhigende Wirkung in den Nachtstunden für die stark verkehrsbelasteten Quartiere verfolgt. Dies kann als zusätzliche Massnahme zur Wiederherstellung des Haushaltsgleichgewichts angesehen werden. Die erwarteten Mehreinnahmen belaufen sich auf Fr. 32'000.--. Die Einnahmen gehen zugunsten der Konten Konto 424040 und 424048.

424040 Parkgebühren

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Parkieren auf öffentlichem Grund (Nr. 24)

Als Teil des Massnahmenpakets zur Wiederherstellung des Haushaltsgleichgewichts werden die Tarife im Mittelwert um circa 10% erhöht. Die erwarteten Mehreinnahmen belaufen sich auf Fr. 140'000.--.

424041 Parkieren auf öffentlichem Grund

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Parkieren auf öffentlichem Grund (Nr. 23)

Als Teil des Massnahmenpakets zur Wiederherstellung des Haushaltsgleichgewichts werden die Tarife für das Nachtparkieren pro Monat von Fr. 40.-- auf Fr. 50.-- erhöht. Die erwarteten Mehreinnahmen belaufen sich auf Fr. 26'000.--.

424042 Bleicheplatz

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Parkieren auf öffentlichem Grund (Nr. 23)

Als Teil des Massnahmenpakets zur Wiederherstellung des Haushaltsgleichgewichts werden die Tarife im Mittelwert um circa 10% erhöht. Die erwarteten Mehreinnahmen belaufen sich auf Fr. 80'000.--.

424047 Velostationen

Mit der geplanten Inbetriebnahme der Velostationen Anfang 2026 werden die entsprechenden Einnahmen separat ausgewiesen. Die Budgetierung basiert auf einer Schätzung und soll im laufenden Betrieb überprüft sowie bei Bedarf im nächsten Budgetprozess angepasst werden.

424048 Lindenhof

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Parkgebühren (Nr. 24)

Mit der geplanten Inbetriebnahme der Schrankenanlage im Herbst 2025 sollen die entsprechenden Einnahmen separat ausgewiesen werden. Die Budgetierung basiert auf der Auswertung statistischer Daten

zum Bezahlverhalten bei den Parkuhren. Aufgrund der neuen Schrankenanlage wird eine höhere Zahlungsbereitschaft erwartet. Als Teil des Massnahmenpakets zur Wiederherstellung des Haushaltsgleichgewichts werden die Tarife zudem im Mittelwert um circa 10% erhöht. Die erwarteten Mehreinnahmen belaufen sich daraus auf Fr. 8'000.--.

61901 Werkhof

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Löhne, Gebäude, Geräte, Maschinen und Material budgetiert. Auf der Ertragsseite handelt es sich fast ausschliesslich um intern verrechnete Leistungen.

303000 Temporäre Arbeitskräfte, Aushilfen, Praktikanten

Die Position wurde aufgrund Ergänzungsleistungen erhöht, die von der Invalidenversicherung (IV) aufgrund von Fahrdiensten ausgerichtet werden. Die Einnahmen sollen wiederum dem Werkhofpersonal zugutekommen, dass diese Leistungen bei Bedarf erbringt. (Kostenneutral mit Konto 426000)

311110 Anschaffung Geräte u. Maschinen (Kleininvestition)

Die Position schwankt aufwandmässig je nach Bedarf in diesem Jahr. Für 2026 werden ein Salzstreuer und ein Kompressor als Ersatzbeschaffungen benötigt. Der Kompressor mit Jahrgang 1984 hat die Lebensdauer erreicht. Für kurzfristige Einsätze muss dieser dringend vorhanden sein. Der vorhandene Salzstreuer wurde als Düngerstreuer entwickelt, er erfüllt die heutigen Vorgaben nicht (keine wegabhängige Steuerung). Zudem kann die Salzmenge nicht richtig dosiert werden, was unnötige Salzverluste mit sich bringt.

312020 Strom

Da immer mehr Fahrzeuge elektrisch betrieben werden, steigt entsprechend der Strombedarf.

314400 Unterhalt Hochbauten, Gebäude

Für den Liegenschaftenunterhalt gibt es einen Kostenteiler zwischen der TB Wil und dem Werkhof (BUV). Die TBW übernimmt 64% der anfallenden Kosten, die restlichen 36% werden dem BUV belastet. Im Unterhalt enthalten sind: Energie, Heizung, Wasser, Baulicher Unterhalt, Reinigung und Versicherungen sowie Grundsteuern. Dies macht für 2026 rund 62'000 Franken aus. Die grosse Abweichung entspricht den baulichen Massnahmen, die nicht jedes Jahr anfallen. Zudem kommt ein Anteil an die Gebäudesanierung hinzu, die dem BUV belastet wird.

332000 Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen

Der Projektkredit für den Werkhof ist ausgeschöpft. Daher fallen die Abschreibungen leicht höher aus.

424070 Vergütungen für Dienstleistungen (Externe Verrechnung)

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Tarifierhöhungen Personal und Maschinen (Nr. 21).

Kostendeckende Tarife für Dienstleistungen des Werkhofs und der Stadtgärtnerei (Rechtsgrundlage beachten)

447000 Pacht und Mietzinse Liegenschaften VV

Wird neu auf der Kst. 96301, Konto 443000 budgetiert.

62101 Bahn- und Businfrastruktur

Die Abschreibungen werden gemäss den Rechnungslegungsvorschriften den einzelnen Aufgabenbereichen belastet.

330000 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen

Die Investition (Nr. 1000200) *Zweiradparkierungsanlage Untere Bahnhofstrasse 1 - 11 (Landhausareal), Realisierung* wird unter diesem Konto neu abgeschrieben über eine Nutzungsdauer von 30 Jahren (gemäss Rechnungslegung und Bericht und Antrag).

332000 Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen

Die Investition (Nr. 1000220) *Aufwertung Bahnhof Wil, Stadtraum, Bau- und Auflageprojekt inkl. Kommunikationsmassnahmen* wird unter diesem Konto abgeschrieben über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren (gemäss Rechnungslegung und Bericht und Antrag).

62201 Regionalverkehr

Der Kostenbeitrag für die Gemeinden an den öffentlichen Regionalverkehr wird durch den Kanton (Amt für öffentlichen Verkehr, AöV) vorgegeben (Rechtsgrundlage: Gesetz über den öffentlichen Verkehr). Die Aufteilung auf die politischen Gemeinden wird anhand der Anzahl Einwohner und gewichteten Abfahrten vorgenommen.

363130 Beiträge an Regionalverkehr

Den Gemeindeanteil 2026 der Stadt Wil für den öffentlichen Verkehr prognostiziert das AöV mit Schreiben vom 15. August 2025 auf Fr. 4'255'000.-- und somit um rund Fr. 300'000.-- höher als im Vorjahr. Nicht enthalten sind Zahlungen direkt an das Transportunternehmen, welche auf einer Vereinbarung beruhen (Abgeltung aufgrund Nicht-Erfüllen Zielvorgabe Linie 701, Fr. 25'000.--). Die Differenz ergibt sich gemäss Schreiben AöV insbesondere aus den steigenden Kosten durch den Wegfall der Treibstoffzollrück-erstattung im Ortsverkehr, sowie der pessimistischen Prognose, dass die eingerechneten Fördermittel des Bundes für die E-Mobilität allenfalls nicht ausreichen könnten, welche dann den Kantonen belastet würden. Trotz der prognostizierten Kostensteigerung ist keine Leistungsänderung enthalten.

Da gemäss Schreiben AöV eine reale Chance besteht, dass die Gemeindeanteile doch nicht ganz so hoch ausfallen wie prognostiziert, wird mit einem um Fr. 100'000.-- reduzierten Anstieg budgetiert.

62211 Stadtbus

Der Stadtbus wird seit 2016 durch das AöV bestellt. Für den Unterhalt der Bushaltestellen ist die Stadt Wil verantwortlich.

363690 Verschiedene Beiträge

- Fr. 12'000.-- Abo Kinder/Jugendliche
- Fr. 10'000.-- Mehrfahrtenkarte Kinder
- Fr. 55'000.-- Vergünstigung Billette (Parlamentsbeschluss)
- Fr. 25'000.-- Förderung SALÜ-Angebot (drei Jahre bis 2026)

63401 Verkehrsplanung

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten, usw.

Der Betrag wurde aus Spargründen stark reduziert. Innerhalb der Projektaktivitäten gibt es Verschiebungen. So wurden die jährlichen Kosten auf Grund des vorliegenden Monitoringkonzeptes um Fr. 6'000.-- erhöht im Vergleich zum Budget 2025. Diese Erhöhung wird jedoch ausgeglichen mit reduziertem Aufwand bei den Verkehrsnachweisen. Die Überarbeitung der Linien 705 und 706 wird nochmals budgetiert, da diese im 2025 auf Grund der knappen Personalressourcen nicht angegangen werden konnte.

- Fr. 19'000.-- Verkehrsnachweise
- Fr. 25'000.-- Kleinkonzepte Verkehrsplanung
- Fr. 21'000.-- Monitoringkonzept Aufbereitung von Statistiken (wiederkehrend)
- Fr. 15'000.-- Überarbeitung Linien 705 und 706

7 Umweltschutz u. Raumordnung

72011 Kanalisation

Diese Funktion beinhaltet den Betrieb und Unterhalt der Gemeindekanäle und der Sonderbauwerke.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten usw.

Analog letztes Jahr:

- Fr. 40'000.-- Honorare für Prüfungen GEP Massnahmen
- Fr. 30'000.-- Erfassung Versickerung und Grundwasser
- Fr. 30'000.-- Nachbearbeitung Abwasserkataster

Neu und einmalig kommt für 2026 die Anbindung des Regenfangbeckens Freudenu an die neue Firewall der ARA Freudenu hinzu (Fr. 12'000.--).

314300 Unterhalt übrige Tiefbauten

Der generelle Aufwand beinhaltet notwendige Unterhaltsmassnahmen wie z.B. kleine Bauarbeiten, Erneuerung Kanaldeckel sowie Reinigung der Kanäle, aber auch die Nachführung von Plänen und Daten. Aufgrund der notwendigen Spezialreinigung des Regenfangbeckens Freudenau inkl. notwendiger elektrischer Anpassungen sind einmalig Fr. 55'000.-- vorgesehen. Die Spezialreinigung senkt die langjährigen Unterhaltskosten und spart Personalressourcen sowie Trinkwasser in Zukunft. Angefaultes Abwasser belastet zusätzlich stark die Biologiebecken der ARA und bei erneuten Entlastungen gäbe es grössere Belastungen für den Vorfluter (Alpbach).

314310 Baulicher Unterhalt Kanäle (Kleininvestitionen)

Da keine besonderen Projekte geplant/bekannt sind, wird der Betrag wiederum reduziert.

72021 ARA Freudenau

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Löhne, Gebäude, Geräte, Maschinen und Material budgetiert. Die Ertragsseite beinhaltet die Beiträge der an der ARA beteiligten Gemeinden, die internen Verrechnungen für Dienstleistungen und Vergütungen.

301000 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals

Ein langjähriger Mitarbeiter war längere Zeit krankgeschrieben, die Mehrkosten wurden aber durch Krankentaggelder entsprechend kompensiert. Dieser Umstand entfällt in der Zukunft, da das Anstellungsverhältnis inzwischen nicht mehr besteht (Wechsel zur IV).

301090 Rückerstattungen von Taggelder, Erwerbssersatz usw.

Siehe 301000.

311100 Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge

Dieses Jahr sind keine besonderen Anschaffungen geplant, somit konnte der Betrag auf den Grundbedarf reduziert werden.

313000 Dienstleistungen Dritter

Zu den üblichen jährlichen Aufwendungen kommt im 2026 die Inspektion des Faulturms durch den Einsatz von Klärtauchern hinzu (Fr. 40'000.--), um Herausforderungen für den zukünftigen Betrieb frühzeitig zu erkennen (Kontrolle mechanischer Einrichtungen, Rohrleitungen, Dichtigkeit gaseitig). Zudem das Absaugen des Sandes um die Betriebssicherheit zu gewährleisten. Probleme innerhalb des Faulturms würden zu massiven Störungen des Betriebs mit kostspieligen Konsequenzen führen und sind nach Möglichkeit auszuschliessen.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten usw.

Analog letztes Jahr:

Fr. 40'000.-- Honorare für Betriebsleitung

Neu und einmalig kommt für 2026 der Ersatz der Firewall auf der ARA Freudenau hinzu, dies gewährleistet die Cybersicherheit auch in Zukunft. Zudem wurde der Vertrag mit einem Dienstleister für den Support im Bezug auf das Programm Ritune angepasst. Mit dieser Massnahme konnten Kosten gespart werden.

315100 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge etc.

In dieser Position sind die üblichen Unterhaltsaufwände budgetiert, z.B. Unterhalt Belebungsbecken und Nachklärung, Faulschlammwässerung, Filtrat- und Faulwasser, Klärgasanlage etc. Neu und einmalig ist der Unterhalt der Rechenanlage (Revision und Austausch Verschleissteile wie Förderkette) vorgesehen, die nicht jährlich vorgenommen werden muss (Fr. 30'000.--). Bei einem Ausfall der Rechenanlage wäre keine Redundanz vorhanden, die Feststoffe würden sich auf der gesamten Anlage verteilen, was zu massiven Problemen führen würde (Verstopfungsgefahr usw.).

461200 Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden

Die Betriebskosten werden gemäss Kostenteiler auf die angeschlossenen Gemeinden umverteilt. Bei Mehrkosten fallen diese entsprechend höher aus.

72029 Kläranlagen, übrige

Beim Betrag handelt es sich um den Beitrag an den Abwasserverband Oberes Murgtal. Dieser Verband übernimmt die Abwässer des Ortsteils Bronschhofen. Zusätzlich werden hier die Betriebskosten des Abwasserverband Thurau belastet, dies betrifft momentan noch Planungskosten.

361200 Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände

Aufgrund der anstehenden Investitionen und der dazukommenden jährlichen Betriebskosten muss innerhalb der nächsten 25 Jahre mit einem erhöhten jährlichen Finanzbedarf des Abwasserverbandes Oberes Murgtal gerechnet werden. Aufgrund der Tatsache, dass aktuell noch Verbindlichkeiten in Form von kurzfristigen und langfristigen Darlehen vorhanden sind und diese für zukünftige Ausbauten und Projekte kurz- bis mittelfristig abgebaut werden müssen, wurde die Notwendigkeit einer ersten Budgeterhöhung um Fr. 400'000.-- auf Fr. 2.2 Mio. deutlich. In dieser Hinsicht erhöhen sich dabei auch die Gemeindebeiträge entsprechend dem aktuell gültigen Kostenverteiler. Die Erhöhung der Beiträge lässt auf den Investitionsbedarf der Projekte auf der Kläranlage Münchwilen rückschliessen. Bis zum Ausbau der EMV-Stufe ist dieses neue Budget ausreichend, anschliessend wird die Höhe des Finanzbedarfs erneut geprüft. Der Erhöhung der Gemeindeanteile um 22.2% wurde an der Delegiertenversammlung zugestimmt. Zusätzlich fallen die Entschädigungen für Mikroverunreinigungen bis zur Inbetriebnahme der EMV-Stufe an.

Die Betriebskosten für die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Thurau fielen erstmals 2023 mit der Gründung des Abwasserverbandes an und werden jährlich mit dem Geschäftsbericht an der Delegiertenversammlung verabschiedet.

72081 Finanzierungskonto

Im Finanzierungskonto setzen sich die Einnahmen aus den Abwassergebühren und den Zinsen zusammen.

46600 Planmässige Auflösung passivierter Anschlussbeiträge

Unter dem neuen Rechnungslegungsmodell (RMSG) sind die Anschlussgebühren für die Abwasserbeseitigung über die Bilanz zu aktivieren und über 15 Jahre linear aufzulösen. Mit jedem Jahr seit 2019 kommt eine Tranche hinzu und wird aufgelöst. Somit kann über die nächsten Jahre ein kontinuierlicher Anstieg erwartet werden.

72091 Ausgleich Spezialfinanzierung

Der Einnahmenüberschuss aus der Funktion 72 Abwasserbeseitigung wird in die Spezialfinanzierungsreserve eingelegt und damit die Rechnung Abwasserbeseitigung ausgeglichen.

351000 Einlagen in Spezialfinanzierungen EK

Die Einlage ergibt sich aus den Summen der Kostenstellen 72011 - 72081.

73011 Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung beinhaltet alle Aufgaben im Zusammenhang mit den Abfallsammlungen inkl. Sammelstellen. Dabei müssen die Aufwendungen für die Abfallbeseitigung verursachergerecht erfolgen.

313000 Dienstleistungen Dritter

Neu ist in dieser Position die Altkleidersammlung durch die Heimstätten Wil budgetiert. Diese sammeln die Altkleider bereits viele Jahre, aber wurden direkt über die weiterverarbeitende Tell-Text vergütet. Da dies immer wieder zu Problemen führte, werden sowohl Einnahmen durch die Vergütungen als auch Ausgaben für die Sammlung über die Stadt vorgenommen.

314900 Unterhalt übrige Sachanlagen

Der Umbau der Sammelstelle Lindenhof generierten im 2025 Mehrkosten von Fr. 30'000.--. Für 2026 sind keine Unterhaltsarbeiten vorgesehen.

351000 Einlagen in Spezialfinanzierungen EK

Die Einlage ergibt sich aus den Summen der Kostenstellen 73011 und 73021.

73021 Giftsammelstelle

Die Gemeinde ist rechtlich angewiesen, einen Sammeldienst für Giftabfälle anzubieten. Dieser wird über die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung finanziert.

74101 Gewässerverbauungen

Es handelt sich um den Unterhalt für jene Bäche, die gemäss Wasserbaugesetz in die Zuständigkeit der Stadt Wil fallen oder für welche die Stadt Wil Beiträge entrichten muss.

314200 Unterhalt Wasserbau

Für das Jahr 2026 sind nur die üblichen Unterhaltsaufwände budgetiert und keine zusätzlichen kleineren Wasserbauprojekte. Somit wird um die Hälfte tiefer budgetiert gegenüber Vorjahr.

330000 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen

Aufgrund der Projektumsetzung ist mit ansteigenden planmässigen Abschreibungen zu rechnen.

Folgende Investition belastet die Erfolgsrechnung voraussichtlich neu via Abschreibungen:

1000252 AMP-Strasse: Durchlass Trungerbach, Realisierung

1000379 Krebsbach: Neuerstellung Kiesfangbecken

75001 Arten und Landschaftsschutz

Die Position beinhaltet die ökologischen Leistungen im Bereich Land- und Waldwirtschaft, die Bearbeitung GAÖL, das Vernetzungsprojekt sowie laufende Bereinigungen. Ebenfalls enthalten sind die Bekämpfung von Neophyten, die Umsetzung des städtischen Naturförderprogramms und Beiträge an Schutzobjekte Natur.

76101 Luftreinhaltung u. Klimaschutz

In dieser Position werden die Aufwendungen der Technischen Betriebe Wil sowie der Kaminfeger verbucht, welche im Auftrag der Stadt Wil die Emissionsmessungen und -kontrollen laut der eidgenössischen Luftreinhalteverordnung vornehmen.

76901 Altlastensanierung

Diese Position beinhaltet Leistungen für notwendige periodische Überprüfungen, Kontrollen und Messungen von Altlastendeponien sowie kleine Sanierungen, die von Dritten (z.B. Standort andere Gemeinde) erfolgen.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten usw.

Das Grundstück der ARA Freudenu ist voraussichtlich stark mit den Ewigkeitschemikalien PFAS belastet, da früher Löschübungen der Feuerwehr auf dem Areal stattgefunden haben. Der Betrag von Fr. 50'000.-- entspricht einer ersten Schätzung, damit die technische Untersuchung ohne weitere Verzögerung im 2026 durchgeführt werden kann und mehr Klarheit über die konkrete Belastung bringt. Die historische Untersuchung ist bereits im 2025 gestartet, aber ist aktuell noch nicht abgeschlossen.

77111 Friedhof Altstadt

Das Konto umfasst den gesamten betrieblichen Aufwand für den Unterhalt der Friedhofanlagen. Darin enthalten sind sämtliche Anlageteile inkl. Gebäude, jedoch nicht der eigentliche Grabunterhalt.

313000 Dienstleistungen Dritter

Diese Position beinhaltet Fr. 12'000.-- die WC-Reinigung. Für 2026 müssen zusätzlich neue Pläne der Friedhofsanlagen erarbeitet werden für Fr. 10'000.--. Weitere Projekte stehen nicht an.

314300 Unterhalt Tiefbauten

Im 2025 fiel nur der übliche Unterhalt der Grabfelder an. Aufgrund fehlender Platzverhältnisse wird im Jahr 2026 ein neues Urnengrabfeld benötigt (Fr. 40'000.--). Zudem muss der Bereich Lehmmauer saniert werden (Fr. 15'000.--) und neue Glaswände bei den Gemeinschaftsgräbern errichtet werden (Fr. 4'000.--).

314400 Unterhalt Hochbauten, Gebäude

Es ist nur der ordentliche Unterhalt vorgesehen. Im Vorjahr waren grössere Unterhaltsarbeiten eingestellt.

77112 Friedhof Ebnet

Das Konto umfasst den gesamten betrieblichen Aufwand für den Unterhalt der Friedhofanlagen. Darin enthalten sind sämtliche Anlageteile inkl. Gebäude, jedoch nicht der eigentliche Grabunterhalt.

314300 Unterhalt Tiefbauten

Im 2025 fiel nur der übliche Unterhalt der Grabfelder an. Aufgrund fehlender Platzverhältnisse werden im 2026 sowohl neue Urnengrabfelder (Fr. 30'000.--) wie auch neue Erdgräber (Fr. 15'000.--) benötigt.

77901 Öffentliche Toiletten

Das Konto umfasst Betrieb und Unterhalt der öffentlichen Toiletten.

313000 Dienstleistungen Dritter

Die Position für die externe Reinigung der WC-Anlagen wurde im letzten Jahr zu tief angesetzt. Für 2026 entspricht der Betrag den tatsächlichen Aufwendungen.

314400 Unterhalt Hochbauten, Gebäude

Es ist lediglich der ordentliche Unterhalt vorgesehen. Im Vorjahr standen kleinere WC-Sanierungen (Allee und Rösslikreisel) an.

77902 Hundeversäuberung

Der Betrieb und Unterhalt beinhaltet rund 150 Robidog-Stellen und erfolgt durch den Werkhof.

79001 Raumplanung

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten, usw.

Die Position bleibt beinahe unverändert gegenüber Vorjahr. Es sind mit Ausnahme des Baulinienplanes für das Aufhebungsverfahren Himmelrich wiederkehrende Kosten für Grundlagenarbeiten im Zusammenhang mit Arealentwicklungen, Sondernutzungsplänen und Projekten im Rahmen der Raumplanung (teilweise unvorhergesehen) budgetiert. Das Aufhebungsverfahren zum Baulinienplan konnte auf Grund der Prioritätensetzung und der zeitaufwändigen Arbeiten in der Ortsplanung im 2025 noch nicht ausgeführt werden. Über das gesamte Konto wird zudem eine Realisierungsquote von Fr. -20'000.-- angenommen.

Fr. 5'000.-- Auflagen Sondernutzungspläne (wiederkehrend)

Fr. 75'000.-- Gutachten Fachexperten (keinem konkreten Projekt zugeordnet oder unvorhergesehen)

Fr. 5'000.-- Zeichenarbeiten (wiederkehrend)

Fr. 15'000.-- Baulinienplan: Aufhebungsverfahren Himmelrich (einmalig)

Fr. 30'000.-- Unterstützung Planungsvereinbarungen (wiederkehrend)

332000 Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen

Aufgrund der Projektumsetzung ist mit ansteigenden planmässigen Abschreibungen zu rechnen.

Folgende Investitionen belasten die Erfolgsrechnung voraussichtlich neu via Abschreibungen:

1000305 Arealerschliessung Burghalde, Konzept / Vorstudie

1000372 Bahnhof Wil: Aktualisierung Masterplanung Bahnhof

1000373 Tempo 30 Projekte: Vorstudien und Gutachten

Es wird eine Realisierungsquote von Fr. -35'000.-- hinterlegt, womit die Abschreibungen tiefer budgetiert werden.

79061 Regio Wil

Die Regio Wil erhält einen Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 7.50.

8 Volkswirtschaft**81101 Verwaltung, Vollzug, Kontrolle**

-

81301 Beiträge, Viehschauen, Tierseuchenbekämpfung

-

81361 Tierkörperbeseitigung

-

81401 Produktionsverbesserung Pflanzen

-

81501 Beiträge

-

82001 Forstwirtschaft

Das Konto umfasst die Aufwände für die Forstwirtschaft (u.a. Unterhalt Wald, Aufforstungen, ökologische Aufwertungen usw.). Diese werden durch Dritte erbracht, v.a. durch die Ortsgemeinde Wil oder die Melioration Kirchberg, aber auch Private. Einnahmen kommen aus den Grundsteuern der Waldeigentümer und allfällige Entschädigungen für Waldbiodiversitätsleistungen sowie dem Holzverkauf.

313000 Dienstleistungen Dritter

Die Ortsgemeinde Wil übernimmt Mehrleistungen bezüglich der Erholungsnutzung im forstwirtschaftlichen Bereich. Diese Kosten sind über die Jahre angestiegen, weshalb die Leistungsvereinbarung neu ausgehandelt wurde.

Fr. 12'800.-- LV Ortsgemeinde Wil Thurauen & Weidli

Fr. 10'000.-- Weitere Leistungen Ortsgemeinde Wil

Fr. 5'500.-- Waldstrassenunterhalt gemäss Ortsgemeinde Anteil Stadt

Fr. 5'000.-- Aufforstung / Unterhalt

461100 Entschädigungen von Kantonen und Konkordaten

Entschädigungen können aktuell kaum mehr erwartet werden. Holz kann kaum verkauft werden oder rentiert nicht, falls es doch möglich ist.

83001 Jagd, Fischerei, Tierschutz

Das Konto umfasst die Lohnkosten der Tierschutzbeauftragten mit den gesetzlichen Abgaben, die Telefonkosten sowie die Kosten für Dienstleistungen Dritter in diesem Bereich (Tierhilfemassnahmen, Spesen, Tierschutzmassnahmen. Zudem sind die Pachtzinsen für die Fischerei am Stadtweier enthalten.

85004 Industriegeleise

-

9 Finanzen und Steuern

96301 Liegenschaften des Finanzvermögens

In dieser Funktion sind die Aufwendungen und Erträge der rund 100 Finanzliegenschaften budgetiert. Die wesentlichen Aufwandpositionen in dieser Funktion beinhalten die Betriebskosten, allgemeine Liegenschaftsunterhalts- und Servicedienstleistungen sowie die internen Verrechnungen der Abteilungen Facility Management und Hochbau. Als Ertragsposition stehen die Pacht- und Mietzinse an.

343000 Baulicher Unterhalt Liegenschaften FV

Gegenüber Vorjahr wurde das Konto stark reduziert. Es sind insbesondere folgende Positionen hervorzuheben:

- Fr. 65'000.-- Personalhaus: vorgezogener Fernwärmeanschluss exkl. Folgekosten (Fr. 75'000.--)
- Fr. 7'500.-- Personalhaus: Nasszellen, Ersatz Entlüftung über Dach

443000 Pacht- und Mietzinse

Im Zeughausareal wurden erhöhte Einnahmen budgetiert. Hingegen entfallen folgende Positionen auf dieser Kostenstelle, weshalb im Total weniger Einnahmen resultieren:

- Fr. -7'800.-- 11W Pachteinnahe PP Sirnacherstrasse entfällt
- Fr. -18'000.-- 925W Mieteinnahme Turm, Vertragsanpassung (Reduktion) Flüchtlinge
- Fr. -7'200.-- 925W Mieteinnahme Turm, Neuvermietung VHS
- Fr. -38'600.-- 2504W Mieteinnahme Personalhaus, 7 Zimmer WIPP neu via interne Verrechnung
- Fr. -12'500.-- 1295B Pachteinnahe Korrektur vormals aus KSt 61901, Kto 447000

96305 Werkstrasse 1

In dieser Kostenstelle sind die Aufwendungen und Erträge ausschliesslich der Werkstrasse 1 budgetiert. Die wesentlichen Aufwandpositionen in dieser Funktion beinhalten die Betriebskosten, allgemeine Liegenschaftsunterhalts- und Servicedienstleistungen. Als Ertragsposition stehen die Pacht- und Mietzinse an.

8 Volkswirtschaft

87901 Energiestadt Wil

Die Stadt Wil wurde 1998 mit dem Energiestadt-Label ausgezeichnet und erreichte 2022 das Goldlabel mit 80.3%. Auf Basis der Beschlüsse des Parlamentes (Klimanotstand, 16.05.2019) und des Stadtrats (Unterzeichnung Klima- und Energiecharta, Mai 2020) entstand das Kommunale Klimaprogramm mit aktuell knapp 100 Massnahmen, welche die Stadt bei der Rezertifizierung des Goldlabes 2026 unterstützen werden.

313000 Dienstleistungen Dritter

Gemäss dem kommunalen Klimaprogramm 2025 werden 2026 Massnahmen der Fachstelle Energie (Umsetzung des jährlichen Prozesses und Kommunikation in der Öffentlichkeit) in der Höhe von Fr. 40'000.-- veranschlagt. Da es sich dabei um Aufwendungen zur Erfüllung des Klimaprogramms, also zur Einhaltung der unterzeichneten Klima- und Energiecharta und zur Rezertifizierung des Energiestadt-Gold-Labels handelt, werden sie wie bisher steuerfinanziert. Weiter sind der erfolgreiche Umweltunterricht bei den Schulen mit Projektwochen und Bildungsprogrammen abgedeckt (Fr. 40'000.--, finanziert via Energiefonds). Den Lehrpersonen ermöglicht dies, den Umweltunterricht von PUSCH und weiteren Anbietern (z.B. myclimate, Energietal Toggenburg) zu nutzen. Das Angebot wird von den Wiler Schulen rege genutzt. Das 2023 mit einer Marktanalyse gestartete "Pilotprojekt Alter" wurde abgeschlossen und es werden seitens Fachstelle Energie keine weiteren Mobilitätsmassnahmen unterstützt.

313070 Projekte, Anlässe u. Veranstaltungen.

Die Energiestadt Gold sieht weiter die Bereiche Sensibilisierung mit Veranstaltungen und Anlässen in der Höhe von Fr. 51'000.-- vor. Dafür sind Fr. 21'000.-- für Sensibilisierungsanlässe und Fr. 30'000.-- für das Mobilitätsmanagement vorgesehen (beides finanziert via Energiefonds).

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.

Honorare Dritter werden für die Begleitung zur Erhaltung des Energiestadt Goldlabels gemäss Auftrag aus dem kommunalen Klimaschutz verwendet (steuerfinanziert). Der Betrag ist mit Fr. 14'000.-- höher als im Budget 2025 (Fr. 10'000.--), weil im Jahr 2026 die Rezertifizierung ansteht. Ein Teil der Vorarbeiten dazu wird bereits im Jahr 2025 ausgeführt.

451100 Entnahmen aus dem Energiefonds

Fr. 21'000.-- Sensibilisierung mit Veranstaltungen und Anlässen
Fr. 30'000.-- Mobilitätsmanagement
Fr. 40'000.-- Umweltunterricht

87902 Energiefonds

Mit dem Inkrafttreten des Nachtrags II zum Energiefondsreglement (am 31. März 2022 vom Parlament genehmigt) erfolgt die Äufnung ab 2023 über einen Netzzuschlag der Elektrizitätsversorgung bei den Endkunden. Gemäss Energiefondsreglement legt der Stadtrat den Netzkostenzuschlag zur Alimentierung des Fonds fest. Mit dem vom Stadtrat beschlossenen Netzzuschlag von 1.3 Rappen/kWh für reguläre Verbraucher ab 1. Januar 2026 (SRB 198/2025) sollen diese Einlagen die erwarteten Gesuchszusagen für Energiefördermassnahmen der Stadt Wil im Jahr 2026 decken.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.

Aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage nach Energieberatungen und einem einmalig geplanten Energieberatungsprojektes wird der Aufwand für Honorare externer Berater auf Fr. 48'000.-- erhöht (2025: Fr. 20'000.--).

Mit dem Ziel das bestehende, wenig automatisierte Konstrukt für die Bearbeitung der Fördergesuche aufgrund der gleichbleibend hohen Anzahl Fördergesuche abzulösen und damit auch den Gesuchstellenden ein benutzerfreundlicheres Förderportal zu bieten, hat der Stadtrat entschieden, die Abwicklung der Fördergesuche im Energiefonds per 1. August 2025 der Energieagentur St.Gallen GmbH zu übergeben (SRB 157/2025). Es werden deshalb für 2026 wieder Fr. 50'000.-- für die Administration budgetiert.

Im Bereich der Gebäudesanierung besteht schweizweit ein erhebliches Potenzial zur Reduktion der Treibhausgasemissionen (Effizienzsteigerung durch Gebäudehüllensanierung und Umstieg auf erneuerbare Energieträger). Um die Klimaziele des Bundes und der Stadt Wil zu erreichen, ist eine mindestens doppelt

Budget 2026 - Kommentar Versorgung und Energie

so hohe Sanierungsrate erforderlich. Die Fachstelle Energie plant deshalb, im Jahr 2026 ein Energieberatungsprojekt umzusetzen. Dafür werden einmalig Fr. 65'000.-- budgetiert.

363210-363760 Energieförderbeiträge

Für 2025 werden Gesuchsauszahlungen von gesamthaft rund Fr. 1'000'000.-- erwartet. Für 2026 kann davon ausgegangen werden, dass die Auszahlungen leicht höher liegen, bei knapp Fr. 1.1 Mio.

Die Photovoltaik-Förderung erfährt weiterhin eine grosse Nachfrage. Sie machte im Jahr 2024 85% der Gesuchsbeiträge aus und belastet die Ausgaben des Fonds entsprechend.

463480 Beiträge für Energiefonds durch Elektrizitätsversorger

Fr. 1'383'200.-- Annahme Netzaufgabe zur Alimentierung des Fonds (SRB 198/2025)

Mit dem vom Stadtrat ab 1. Januar 2026 beschlossenen Netzzuschlag von 1.3 Rappen/kWh für reguläre Verbraucher sollen die erwarteten Gesuchszusagen im Jahr 2026 gedeckt werden.

Entwicklung Energiefonds (Finanzplanung)

Auf Wunsch der Geschäftsprüfungskommission (GPK) wird nachfolgend eine rudimentäre Finanzplanung für den Energiefonds für fünf Jahre dargestellt.

	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Anfangsbestand 01.01.	847'369	1'115'629	1'191'336	1'201'915	1'202'915	1'202'915
Ausgaben Energistadt (Schätzung)	-93'500	-91'000	-95'000	-95'000	-95'000	-95'000
Ausgaben Energiefonds (Schätzung)	-1'056'240	-1'216'493	-1'164'420	-1'174'000	-1'175'000	-1'175'000
Einnahmen Netzkostenzu- schlag (Schät- zung)	1'418'000	1'383'200	1'270'000	1'270'000	1'270'000	1'270'000
Endbestand 31.12.	1'115'629	1'191'336	1'201'915	1'202'915	1'202'915	1'202'915

Die Schätzung beruht auf den bereits gesprochenen Zusagen in den Jahren 2022 bis 2024, die bis Ende 2024 noch nicht ausbezahlt wurden und der Erfahrung, dass ungefähr 85% der Zusagen ausbezahlt werden, sowie den Einnahmen von ungefähr Fr. 1'418'000.-- im Jahr 2025. Die Einnahmen für 2026 werden auf rund Fr. 1'383'200.-- geschätzt. Die weiter in der Zukunft liegenden Werte sind ebenso geschätzt. Förderzusagen sind meist zwei Jahre gültig; entsprechend verteilt sich die Auszahlung über drei Kalenderjahre.

Unter den beschriebenen und in der Tabelle dargestellten Annahmen sollte sich der Fondsbestand stabilisieren und eine Unterdeckung kann voraussichtlich vermieden werden. Dadurch können Wartelisten mit Verschiebung der Auszahlung aufs Folgejahr vermieden werden. Ziel sollte sein, dass der Endbestand des Fonds am 31.12. jeweils die offenen Zusagen zum gleichen Zeitpunkt decken kann.

87903 Ökologiefonds

Der Budgetkommentar zum Ökologiefonds ist dem Budget und dem entsprechenden Kommentar der Technischen Betriebe Wil (TBW) zu entnehmen:

363770 Substitutionsprojekte

Substitutionsprojekte Erfolgsrechnung → Kapitel 54 Wärmeversorgung

Substitutionsprojekte: Wasseraktion Erfolgsrechnung → Kapitel 55 Wasserversorgung

363771 Projekte und Beiträge

Allfällige Projekte in den Bereichen Solaroffensive, Contracting Anlagen und TBW-Solaranlagen werden über die TBW-Rechnung vorfinanziert.

2026 ist keine Einlage in den Ökologiefonds vorgesehen.

Die Finanzplanung des Ökologiefonds findet sich in der Finanzplanung der Technischen Betriebe Wil.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

11101 Stadtpolizei

Der Bestand der Stadtpolizei beträgt im Budgetjahr unverändert 600 Stellenprozent und entspricht damit dem bewilligten Kontingent. Die Leistungen der Stadtpolizei werden verschiedenen Aufgaben (Funktionen) als interne Verrechnung in der Höhe von Fr. 630'000.-- belastet:

11102	Sicherheitsaufgaben	242'000.--
11201	Verkehrssicherheit	110'000.--
11202	Kontrolle ruhender Verkehr	160'000.--
14001	Einwohnerkontrolle (Zustellungen/Personenzuführungen)	10'000.--
14071	Betreibungsamt (Zustellungen/Personenzuführungen)	40'000.--
61511	Parkplatzbewirtschaftung (Kontrollaufwand)	50'000.--
61511	Erhebung Nachtparkierer	8'000.--
61511	Parkuhrenleerungen	10'000.--

Die Budgetierung wird angepasst an den Verbrauch der Vorjahre (Fr.35'000.--). Die Budgetierung 2025 war zu tief, da die Teuerung nicht berücksichtigt wurde.

11102 Sicherheitsdienste

330000 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen

Für Massnahmen zur Steigerung der Sicherheit an Grossanlässen werden Fr. 800'000.-- in das Investitionsbudget eingestellt. Die planmässige Abschreibung beträgt jährlich Fr. 50'000.--.

11201 Verkehrssicherheit (Strassenpolizeiliche Aufgaben)

-

11202 Bussen Verkehr

Die Kontrollen des ruhenden Verkehrs führen die Stadtpolizei und ein privater Sicherheitsdienst durch. Das Inkasso erfolgt einheitlich durch die Kantonspolizei. Privatrechtliche Verzeigungen werden nicht mehr durch die Stadtpolizei verarbeitet.

14004 Öffentliche Sicherheit

361201 Entschädigung an Sicherheitsverbund

Für die Bearbeitung der Sicherheitsaufgaben (Absprachen mit Polizei, Aufträge für Sicherheitsdienste, parlamentarische Vorstösse, allgemeine Sicherheitsaufgaben, Videoüberwachung) werden dem Sicherheitsverbund Region Wil Fr. 110'000.-- vergütet. Der Anstieg von Fr. 10'000.-- liegt hauptsächlich in der Übernahme von neuen Aufgaben (Amtsperson bei Mieterausweisungen) begründet.

14008 Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)

Unter dieser Funktion werden die Auslagen für den Kindes- und Erwachsenenschutz erfasst. Darunter fallen der Beitrag der Stadt Wil an die regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Wil-Uzwil, die Abklärungsaufträge der KESB an Sozialpädagogische Familienbegleitungen, die Entschädigung für private Mandatsträger sowie die interne Verrechnung für die Berufsbeistände der Sozialen Dienste Wil (bemessen nach den Stellenprozenten).

361200 Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände

Die Kostenbeteiligung der Gemeinden erfolgt aufgrund der Einwohnerzahl und der Anzahl Fälle. Aufgrund steigender Fallzahlen werden höhere Kosten budgetiert (Fr.128'000.--). Grundlage bildet das provisorische Budget der KESB. Aufgrund der Entwicklungen wird Unterschied zu den Vorjahren auf die Reduktion aufgrund mutmasslicher Nichtausschöpfung verzichtet und der ganze Betrag budgetiert.

393040 Interne Verrechnung von Dienstleistungen

Die Stellenprozente für die Mandatsführung im Kindes- und Erwachsenenschutz fallen entsprechend dem Stellenplan auf der KST 57901 an, werden aber auf die KST 14008 umgelegt. Die zusätzlich bewilligten Ressourcen führen zu höheren Umlagen (Fr. 170'000.--). Da neu auch Umlagen für Infrastruktur und vorgelagerte Leistungen berücksichtigt werden, ergibt sich ein Mehraufwand von insgesamt Fr. 935'000.--.

15001 Feuerwehr

Die Erfüllung der Feuerwehraufgaben sind dem Sicherheitsverbund Region Wil übertragen. Dafür wird er mit einem Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 58.-- entschädigt. (Konto 361201)

314300 Unterhalt übrige Tiefbauten

Für den Unterhalt des Hydrantennetzes werden die Wasserversorger mit Pauschalbeträgen entschädigt (TBW mit rund Fr. 26'000.-- und Dorfkorporation Bronschhofen mit rund Fr. 16'000.--). Für Erneuerungen und Erweiterungen des Löschwassernetzes leistet die Stadt Wil der Dorfkorporation Bronschhofen Beiträge in gleicher Höhe, wie die Gebäudeversicherungsanstalt diese Bauvorhaben subventioniert. Dafür ist der Betrag Fr. 28'000.-- reserviert (Annahme). Die im Vorjahr vorgesehenen Kosten für das Projekt Trinkwasserversorgung in schweren Mangellagen entfallen, womit sich Minderausgaben von Fr. 10'000.-- ergeben.

351000 Einlagen in Spezialfinanzierungen EK

451000 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen EK

Das Ergebnis der Kostenstelle ist auszugleichen, da es sich bei der Aufgabe "Feuerwehr" um eine Spezialfinanzierung handelt. Im Vorjahresbudget wurde ein Aufwandüberschuss erwartet, folglich wurde das Ergebnis der Spezialfinanzierung mit einer Entnahme via Konto 451000 ausgeglichen.

Im Budget 2026 wird ein Ertragsüberschuss erwartet. Dieser kommt zustande, weil aufgrund der Vorjahreszahlen höhere Einnahmen erwartet werden können bei gleichbleibenden Ausgaben. Die Kostenstelle wird mit einer Einlage via Konto 351000 ausgeglichen.

400200 Quellensteuern natürliche Personen

Aufgrund der Entwicklung im Vorjahr werden höhere Einnahmen aus Quellensteuern budgetiert.

420000 Ersatzabgaben

Im Vorjahr fielen die Ersatzabgaben höher aus. Die Budgetierung wird an den Vorjahreswert angepasst.

16101 Militärische Verteidigung (Verwaltung)

Für die administrativen Leistungen (Sektionschef) werden dem Sicherheitsverbund Region Wil rund Fr. 22'500.-- vergütet.

16111 Einquartierungen

Für die administrativen Leistungen (Quartieramt) werden dem Sicherheitsverbund Region Wil rund Fr. 23'500.-- vergütet.

16201 Zivilschutz

361201 Entschädigung an Sicherheitsverbund

Die Erfüllung der Aufgaben Führungsorgan und Zivilschutz sind dem Sicherheitsverbund Region Wil übertragen. Der Pro-Kopf-Beitrag beträgt Fr. 10.--. Darin enthalten sind die Betriebs- wie auch die Investitionskosten.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

34208 Jugendparlament

Das Stadtparlament hat am 26. September 2019 das Reglement über das Jugendparlament erlassen und damit die Grundlage für ein Jugendparlament in der Stadt Wil geschaffen. Das Jugendparlament Wil wurde im November 2020 gegründet.

34209 Übrige Freizeitgestaltung

Unter dieser Funktion werden die Beiträge an die Jugendvereine, Projektbeiträge für besondere Vorhaben im Kinder- und Jugendbereich der Jugendkommission sowie verschiedene Beiträge an Organisationen im Jugend- und Freizeitbereich (z.B. Benevol, Wiler Spielfest) erfasst.

363690 Verschiedene Beiträge

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Verzicht Beitrag Walter Zoo (Nr. 30).

Zuletzt waren Fr. 4'900.-- budgetiert. Bereits mit dem Budget 2025 wurde kein Betrag mehr eingestellt.

4 Gesundheit

41211 Stationäre Pflege (Pflegefiananzierung)

Unter dieser Funktion werden die Kosten der stationären Pflege verbucht, soweit diese nicht von Sozialversicherungen und dem Beitrag der versicherten Person gedeckt sind.

343110 Kostenanteil Pflegefiananzierung

Aufgrund der Vorjahresrechnung und der durch den Kanton bereitgestellten Zahlen für die Hochrechnung 2025 wird mit einem Kostenwachstum von Fr. 305'000.-- gerechnet. Die Tatsache, dass tendenziell weniger stationäre Plätze zur Verfügung gestellt werden müssen, ist dabei berücksichtigt. Dass die Kosten dennoch steigen, ist der demografischen Entwicklung geschuldet: Es sind mehr Menschen auf teurere pflegerische Leistungen angewiesen.

42101 Ambulante Krankenpflege (allgemein)

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die Mütter- und Väterberatung Untertoggenburg-Wil-Gossau, die Pro Senectute Region Wil für die Haushilfe sowie die Beiträge an die privaten Spitex-Dienste und für die Elternbriefe der Pro Juventute erfasst.

363510 Beitrag an Private Spitex

Mehr Menschen beziehen Leistungen von Spitexanbietern. Pflegenden Angehörige können ebenfalls Kosten geltend machen, diese Ausgaben steigen stark an. Aufgrund der Vorjahresrechnung und der Hochrechnung 2025 wird von Mehrausgaben von Fr. 160'000.-- ausgegangen.

363511 Beitrag an Haushilfe Pro Senectute

Aufgrund der Entwicklung in den Vorjahren wird davon ausgegangen, dass mehr Menschen auf Haushilfe durch Pro Senectute angewiesen sind (Fr. 26'000.--).

42111 Ambulante Pflege (Pflegefiananzierung)

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die Thurvita für das gemeinnützige Spitex-Angebot erfasst.

361440 Entschädigung an Thurvita AG

Gemäss neuer Leistungsvereinbarung mit Thurvita AG werden die gemeinnützigen Leistungen auf nachvollziehbaren Grundlagen neu berechnet. Unter Berücksichtigung der neuen Grundlagen sowie der Kostenentwicklung bei ambulanten Pflegedienstleistungen ist von Mehrkosten von Fr. 175'000.-- gegenüber dem Vorjahresbudget auszugehen. In den Mehrkosten enthalten ist auch die Entschädigung an Thurvita AG für die Infostelle (bis 2024 unter KST 41211 budgetiert).

43101 Alkohol- und Drogenprävention

Die Suchtberatung Region Wil (SBRW) bietet Beratung, Begleitung und Information für Personen mit einer Suchtproblematik und deren Angehörige an. Die Suchtberatung Region Wil ist als Verein organisiert, der von den angeschlossenen Gemeinden finanziert wird.

Die Stadt Wil entrichtet aufgrund einer Leistungsvereinbarung für Substitutionsbehandlungen von drogenabhängigen Einwohnerinnen und Einwohnern einen jährlichen Betrag an die Stiftung Suchthilfe.

43181 WIPP

Die Wiler Integrations- und Präventionsprojekte (wipp) setzen die im Betäubungsmittelgesetz verankerte Säule Schadensminderung um. Kernaufgabe der Schadensminderung ist die Unterstützung von Menschen in einer akuten Suchtphase mit dem Ziel, die psychische und physische Gesundheit der Drogenkonsumierenden zu stabilisieren und den Drogenkonsum zu minimieren.

316000 Miete und Pacht Liegenschaften

Für die Unterbringung von Menschen ohne Obdach werden an mehreren Standorten Wohnungen gemietet (Fr. 94'000.00).

318100 Forderungsverluste

Die Gemeinden sind gemäss Bundesverfassung verpflichtet, Menschen ohne Obdach eine Unterkunft zur Verfügung zu stellen. Diese Aufgabe erfüllen die wipp für die Stadt Wil. In der Regel bezahlen Betroffene eine Miete (Kto. 4309xx Erlös Wohnprojekte). Die Erfahrung zeigt jedoch, dass letztlich nicht ganz alle Forderungen beglichen werden. Aufgrund der Vorjahre wird von einem Verlust von Fr. 20'000.-- ausgegangen.

392000 Interne Verrechnungen von Pacht, Mieten, Benützungskosten

Neu werden für die Unterbringung von Menschen ohne Obdach auch Zimmer an der Fürstenlandsstrasse 30 gemietet (ehem. Personalhaus Spital). Entsprechend fallen die internen Verrechnungen für Mieten höher aus (Fr. 38'600.--)

430910 / 43911 / 43912 / 43913 Erlös Wohnprojekte

Da zusätzliche Zimmer an der Fürstenlandstrasse 30 gemietet werden (Kto. 392000 Interne Verrechnungen von Mieten), steigen auch die Einnahmen durch die Weitervermietung (Fr. 34'000.--).

49001 Gesundheitswesen, übrige

In dieser Kontogruppe werden verschiedene kleinere Beiträge unter anderem an den Hilfsverein für Gemütskranke oder die Heilpädagogische Vereinigung, ein Betrag zur Förderung der Ansiedlung von Allgemeinmedizinern in der Stadt Wil sowie für die Unterstützung von Kurz-Praxisassistenzen budgetiert.

5 Soziale Sicherheit

51111 Krankenpflege Grundversicherung

Die politischen Gemeinden haben die (nicht verjährten) Prämien und Kostenbeteiligungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) sowie Betreuungskosten und Verzugszinsen von versicherungspflichtigen Person zu übernehmen, wenn diese finanzielle Sozialhilfe (Art. 14a des Einführungsgesetzes über die Krankenversicherung) oder Elternschaftsbeiträge (Art. 2 Abs. 1 Bst. c und d des Gesetzes über Elternschaftsbeiträge) beziehen. Der Kanton hat den politischen Gemeinden die Prämien und Verzugszinsen, nicht aber die Kostenbeteiligungen und Betreuungskosten bis 2025 retourniert. Ab 2026 wird Betroffenen direkt durch die SVA eine Referenzprämie für die Krankenkassengrundversicherung entrichtet. Die Krankenversicherungen können gemäss Art. 64a Abs. 3 KVG weiterhin fällige Forderungen gegenüber Personen, für die ein Verlustschein ausgestellt wurde, einmal pro Jahr bei der SVA St. Gallen zu 85% geltend machen.

363710 Prämien u. Kostenbeteiligungen

Aufgrund der neuen Vorgehensweise bei den Abrechnungen der Krankenkassengrundprämie entfällt die Kostenübernahme durch die Gemeinden (-Fr. 3'200'000.--). Differenzbeiträge zwischen Referenzprämie

und effektiver KVG-Prämie gelten im Kanton St.Gallen neu als Sozialhilfeschuld und sind in den Konten 5720x zu berücksichtigen.

426000 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen

Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen laufen neu über die Konten 5720x.

463100 Beiträge von Kanton und Konkordaten

Da die Prämien für die Krankenkassengrundversicherung via SVA abgerechnet werden, entfallen auch die Rückerstattungen durch den Kanton (-Fr. 3'100'000.--).

52401 Beiträge an Invalide/Organisationen/Heime

Unter dieser Funktion werden insbesondere die Leistungen der Stadt Wil an die Pro Infirmis, Procap, Taxi-Taxi und den Verein Entlastungsdienst erfasst.

363600 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Verzicht Beitrag Pro Infirmis (Nr. 31).

Zuletzt waren Fr. 12'500.-- budgetiert. Neu wird kein Betrag mehr eingestellt.

53102 AHV-Beitragserlasse

Für nichterwerbstätige Erwachsene, die durch finanzielle Sozialhilfe unterstützt werden, hat das zuständige Sozialhilfegorgan Sozialversicherungsbeiträge zu entrichten.

363700 Beiträge an Private

Aufgrund des Vorjahres wird davon ausgegangen, dass die Finanzierung für erlassene AHV/IV/EO-Beiträge höher ausfallen wird.

53501 Beiträge für das Alter

Ältere Personen können bei der Pro Senectute Beratung in verschiedenen Lebensthemen erhalten. Für konkrete Beratung zum Heimaufenthalt, bietet die Thurvita im Altersstützpunkt Angebote und Beratung sowohl für Betroffene wie auch für Angehörige an. Weiter wird ein jährlicher Beitrag an den Mittagstisch für Senioren geleistet.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten

Der Aktionärsbindungsvertrag mit Thurvita AG muss erneuert werden. Die Erneuerung war ursprünglich für 2025 geplant. Da wichtige strategische Entscheide der Thurvita AG abgewartet werden sollen, wird die Überarbeitung des Aktionärsbindungsvertrags voraussichtlich erst im 2026 erfolgen können, weshalb der Betrag von Fr. 20'000.-- für externe Unterstützung nochmals ins Budget aufgenommen wird.

54301 Alimentenbevorschussung und -inkasso

Kommt ein Elternteil seiner gerichtlich festgelegten oder behördlich bewilligten Unterhaltspflicht nicht nach, bevorschusst die Gemeinde die Unterhaltsbeiträge und fordert sie dann beim pflichtigen Elternteil entsprechend dem Gesetz über Inkassohilfe und Vorschüsse von Unterhaltsbeiträgen ein.

363750 Alimentenbevorschussung

Aufgrund der Vorjahresrechnung und der Hochrechnung 2025 wird von tieferen Ausgaben für die Bevorschussung von Kinder- und Frauenalimenten ausgegangen.

393040 Interne Verrechnung von Dienstleistungen

Die Stellenprozente für die Bewirtschaftung der Alimentenfälle fallen entsprechend dem Stellenplan auf der KST 57901 an, werden aber auf die KST 54301 umgelegt. Da neu auch Umlagen für Infrastruktur und vorgelagerte Leistungen berücksichtigt werden, ergeben sich höhere Umlagen.

426050 Rückerstattungen Alimenten

Aufgrund der Entwicklung in den Vorjahren und der Hochrechnung 2025 wird mit tieferen Rückerstattungen gerechnet.

54401 Jugendfürsorge

Unter dieser Funktion werden besondere Vorhaben im Bereich der Jugendfürsorge erfasst.

313000 Dienstleistung Dritter

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Verzicht Easyvote (Nr. 33).

Zuletzt waren für Easyvote Fr. 12'000.-- budgetiert. Der Vertrag kann auf Mitte 2025 gekündigt werden, deshalb werden im 2025 noch Fr. 6'000.-- budgetiert, im Folgejahr wird kein Betrag mehr budgetiert.

54402 Jugendarbeit

Die Jugendarbeit Wil versteht sich als Ergänzung und Unterstützung zu den Angeboten der Schule, der Eltern, der Kirchen, des Sozialdiensts, der Jugendverbände und der Vereine sowie weiterer Fachstellen, die mit Kindern und Jugendlichen tätig sind. Mit den verschiedenen Angeboten in Ergänzung zu den Projekten, den vielseitigen Räumen im Jugendzentrum Obere Mühle und dem mobilen Einsatz, ist die Jugendarbeit Wil breit aufgestellt.

313700 Projekte, Anlässe u. Veranstaltungen

Für Projekte und Angebote, wie Ferienspass (Fr. 5'800.--), Eisdisco (Fr. 1'000.--), Testkäufe (Fr. 3'400.--), Solarkino (Fr. 5'500.--) oder Promball (Fr. 3'000.--) etc., werden insgesamt Fr. 29'200.-- budgetiert. Zudem wird der kant. Mädchentag vorfinanziert (Fr. 12'000.--), der Kanton trägt letztlich aber den grössten Teil dieser Kosten (Kto. 426000, Fr. 11'000.--).

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten

Im Budget 2025 wurde Fr. 20'000.-- für die externe Überprüfung der städtischen Jugendarbeit eingestellt. Diese Kosten fallen 2026 nicht mehr an.

54411 Kinder- und Jugendheime

Unter dieser Kontogruppe werden die Auslagen für Fremdunterbringungen in Kinder- und Jugendinstitutionen erfasst. Die Eltern beteiligen sich an den Kosten der Fremdunterbringung im Rahmen ihrer Unterhaltspflicht. Der Kanton St. Gallen kommt zu einem Drittel für die Unterbringungskosten in Kinder- und Jugendinstitutionen, die der Interkantonalen Vereinbarung für Soziale Einrichtungen (IVSE) unterstehen, auf und entrichtet an überproportional belastete Gemeinden einen Sonderlastenausgleich.

363610 Unterbringung in Heimen

Die Kosten für Platzierungen sind sehr volatil. Aufgrund der Hochrechnung 2025 wird von steigenden Kosten für Platzierungen ausgegangen.

463100 Beiträge von Kanton und Konkordaten

Aufgrund der Entwicklungen in den Vorjahren wird von höheren Beiträgen ausgegangen. Die konsequente Einforderung von Schulbeiträgen (bei schulischen Platzierungen) wird zudem voraussichtlich zu höheren Erträgen führen. Insgesamt wird von einem Mehrertrag von Fr. 120'000.-- ausgegangen.

54501 Beratungs- und Schutzmassnahmen

Bewohner/-innen in schwierigen persönlichen, familiären oder finanziellen Situationen können eine Sozialberatung bei den Sozialen Diensten der Stadt Wil in Anspruch nehmen. Beratungen in Beziehungs-, Trennungs- und Scheidungsfragen, Erziehungs- und Jugendberatung, Budgetberatung und Einkommensverwaltung sowie Unterstützung für die Erschliessung finanzieller Leistungen. Eltern, die Unterstützung in der Alltagsbewältigung benötigen, können mit der städtischen Jugend- und Familienbegleitung, unkompliziert und effektiv geholfen werden. Sie bietet bei den Familien zuhause Erziehungshilfe, Begleitung der Kinder und Jugendlichen sowie Integrationshilfe an.

393040 Interne Verrechnungen von Dienstleistungen

Die Stellenprozente für Sozialberatung und Jugend- und Familienbegleitung fallen entsprechend dem Stellenplan auf der KST 57901 an, werden aber auf die KST 54501 umgelegt. Neu werden zusätzlich Umlagen für Infrastruktur und vorgelagerte Leistungen gemacht (Fr. 76'000.--).

54502 Familienzentrum Wil (Pilotprojekt St. Peterstrasse)

Gemäss Beschluss des Parlaments vom 29. August 2024 wird an der St. Peterstrasse 2, Wil, für die Dauer von fünf Jahren im Rahmen eines Pilotprojekts ein Familienzentrum errichtet. Die Eröffnung ist für Herbst 2025 geplant.

303000 Temporäre Arbeitskräfte, Aushilfen, Praktikanten

Die Kosten für den Kinderhütendienst wurden im 2025 anteilmässig im Kto. 301000 budgetiert, da damals die Eröffnung des Familienzentrums für Sommer 2025 geplant war. Neu werden die Kosten für den Kinderhütendienst unter diesem Konto budgetiert.

311100 Anschaffung Apparte, Maschinen, Geräte

Das Haus an der St. Peterstrasse wird soweit möglich mit bereits vorhandenem Mobiliar ausgestattet. Damit der Raum im Erdgeschoss letztlich so flexibel wie geplant genutzt werden kann, ist die Anschaffung von einigen besonderen Einrichtungsgegenständen (Mobiliar) notwendig.

313000 Dienstleistungen Dritter

Für Reinigung und Unterhalt (Fr. 20'000.--) und für die Spesenentschädigung eines Zivildienstleistenden (Fr. 10'000.--) werden insgesamt Fr. 30'000.-- budgetiert.

313070 Projekte, Anlässe und Veranstaltungen

Für kleinere Projekte sowie den Betrieb einer Kaffeecke werden insgesamt Fr. 10'000.-- budgetiert.

316000 Miete und Pacht Liegenschaften

Die Miete inkl. Nebenkosten für das Gebäude an der St. Peterstrasse 2 beträgt jährlich Fr. 65'000.--. Das Budget 2025 berücksichtigte ein halbes Betriebsjahr.

317000 Reisekosten und Spesen

Voraussichtlich fallen wenig Reisespesen an. Der Betrieb des Familienzentrums soll auch mit Unterstützung von Freiwilligen sichergestellt werden. Hierfür fallen Spesenentschädigungen an.

54511 Kindertagesstätten und Tagesfamilien

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die familienergänzende Kinderbetreuung in der Kindertagesstätte Wil, der Kindertagesstätte KiTs und dem Verein Tagesfamilien Wil und Umgebung sowie die Beiträge an die Spielgruppen erfasst.

363704 Subjektfinanzierung Kindertagesstätten

Es werden mehr Kinder in den Kindertagesstätten betreut und zudem mehr Plätze für Wiler Kinder in Betreuungseinrichtungen auf dem Gebiet des Wirtschaftsportals Ost (WPO) subventioniert. Aufgrund der Hochrechnung des laufenden Jahres wird von Mehrkosten von Fr. 16'000.-- ausgegangen.

363705 Subjektfinanzierung Spielgruppen

Gemäss Beschluss des Parlaments wird künftig der Besuch von Spielgruppen für alle Kinder kostenlos sein. Zudem werden rund 60 Spielgruppenplätze mehr angeboten. Dadurch entstehen Mehrkosten gegenüber den Vorjahren. Die Subjektfinanzierung von Spielgruppen wurde im 2025 aber zu hoch budgetiert.

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Verzicht Gratisspielgruppen ab Sommer 2026 (neu).

Aufgrund der aktuellen finanziellen Situation der Stadt Wil soll zudem ab Sommer 2026 darauf verzichtet werden, die Spielgruppen kostenlos anzubieten. Die Plätze sollen wieder einkommensabhängig subventioniert werden. Gegenüber dem Vorjahresbudget wird von Minderausgaben von Fr. 80'000.-- ausgegangen. Wiederkehrend läge die Entlastung bei Fr. 190'000.--. Der Stadtrat wird dem Parlament bei Genehmigung des Budgets 2026 eine entsprechende Vorlage im Frühjahr 2026 unterbreiten.

463100 Beiträge von Kanton und Konkordaten

Der Umfang der Kantonsbeiträge beläuft sich insgesamt auf zehn Millionen Franken. Darüber hinaus ist jedoch der Gesamtbetrag an Unterstützungsgeldern vom effektiven Verbrauch und allfälligen Rückerstattungen durch die Gemeinden abhängig. Die Budgetierung erfolgt aufgrund der Entwicklung der Vorjahre. Da die Beiträge des Bundes auslaufen (Ende der Anschubfinanzierung), muss mit tieferen Beiträgen gerechnet werden.

54512 Frühförderkonzept Stadt Wil

Das Konzept Frühe Förderung sieht einen schrittweisen Aufbau des Aufgabengebietes vor. Per 2018 wurde die Fachperson Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehen angestellt und per 2019 wird die Subventionierung der Spielgruppen umgesetzt. Unter dieser Kontonummer sind die Personalkosten für die Fachstelle aufgeführt.

393040 Interne Verrechnung von Dienstleistungen

Fälschlicherweise wurden im Vorjahr die Umlagen inkl. Stellenprozente berechnet. Da aber der Lohn für die Fachstellenleitung Frühe Kindheit bereits auf der KST 54512 verbucht wird, sind bei den Umlagen nur die administrative Unterstützung sowie die vorgelagerten Kosten und die Infrastruktur zu berücksichtigen.

54521 Elternschaftsbeiträge

Nach dem St. Gallischen Gesetz über Elternschaftsbeiträge werden Beiträge für die ersten sechs Monate nach der Geburt ausgerichtet, sofern das Haushaltseinkommen den Lebensbedarf nicht übersteigt und keine Sozialhilfe ausgerichtet wird.

363700 Beiträge an Private

Aufgrund der Hochrechnung 2025 wird von steigenden Ausgaben für Elternschaftsbeiträge ausgegangen.

54531 Pflegegelder für Pflegekinder

Die Aufwendungen und Erträge für die Fremdbetreuung von Kindern in Pflegefamilien werden unter dieser Kontogruppe erfasst. Die Eltern beteiligen sich an den Kosten der Fremdunterbringung in Pflegefamilien im Rahmen ihrer Unterhaltspflicht. Da Pflegefamilien in aller Regel nicht der Interkantonalen Vereinbarung für Soziale Einrichtungen IVSE unterstehen, erfolgt keine Aufwandbeteiligung seitens des Kantons.

363700 Beiträge an Private

Aufgrund der Entwicklung im laufenden Jahr wird mit sinkenden Kosten für Platzierungen in Pflegefamilien gerechnet.

42600 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen

Sind weniger Platzierungen in Pflegefamilien zu finanzieren, sinken auch die Kostenbeteiligungen.

54541 Sozialpädagogische Familienbegleitung

Unter dieser Kontogruppe werden die Aufwendungen und Erträge für Sozialpädagogische Familienbegleitungen erfasst. Leistungen für Sozialpädagogische Familienbegleitungen sind nicht rückerstattungspflichtig.

55911 Arbeitsintegration

Die Förderung der arbeitsmarktlichen Integration von Sozialhilfeklientinnen und -klienten ist gesetzlich vorgeschrieben und im Sozialhilfegesetz des Kantons St.Gallen verankert. Die budgetierten Auslagen setzen sich je fast hälftig aus den Personalkosten und den Kosten für Integrationsmassnahmen für die Klientinnen und Klienten zusammen.

303000 Temporäre Arbeitskräfte, Aushilfen, Praktikanten

Aus Sparüberlegungen wird nur während der Hälfte des Jahres ein Praktikant angestellt, der die Gruppenleitenden in ihren Aufgaben mit den Klientinnen und Klienten unterstützt (-Fr. 10'000.--).

303010 Löhne BRUGG

Menschen, die finanzielle Sozialhilfe beantragen und in der Lage sind, zu arbeiten, erhalten die Möglichkeit, Arbeit gegen Lohn zu verrichten. Aufgrund der Entwicklung des laufenden Jahres werden für diese Lohnkosten ein höherer Betrag budgetiert. Die Mehrkosten werden durch Einsparungen bei der finanziellen Sozialhilfe kompensiert.

305000 AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV Verwaltung

305200 AG-Beiträge an Pensionskassen

Die höheren Arbeitgeberbeiträge sind bedingt durch höhere Lohnkosten.

311100 Anschaffungen, Apparate, Maschinen und Geräte

Ein Transportfahrzeug müsste altersbedingt ersetzt werden. Der Ersatz wird aus Kostengründen verschoben (Fr. 70'000.--). Es ist mit erhöhtem Reparaturbedarf zu rechnen (Fr. 5'000.--).

313000 Dienstleistungen Dritter

Aufgrund der Ergebnisse in den Vorjahren und der Hochrechnung 2025 wird von tieferen Kosten für externe Arbeitsintegrationsmassnahmen ausgegangen, da insgesamt weniger Personen in Programme von Drittdienstleistern vermittelt werden.

316000 Miete und Pacht Liegenschaften

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Verzicht auf Fremdmiete (neu).

Neu stehen wieder Lagerräumlichkeiten auf dem Zeughausareal zur Verfügung. Der bestehende Mietvertrag für die Liegenschaft an der Hubstrasse 18 kann per Ende März 2026 gekündigt werden (Einsparung an Fremdvermietung: wiederkehrend für 12 Monate: Fr. 38'900.--).

392000 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten

Für das Einlagern von Mobiliar wird neu wieder städtische Räumlichkeiten auf dem Zeughausareal gemietet (Fr. 6'000.--).

430920 Erlös aus Beschäftigungsprogramm

Neu können Programme für Menschen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich via Integrationsagenda Schweiz abgerechnet werden (Fr. 36'000.--).

5720 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe

Die Bemessung der Sozialhilfe basiert auf den von der St. Gallischen Konferenz für Sozialhilfe modifizierten SKOS-Richtlinien sowie den spezifischen Richtlinien der Sozialbehörde für die Stadt Wil. Die Ausgaben umfassen alle finanziellen Unterstützungsleistungen. Die budgetierten Einnahmen setzen sich aus den finanziellen Leistungen der Sozialhilfeempfänger/-innen selber, Rückerstattungen von Personen, die keine Sozialhilfe mehr beziehen, Rückerstattungen von Sozialversicherungen und Leistungen des Kantons für Fahrende auf Standplätzen zusammen. Der Sonderlastenausgleich fällt auf der Kostenstelle 93011 an.

57200-363700 Beiträge an Private

Ab 2026 wird Sozialhilfeempfangenden die KVG-Prämie nur noch auf Grundlage einer Referenzprämie vergütet. Differenzen zu ggf. höheren Prämien (z.B. wenn eine Wechsel der Grundversicherung nicht möglich ist) gelten als Sozialhilfeschuld und sind von der finanziellen Sozialhilfe zu übernehmen. Zudem steigen die Kosten für Differenzzahlungen an Pflegeheime, die die Sozialhilfe leisten muss, da die Ergänzungsleistungen nicht vollumfänglich für die Kosten aufkommen. Insgesamt wird von Mehrkosten von Fr. 100'000.-- ausgegangen. Aufgrund der Entwicklungen in den Vorjahren und der Hochrechnung 2025 wird trotzdem mit einem Minderaufwand für gesetzliche wirtschaftliche Hilfe für Schweizerinnen und Schweizer gerechnet (-Fr. 400'000.--).

57200-426001 Rückerstattungen von Gemeinden

Aufgrund der Vorjahre wird mit grösseren Rückerstattungen des Kantons für Fahrende gerechnet.

57204-363700 Beiträge an Private

Aufgrund der Entwicklung in den Vorjahren und der Hochrechnung 2025 werden höhere Ausgaben für finanzielle Sozialhilfe für Ausländerinnen und Ausländer budgetiert.

57204-426000 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen

Aufgrund der Entwicklungen in den Vorjahren wird mit tieferen Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen gerechnet.

57321 Asylsuchende 57371 Flüchtlinge

Aufwendungen und Erträge für Asylsuchende, abgewiesene Asylsuchende Ausländer und Flüchtlinge mit einer vorläufigen Aufnahme und Flüchtlinge mit Asylstatus werden in diesen Kontengruppen detailliert erfasst. Aufwendungen und Erträge für Flüchtlinge, die länger als fünf Jahre in der Schweiz sind, fallen gemäss Vorgabe des Kantons unter die Funktion wirtschaftliche Hilfe.

57321 Asylsuchende

363700 Beiträge an Private

Aufgrund der Hochrechnung 2025 wird mit tieferen Kosten für Asylsuchende gerechnet (-Fr.100'000.--).

393040 Interne Verrechnungen von Dienstleistungen

Es wird davon ausgegangen, dass die Anzahl Menschen, die in die Gruppe der Asylsuchenden fallen, weiter sinkt. Entsprechend müssen weniger personelle Ressourcen für die Bearbeitung dieser Fälle eingesetzt werden. Entsprechend dem Stellenplan fallen die Stellenprozente auf der KST 57901 an, werden aber auf die KST 57321 umgelegt. Da weniger personelle Ressourcen für Asylsuchende eingesetzt werden, sinken auch die internen Verrechnungen (-Fr. 115'000.--).

426000 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen

Da mit Minderkosten für die Unterstützung von Asylsuchenden gerechnet wird, muss auch von tieferen Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen ausgegangen werden (-Fr. 15'000.--).

463000 Beiträge vom Bund

Da mit Minderkosten für die Unterstützung von Asylsuchenden gerechnet wird, muss auch von tieferen Bundesbeiträgen ausgegangen werden (-Fr. 130'000.--).

57331 Weggewiesene Asylsuchende

Im Kanton St.Gallen verbleiben weggewiesene Asylsuchende bis sie das Land verlassen in der Regel in einem Zentrum und werden nicht den Gemeinden zugewiesen. Gemeinden entstehen nur in Einzelfällen Kosten, die letztlich aber durch Beiträge des Bundes abgedeckt werden.

57341 Vorläufig aufgenommene Ausländer bis 7 Jahre

363711 Unterstützungsleistungen

Die Entwicklung in der Ukraine und weiteren Krisengebieten ist aktuell schwierig vorhersehbar. Aufgrund der Entwicklung im Vorjahr und der Hochrechnung im 2025 wird dennoch mit weniger Unterstützungsleistungen für vorläufig aufgenommene Personen gerechnet (-Fr. 500'000.--).

393040 Interne Verrechnungen von Dienstleistungen

Da mit weniger Menschen gerechnet wird, die in die Gruppe der vorläufig aufgenommenen Ausländer fallen, müssen voraussichtlich auch weniger personelle Ressourcen für die Bearbeitung dieser Fälle eingesetzt werden. Entsprechend dem Stellenplan fallen die Stellenprozente auf der KST 57901 an, werden aber auf die KST 57341 umgelegt. Da weniger personelle Ressourcen für vorläufig aufgenommene Ausländer eingesetzt werden, sinken auch die internen Verrechnungen (-Fr. 105'000.--).

426000 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen

Aufgrund der Entwicklungen in den Vorjahren und der Hochrechnung 2025 werden höhere Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen budgetiert (Fr. 30'000.--).

463000 Beiträge vom Bund

Da von tieferen Unterstützungsleistungen für vorläufig aufgenommene Ausländer ausgegangen wird, muss auch mit tieferen Bundespauschalen gerechnet werden (-Fr. 560'000.--).

57361 Integrationsmassnahmen vorläufig aufgenommene Ausländer

Integrationsmassnahmen für vorläufig aufgenommene Ausländer werden von den zuständigen Gemeinden bezahlt und in Regel praktisch vollumfänglich durch Bundesgelder refinanziert.

363711 Unterstützungsleistungen

Aufgrund der Entwicklung in den Vorjahren und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die städtische Arbeitsintegration künftig spezielle Einsatzprogramme für Menschen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich anbietet, werden höhere Kosten für Integrationsmassnahmen budgetiert (Fr. 180'000.--).

426000 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter

Die Kosten für Integrationsmassnahmen im Asyl- und Flüchtlingsbereich können via Integrationsagenda Schweiz mit dem Kanton abgerechnet werden. Es wird davon ausgegangen, dass die auf dem Kto. 363711 budgetiert Mehrkosten zurückerstattet werden (Fr. 180'000.--).

57371 Anerkannte Flüchtlinge

363711 Unterstützungsleistungen

Die Anzahl der anerkannten Flüchtlinge hat sich in den vergangenen Jahren vergrössert. Aufgrund der Vorjahre und der Hochrechnung 2025 muss von höheren Unterstützungsleistungen ausgegangen werden (Fr. 400'000.--).

393040 Interne Verrechnungen von Dienstleistungen

Da mit mehr Menschen gerechnet wird, die in die Gruppe der anerkannten Flüchtlinge fallen, müssen voraussichtlich auch mehr personelle Ressourcen für die Bearbeitung dieser Fälle eingesetzt werden. Entsprechend dem Stellenplan fallen die Stellenprozente auf der KST 57901 an, werden aber auf die KST 57371 umgelegt. Weil mehr personelle Ressourcen für anerkannte Flüchtlinge eingesetzt werden, steigen auch die internen Verrechnungen (-Fr. 110'000.--).

426000 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter

Aufgrund der Entwicklungen in den Vorjahren und der Hochrechnung 2025 werden höhere Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen budgetiert (Fr. 100'000.--).

463000 Beiträge vom Bund

Da mit höheren Kosten für Unterstützungsleistungen gerechnet wird, kann auch mit höheren Bundesbeiträgen gerechnet werden (Fr. 350'000.--).

57372 Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge (max. 7 J. n. Einreise)

363711 Unterstützungsleistungen

Es wird damit gerechnet, dass weniger Menschen aufgenommen werden müssen, die in diese Kategorie fallen. Die Unterstützungsleistungen werden entsprechend tiefer budgetiert (-Fr. 110'000.--).

393040 Interne Verrechnungen von Dienstleistungen

Da mit weniger Menschen gerechnet wird, die in die Gruppe der vorläufig aufgenommenen Flüchtlinge fallen, müssen voraussichtlich auch weniger personelle Ressourcen für die Bearbeitung dieser Fälle eingesetzt werden. Entsprechend dem Stellenplan fallen die Stellenprozente auf der KST 57901 an, werden aber auf die KST 57372 umgelegt. Weil weniger personelle Ressourcen für vorläufig aufgenommenen Flüchtlinge eingesetzt werden, sinken auch die internen Verrechnungen (-Fr. 25'000.--).

463000 Beiträge vom Bund

Werden weniger vorläufig aufgenommene Flüchtlinge bis sieben Jahre unterstützt, verringern sich auch die Beiträge des Bundes (-Fr. 130'000.--).

57381 Integrationsmassnahmen anerkannte Flüchtlinge (max. 5 J. n. Einreise)

Integrationsmassnahmen für anerkannte Flüchtlinge werden von den zuständigen Gemeinden bezahlt und in Regel praktisch vollumfänglich durch Bundesgelder refinanziert.

363711 Unterstützungsleistungen

Aufgrund der Entwicklung in den Vorjahren und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die städtische Arbeitsintegration künftig spezielle Einsatzprogramme für Menschen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich anbietet, werden höhere Kosten für Integrationsmassnahmen für anerkannte Flüchtlinge budgetiert (Fr. 200'000.--).

426000 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter

Die Kosten für Integrationsmassnahmen im Asyl- und Flüchtlingsbereich können via Integrationsagenda Schweiz mit dem Kanton abgerechnet werden. Es wird davon ausgegangen, dass die auf dem Kto. 363711 budgetiert Mehrkosten grösstenteils zurückerstattet werden (Fr. 180'000.--).

57382 Integrationsmassnahmen vorläufig Aufgenommene (max. 7 J. n. Einreise)

Integrationsmassnahmen für vorläufig Aufgenommene werden von den zuständigen Gemeinden bezahlt und in Regel praktisch vollumfänglich durch Bundesgelder refinanziert.

57901 Soziale Dienste

Die Sozialen Dienste umfassen folgende Bereiche: Alimentenbevorschussung und -inkasso, Asyl- und Flüchtlingswesen, Berufsbeistandschaften, Ersatzleistungen im Krankenversicherungswesen, Jugend- und Familienbegleitung, Elternschaftsbeiträge, Sozialberatung, Sozialhilfe, Rückerstattungen sowie die Supportleistungen Sekretariat, Buchhaltung und EDV. Die Ausgaben umfassen sämtliche Personal- und Sachkosten für das Erbringen dieser Dienstleistungen sowie die Auslagen für das Departementssekretariat des Departements Gesellschaft und Sicherheit. Die Einnahmen resultieren aus den internen Verrechnungen der abgrenzbaren Lohnkosten, ohne die Lohnkosten für Supportleistungen.

3010** Löhne / neue Stellen

301000 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals

Die Ende 2024 vom Parlament bewilligten Stellenprozente für den Kindes- und Erwachsenenschutz und die vorgelagerten Angebote Sozialberatung und Jugend- und Familienbegleitung sowie teuerungsbedingte Lohnanpassungen führen zu Mehrkosten. Im Vorjahresbudget 2025 war versuchsweise zudem eine Reduktion von Fr. 150'000.-- budgetiert, um mögliche Vakanzen budgettechnisch zu berücksichtigen und damit die Budgetgenauigkeit zu erhöhen. Diese Position wurde mit dem Budget 2026 nicht erneut eingestellt, da alle (neuen) Stellen besetzt sind.

301010 Löhne (neue Stellen inkl. Lohn-NK)

Massnahme Haushaltsgleichgewicht: Stellen Asylwesen (Nr. 34).

Befristete Stellen werden (teilweise, 50%) nicht mehr verlängert. Mit dem Vorjahresbudget wurden für Sozialarbeiter/innen Asyl 200 Stellenprozente befristet verlängert zu einem Betrag von Fr. 250'000.--. Das Budget 2026 sieht erneut eine befristete Verlängerung von 150 Stellenprozenten vor zu Fr. 192'000.--. Es kommt im Budget somit zu einer Einsparung gegenüber dem Vorjahresbudget von Fr. 58'000.--.

Der ausführliche Stellenantrag ist auf Seite 8 des Budgetkommentars zu finden. Der Stadtrat hält sich an das Moratorium für die Stellenanträge, sieht indes u.a. für diese beantragten Stellen die Voraussetzung für eine Gebundenheit als gegeben an. Somit werden diese Stellenprozente erneut im Rahmen des Budgets 2026 befristet für ein Jahr beantragt. Falls das Parlament wiedererwarten diese Stellenbegehren ablehnen sollte, behält sich der Stadtrat vor, diese Ausgaben Anfang 2026 mit einem separaten Beschluss als gebundene Ausgaben zu erklären.

301070 Treueprämien (DAG)

Gemäss Personalreglement haben langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Anspruch auf ein Dienstaltersgeschenk (DAG). Mehrere Mitarbeitende der Sozialen Dienste der Stadt Wil feiern im 2026 Arbeitsjubiläen.

305000 AG-Beiträge AHV, IV EO, ALV, Verwaltungskosten

305200 AG-Beiträge an Pensionskassen

305400 AG-Beiträge an Familienausgleichskasse

Die steigenden Lohnkosten führen zu höheren Sozialleistungen.

309000 Aus- und Weiterbildungen

Aus- und Weiterbildungskosten werden neu nicht mehr zentral, sondern pro Departement budgetiert.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.

Wie in den Vorjahren werden Kosten für die externe Bearbeitung von Rechtsfällen (Fr. 30'000.--), die Abgeltung der juristischen Unterstützung durch den Rechtsdienst der Stadt St. Gallen (Fr. 20'000.--) sowie für den Vertrauenszahnarzt (Fr. 25'000.--) budgetiert. Erfahrungen in den Vorjahren haben gezeigt, dass bei Krankheitsfällen oder Stellenvakanzen auf die Dienstleistungen von Springerfirmen zurückgegriffen werden muss. Hierfür werden Fr. 60'000.-- budgetiert.

393050 Interne Verrechnung von IT-Betriebskosten

Geringere Kosten für die Erneuerung der IT-Infrastruktur führen zu einem Minderaufwand gegenüber dem Vorjahresbudget von Fr. 30'800.--.

426000 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen

Aufgrund der Erfahrungen in den Vorjahren wird mit tieferen Entschädigungen für Mandatsführungen gerechnet (-Fr. 20'000.--).

493040 Interne Verrechnungen von Verwaltungskosten

Die zusätzlich bewilligten Stellenprozente in den Bereichen Sozialberatung, Jugend- und Familienbegleitung und Mandatsführung werden auf die entsprechenden Kostenstellen umgelegt. Zudem werden neu höhere Beträge für Infrastruktur und Overhead umgelegt (Fr. 869'000.--).

57902 Allgemeine Fürsorge

Diese Funktion umfasst die Beiträge an verschiedene Soziale Dienstleistungserbringer, wie z.B. an die Caritas und an die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen und die Schuldenberatung. Zudem werden die Bezüge aus dem Martha Güttinger-Fonds und dem Pater Magnus Hungerbühler-Fonds unter diesem Konto budgetiert.

93011 Finanzausgleich 1. Stufe

Sonderlastenausgleich Unterbringung Kinder u. Jugendliche / Sozialhilfe / stationäre Pflege

Gemäss der vorgenommenen Aufteilung auf Basis der provisorischen Berechnung des Kantons fällt der Sonderlastenausgleich um Fr. 474'000.-- tiefer aus.

0 Allgemeine Verwaltung

2201 Stadtkanzlei

1000409 Erarbeitung Risikomanagement

Gesamtkredit Fr. 100'000.--
Budget 2026 Fr. 50'000.--

Anlässlich der aufsichtsrechtlichen Prüfung des Amtes für Gemeinden und Bürgerrecht aus dem Jahr 2017 wurde der Stadt Wil empfohlen, ein Risikomanagement zu implementieren. In der aufsichtsrechtlichen Prüfung 2022 wurde erneut darauf hingewiesen. Dies heisst aber nicht, dass das Thema in der Stadtverwaltung nicht verbreitet wäre. Es fehlt jedoch eine systematisch erarbeitete Sichtweise. Die Technischen Betriebe haben für sich ein Risikomanagement, ebenso wie der SVRW (Bevölkerungsschutz, Polizei, Feuerwehr), die WISPAG oder die Thurvita AG. Um diese Lücke zu schliessen, soll die Erarbeitung eines für die Stadt Wil zweckmässigen Risikomanagements mit Unterstützung einer externen Prozessbegleitung angegangen werden. Mit der externen Unterstützung soll eine effiziente Erarbeitung sichergestellt und das Projekt um die Aussenperspektive ergänzt werden. Ausserdem ist die Durchführung eines Resilienz-Check für Städte und Gemeinden geplant. Der Resilienz-Check ist eine Massnahme, welche sich aus dem Legislaturziel "Wir stellen die finanzielle Stabilität des Finanzhaushalts sicher" ergibt und soll weitere Informationen und Hinweise bezüglich der Ausgestaltung des städtischen Risikomanagements liefern. Die Erarbeitung des Risikomanagements soll gestaffelt über zwei Jahre erfolgen, um die Kapazitäten der Führungskräfte und Fachpersonen nicht übermässig zu binden.

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

Kapazitäten der Führungskräfte

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

2271 Informatik

-

2901 Verwaltungsliegenschaften

-

2 Bildung

21100 Kindergarten

1000027 Kindergarten Städeli: Neubau Doppelkindergarten (Planung und Realisierung nach Varianzverfahren)

Gesamtkredit Fr. 4'209'900.--
Budget 2026 Fr. 2'000'000.--

Gemäss Roadmap wird auf Schulstart 2027/28 ein neuer Doppelkindergarten benötigt. Die Projektierung wurde abgeschlossen.

Der Kredit wurde mit einem separaten Bericht und Antrag vom 17. Juni 2025 beantragt.

21200 Primarstufe

1000035 Schulhaus/MZG Rossrüti: Anschluss Nahwärmeverbund Anteil Stadt (Ausführung)

Gesamtkredit Fr. 141'000.--
Budget 2025 Fr. 141'000.--

Die TBW planen in Rossrüti einen Nahwärmeverbund. Die Energie für diesen Verbund soll eine Holzpelletsheizung erzeugen, die im Mehrzweckgebäude errichtet werden soll.

Die Kosten für den Heizungsersatz werden von den TBW getragen. Das Parlament hat in der letzten Budgetsitzung im Dezember 2024 den damals beantragten Kreditanteil Stadt gestrichen, da ein Bericht und Antrag durch die TBW erwartet wurde. Das Vorhaben wird nun in einem Bericht und Antrag beschrieben.

Der Kredit wird mit einem separaten Bericht und Antrag beantragt.

1000382 Primarschule Schillerstrasse: Neubau mit Tagesstrukturen - Projektierung

Gesamtkredit Fr. 1'800'000.--
Budget 2026 Fr. 500'000.--

Gemäss Roadmap wird auf Schulstart 2033 eine neue Primarschule mit Tagesstrukturen und Doppelturnhalle benötigt. Aktuell wird der Projektwettbewerb durchgeführt. Die Planung bis zum Vorprojekt plus soll über diesen Projektierungskredit finanziert werden. Die Realisierung ab ca. 2030 wird im Ausführungskredit (Projektnummer 1000383) angezeigt.

Der Kredit wird mit einem separaten Bericht und Antrag beantragt.

1000391 Zeughausareal Verwalterhaus: Ausbau Tagesstruktur

Gesamtkredit Fr. 200'000.--
Budget 2026 Fr. 200'000.--

Die beiden Tagesstrukturen an der Thurastrasse 16 und im Verwalterhaus stossen an die Grenze ihrer Kapazitäten. Ein grosser, zentraler Standort für über 100 Kinder im Zeughaus 1 hätte die Bedürfnisse auf lange Zeit hinaus erfüllt. Das Projekt wurde jedoch aufgrund der hohen Kosten von rund Fr. 4.5 Mio. verworfen.

Mit vergleichsweise geringem Aufwand kann das Verwalterhaus optimiert und zusätzlicher Raum geschaffen werden. Künftig soll das Obergeschoss intern erschlossen werden, um sowohl die Abläufe als auch die Raumnutzung zu verbessern. Gleichzeitig werden unzumutbare hygienische und arbeitsrechtliche Zustände behoben. Zusätzlich entstehen dringend benötigte WC-Anlagen. Die Tagesstruktur an der Thurastrasse 16 bleibt bei dieser Lösung weiterhin in Betrieb.

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

Der gesetzliche Auftrag wird nicht erfüllt (Warteliste)

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000410

Primarschule Obermatt: Leuchtmittlersatz auf LED

Gesamtkredit Fr. 100'000.--
Budget 2026 Fr. 100'000.--

Seit dem 24. August 2023 dürfen T8-Leuchtstoffröhren sowie T5-Leuchtstoffröhren nicht mehr in Verkehr gebracht werden. Diese Anforderungen hat die Schweiz identisch von der EU übernommen. Die Beleuchtung muss auf LED umgestellt werden. Dies ist zudem eine Massnahme, um die Klimaschutzziele der Stadt Wil zu erreichen (Reduktion des Stromverbrauchs für die Beleuchtung um ca. 33%).

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

Keine Leuchtmittel mehr erhältlich (T5 und T8)

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000411

Turnhalle Bommerten: Sanierung Duschen/Garderoben

Gesamtkredit Fr. 730'000.--
Budget 2026 Fr. 30'000.--

Die knapp 50 Jahre alte Turnhalle weist einen hohen Bedarf an Investitionen im Bereich der Haustechnikinstallationen auf. Teils besteht dringender Handlungsbedarf bei hygienischen Anforderungen. Auch den laufend verschärfen gesetzlichen Vorschriften ist Rechnung zu tragen. Im Zuge dieser haustechnischen Sanierung sollen auch betriebliche Optimierungen erfolgen sowie Anpassungen an den Oberflächen.

Der Kredit wird mit einem separaten Bericht und Antrag beantragt.

21300 Schulhäuser Oberstufe

1000040

Oberstufe Lindenhof: Dachsanierung inkl. PV und sanfte Fassadensanierung (Ausführung)

Gesamtkredit Fr. 2'300'000.--
Budget 2026 Fr. 0.--

Die Oberstufe Lindenhof wurde vor 34 Jahren erstellt. Die Lebensdauer eines Flachdachs beträgt in der Regel 30 Jahre. Bereits vor 10 Jahren wurden erste Schäden festgestellt und Handlungsbedarf angemeldet. Mittelfristig muss das ganze Schulhaus saniert werden. Als Sofortmassnahme soll das Dach saniert und eine PV-Anlage erstellt werden. Ähnlich zeigt sich die Situation beim BZWU, das 1975 errichtet wurde (Projekt Nummer 1000055).

Beide Dächer sollen analog zur Sanierung der Primarschule saniert werden. Durch die gleichzeitige Ausschreibung sind vorteilhaftere Konditionen bei der Umsetzung zu erwarten. Deshalb sollen beide Dächer in einem gemeinsamen Bericht und Antrag, aber auf verschiedenen Konten, beantragt werden.

Aus Gründen der Werterhaltung und zur Sicherstellung der langfristigen Funktionstüchtigkeit der Bauteile ist eine ergänzende sanfte Sanierung der Fassade, inklusive Ersatz des Sonnenschutzes sowie entsprechender Malerarbeiten, sinnvoll und zweckmässig.

Der Kredit wird mit einem separaten Bericht und Antrag beantragt.

1000047

Schulanlage Lindenhof (Gesamtanlage): Sanierung Pausenplatz

Gesamtkredit
Budget 2026

Fr. 1'500'000.--
Fr. 500'000.--

Die unterirdischen Bauwerke im Bereich des Pausenplatzes weisen seit längerer Zeit Undichtigkeiten auf und müssen nun dauerhaft saniert werden. In den vergangenen zehn Jahren wurden provisorische Abdichtungen vorgenommen, die zwar punktuell Wirkung zeigten, jedoch keine nachhaltige Lösung darstellen. Um die Bausubstanz langfristig zu schützen und weitere Schäden zu vermeiden, ist eine umfassende, fachgerechte Abdichtung erforderlich.

Im Zuge dieser baulichen Massnahme sollen weitere, damit verbundene Herausforderungen ganzheitlich angegangen werden. Die geplante Sanierung bietet somit die Chance, technische, sicherheitsrelevante und ökologische Anforderungen sinnvoll zu verknüpfen und das Pausenplatzumfeld insgesamt aufzuwerten.

Der Kredit wird mit einem separaten Bericht und Antrag beantragt.

1000054

Oberstufe Sonnenhof: Innere Verdichtung

Gesamtkredit
Budget 2026

Fr. 650'000.--
Fr. 100'000.--

Die Oberstufe Sonnenhof weist einen erheblichen Mangel an Räumen auf. Die Klassenzimmer sind mit 57 m² sehr klein (Richtgrösse: 75 m²), zudem fehlen Räume für den individualisierten Unterricht. Um die grosszügigen Gangflächen für den Unterricht nutzen zu können, soll die Entfluchtung nach aussen gelegt werden. Die Abteilung Hochbau hat 2023 ein Konzept für diese Massnahmen erstellen lassen. Ein erster Antrag dazu im Budget 2025 über Fr. 100'000.-- wurde gestrichen. Mehr Erläuterungen werden in einem Bericht und Antrag aufgezeigt.

Der Kredit wird mit einem separaten Bericht und Antrag beantragt.

1000393

Oberstufe Lindenhof: Ersatz Schiebtüren Schrankfronten

Gesamtkredit
Budget 2026

Fr. 150'000.--
Fr. 150'000.--

In sämtlichen Klassenzimmern der Oberstufe Lindenhof sind die Beschläge der Schrankfronten instabil. Es handelt sich dabei um Schiebetüren, die vor den Schränken verschoben werden können. Bereits sind einzelne Elemente aus den Aufhängungen gefallen, was mit einem hohen Unfallrisiko verbunden ist. Die Investition ist als reiner Unterhalt zu verstehen.

Der Austausch der Schrankfronten soll analog dem Sanierungsprojekt der Primarschule umgesetzt werden. Dort wurde für den Ersatz der Schrankfronten bereits eine gute Lösung gefunden.

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

Verletzungen und Sachschäden

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

21701 Schulhäuser Diverse

1000406 *Schulanlagen Bronschhofen, Übernahme PV Anlagen*

Gesamtkredit Fr. 160'000.--
Budget 2026 Fr. 160'000.--

Auf den Dächern der städtischen Liegenschaften in Bronschhofen (Ebnettsaal, Oberstufenschulhaus Bronschhofen, Primarschule Obermatt) betreiben die Technischen Betriebe Wil (TBW) Photovoltaikanlagen, die jährlich rund 180'000 kWh Strom erzeugen. Dieser Strom wird zu einem Preis von 8 Rappen pro kWh (ab 2026) an die Dorfkorporation Bronschhofen verkauft. Die Stadt wiederum bezieht den Strom von der Dorfkorporation zu einem Tarif von etwa 25 Rappen pro kWh.

Aus wirtschaftlicher Sicht ist es sinnvoll, die bestehenden PV-Anlagen der TBW zum Restwert durch die Stadt zu übernehmen und den erzeugten Strom im Rahmen einer Eigenverbrauchsgemeinschaft (EVG) direkt für die städtischen Liegenschaften zu nutzen. Eine Schätzung zeigt, dass rund 50% der Jahresproduktion unmittelbar vor Ort verbraucht werden könnte – insbesondere in den Schulhäusern PS Bommerten, OS Bronschhofen, PS Obermatt (einschliesslich Turnhalle und Kulturraum und Türmli-Schulhaus) sowie im Verwaltungsgebäude an der Hauptstrasse 20.

Ersparnis / Ertrag:

Eigenbedarf 90'000 kWh zu 13 Rp/kWh = Fr. 11'700.-- (Netzgebühren von 12 Rp/kWh bleiben)
Einspeise ins Netz 90'000 kWh zu 8 Rp/kWh = Fr. 7'200.--

Die Restlaufzeit der PV Module bei der Übernahme im 2026 liegt im Schnitt bei 12 Jahren (Annahme: Lebensdauer 20 Jahre).

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

21705 Berufsbildungszentrum (BZWU)

1000055 *Berufsschulzentrum Lindenhof: Dachsanierung inkl. PV (Realisierung)*

Gesamtkredit Fr. 1'300'000.--
Budget 2026 Fr. 300'000.--

Das BZWU wurde vor 50 Jahren erstellt. Die Lebensdauer eines Flachdachs beträgt in der Regel 30 Jahre. Bereits vor zehn Jahren wurden die ersten Schäden festgestellt und Handlungsbedarf angemeldet. Als Sofortmassnahme soll das Dach saniert und eine PV-Anlage erstellt werden. Ähnlich zeigt sich die Situation bei der Oberstufe Lindenhof, die 1991 errichtet wurde (Projektnummer 1000040).

Beide Dächer sollen analog zur Sanierung der Primarschule saniert werden. Durch die gleichzeitige Ausschreibung sind vorteilhaftere Konditionen bei der Umsetzung zu erwarten. Deshalb sollen beide Dächer in einem gemeinsamen Bericht und Antrag, aber auf verschiedenen Konten, beantragt werden.

Der Kredit wird mit einem separaten Bericht und Antrag beantragt.

21910 Informatik Schule

-

21920 Volksschule Sonstiges

-

3 Kultur, Sport und Freizeit

32900 Tiefbauten Kultur

-

32910 Hochbauten Kultur

1000412 *Stadtsaal: Fernwärmeanschluss*

Gesamtkredit Fr. 100'000.--
Budget 2026 Fr. 50'000.--

Ab 2026 steht für die Liegenschaft der Fernwärmeanschluss zur Verfügung (ev. vorgezogen). Die bestehende Kombiheizung aus den Jahren 1996/98 (Gas und Heizöl) wird zurückgebaut und das Gebäude ans Fernwärmenetz angeschlossen. Hierbei entstehen folgende Kosten:

Anschlussgebühren Fr. 50'000.--
Umbau Heizsystem Fr. 50'000.--
Folgekosten Verbrauch Tarif 13.5 Rp./kWh Nebenkosten Nutzer Saal + Restaurant

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

Zustimmung der Stockwerkeigentümer

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

32919 Hof zu Wil

-

32991 Liegenschaft "zum Turm"

-

34102 Tiefbauten Sport

-

34110 Hochbauten Sport

1000401 *Stadtgärtnerei, Sofortmassnahmen*

Gesamtkredit Fr. 100'000.--
Budget 2026 Fr. 100'000.--

Das Projekt für einen neuen Werkhof wurde an der Urne abgelehnt. Dieses Projekt hätte auch wesentliche Verbesserungen für die Stadtgärtnerei bewirkt. Bis eine definitive Lösung vorliegt, sind Sofortmassnahmen im Bereich der Arbeitsbedingungen am bestehenden Standort notwendig. Der beantragte Kredit umfasst die dringendsten Massnahmen in den Duschen und Garderoben, im Besprechungsraum sowie in den Büros und Aufenthaltsräumen. Die Investition wird vorsichtshalber auf eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Umfassendere Massnahmen (betriebliche Anpassungen, energetische Sanierung, Gewächshäuser, allenfalls Neubau) werden erst umgesetzt, wenn das weitere Vorgehen bezüglich des Werkhofs geklärt ist.

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

Mängel belieben bestehen

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000413 *Sportpark Bergholz: Hallenbad, Fussballstadion Garderoben und Nebenräume/ Leuchtmittlersatz auf LED*

Gesamtkredit Fr. 300'000.--
Budget 2026 Fr. 300'000.--

Seit dem 24. August 2023 dürfen T8-Leuchtstoffröhren sowie T5-Leuchtstoffröhren nicht mehr in Verkehr gebracht werden. Diese Anforderungen hat die Schweiz identisch von der EU übernommen. Die Beleuchtung muss auf LED umgestellt werden. Dies ist zudem eine Massnahme, um die Klimaschutzziele der Stadt Wil zu erreichen (Reduktion des Stromverbrauchs für die Beleuchtung um ca. 33%). Die Eishalle wurde bereits im Jahre 2024 umgerüstet.

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

Keine Leuchtmittel mehr erhältlich (T5 und T8)

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000414

Sportpark Bergholz: Trainingsplätze West Garderobengebäude / Heizungsersatz

Gesamtkredit: Fr. 165'000.--
Budget 2026 Fr. 165'000.--

Das 1992 installierte Wärmeerzeuger-System umfasst zwei Gas-Heizkessel. Der leistungsstärkere Kessel zur Warmwasserbereitung ist seit 2013 irreparabel defekt und wurde ausser Betrieb genommen. Der verbliebene Heizkessel, ursprünglich nur für Raumheizung und Zuluftnachheizung vorgesehen, wurde 2013 ersetzt und seither auch provisorisch für die Warmwasseraufbereitung genutzt. Seine Leistung reicht jedoch nicht aus, um alle Anforderungen dauerhaft zu erfüllen.

Durch die Überlastung hat der Kessel innerhalb von 12,5 Jahren rund 56'000 Vollbetriebsstunden erreicht – deutlich über dem Branchendurchschnitt von ca. 2'500 - 2'600 Stunden pro Jahr. Damit ist die übliche Lebensdauer fast ausgeschöpft, obwohl erst die Hälfte der vorgesehenen Einsatzdauer vergangen ist. Grössere Reparaturen bis hin zu irreparablen Schäden sind absehbar. Zudem fehlt seit 2013 eine funktionierende Verbundregulierung.

Eine geplante Aufstockung für den Gemeinschaftsraum FC Wil Breitensport über dem Garderobentrakt eröffnet die Möglichkeit zur gemeinsamen Heizungsnutzung. Die bestehende Heizungsanlage kann die zusätzliche Last nicht tragen. Ein zeitnaher Ersatz des Heizkessels mit entsprechender Systemanpassung ist dringend erforderlich.

Aufgrund des hohen Wärmebedarfs für Warmwasser in den warmen Monaten wird eine Luft-Wasser Wärmepumpe eingebaut. Die Wärmegestehungskosten liegen bei ca. 20 Rp./kWh.

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

Ausfall des Heizsystems

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

34130 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge Sport

-

34201 Tiefbauten Freizeit

1000377

Kinderspielplatz Freizeithaus Rossrüti

Gesamtkredit: Fr. 200'000.--
Budget 2026 Fr. 200'000.--

Der Kinderspielplatz Rossrüti wurde im Jahr 1998 erstellt und 2004 teilsaniert (Federwippen, Reck). Es handelt sich um eine Anlage inkl. Spielturm mit integrierter Rutschbahn, Röhren, Schaukeln, Wippen, Reckstange und einer Hängematte. Der Kinderspielplatz ist veraltet und die Spielgeräte sind in einem sehr schlechten baulichen Zustand (Materialschäden; Ausnahme: Reck, Rutschbahn). Er entspricht konzeptionell nicht mehr einer zeitgemässen Spielanlage. Die Geräte können nicht mehr repariert werden, somit ist die Sicherheit in Zukunft nicht mehr gewährleistet. Die Erneuerung ist daher notwendig und ausgewiesen. Bei der Sanierung wird Rücksicht auf den Gewässerraum und das geplante Hochwasserschutzprojekt genommen. Da dieses öffentlich aufgelegt hat und in diesem Bereich keine Einsprachen vorliegen, sind die Rahmenbedingungen klar und die Planungen sollten nun abgestimmt werden, damit keine Verzögerungen mehr resultieren. Wie bei jedem Spielplatzprojekt werden die Bevölkerung oder je nach Spielplatz die Nutzenden (Schule, Kindergärten) angemessen einbezogen. Zudem wird das sich in der Aktualisierung befindende Spielplatzkonzept berücksichtigt, sobald die Ergebnisse vorliegen.

Der Kredit beinhaltet die Planungs- und Baukosten. Ohne gesprochene finanzielle Mittel können somit keine Abklärungen und Planungsarbeiten gestartet werden (bspw. genaues Vorgehen für Einbindung Quartier). Der beantragte Betrag basiert auf langjährigem Erfahrungswert und noch nicht auf einem konkreten Projekt.

Ein erster Antrag dazu im Budget 2025 wurde gestrichen, da mehr Informationen gewünscht wurden.

Realisierungswahrscheinlichkeit

- Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000378

Kinderspielplatz Neulanden

Gesamtkredit: Fr. 200'000.--
Budget 2025 Fr. 200'000.--

Im Quartier Neulanden fehlt gemäss den Kriterien des Spielplatzkonzepts ein Kinderspielplatz. Es soll ein sinnvoller Standort dafür gesucht werden, erste Abklärungen dazu wurden bereits getroffen. Zudem hat sich der Quartierverein aus Eigeninitiative sehr für eine allfällige Umsetzung eingesetzt und dafür ein Grobkonzept für einen Waldspielplatz mit Aufenthaltsbereich in Absprache mit der Waldeigentümerin Ortsgemeinde Wil erarbeitet. Die Ortsgemeinde Wil würde den vorgesehen Standort zur Verfügung stellen unter der Bedingung, dass ihr keine Mehraufwände entstehen (Unterhalt, Sicherheitsholzerei, Abklärungen etc.) und sie von der Haftung ausgenommen wird. Die Haftung obliegt üblicherweise der Anlageneigentümerin und somit der Stadt Wil. Diese Absicht würde sowohl eine Aufwertung für das Neulanden-Quartier bedeuten als auch den restlichen Stadtbewohnern etwas Neues bringen und als Ausflugsziel für Kinder und Erwachsene dienen.

Das vorliegende Konzept des Quartiervereins kann als Grundlagenpapier verstanden werden, das Fragen rund um den Betrieb und die Nutzung zu klären versucht. Der Quartierverein wünscht sich Elemente zum Klettern, Rutschen, Schaukeln sowie veränderbare Optionen (Wasserläufe, Steinblöcke, Balancierstämme etc.) und eine gewisse Flexibilität für die Zukunft. Die eigentliche Umsetzung des Projektes mit Entwürfen zur Ausgestaltung soll wie üblich durch Fachexperten erfolgen, die den Quartierverein sowie die Anwohnenden entsprechend von Beginn an einbeziehen. Zuletzt soll ein Gewinnerprojekt ermittelt und umgesetzt werden.

Der Kredit beinhaltet die Planungs- und Baukosten. Ohne gesprochene finanzielle Mittel können somit keine weiteren Abklärungen und Planungsarbeiten gestartet werden (bspw. genaues Vorgehen für Einbindung Quartier). Der beantragte Kredit basiert auf langjährigem Erfahrungswert und noch nicht auf einem konkreten Projekt. Allfällige Kosten für den Standort/Grundstück sind nicht im Kredit enthalten. Wie oben beschrieben besteht aber die Chance, auf einem Grundstück der Ortsgemeinde Wil realisieren zu können. Für das weitere Vorgehen soll nun zuerst Klarheit über den beantragten Kredit für diesen neuen Spielplatz herrschen.

Ein erster Antrag dazu im Budget 2025 wurde gestrichen, da mehr Informationen gewünscht wurden.

Realisierungswahrscheinlichkeit

- Gering
Mittel
Hoch

Risiko

Verzögerung/kein passendes Grundstück für Bau

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

6 Verkehr

61301 Beiträge an Kantonsstrassenprojekte

1000370 *Wil Vivendo - Informations- und Dialogmassnahmen, Kredit 2026 - 2029*

Gesamtkredit:	Fr. 600'000.--
Budget 2026	Fr. 150'000.--

Für die Informations- und Dialogmassnahmen ist ein Nachfolgekredit über weitere vier Jahre vorgesehen.

Antrag

Der Kredit wird mit einem separaten Bericht und Antrag beantragt.

61500 Gemeindestrassen

1000196 *Fuss- und Veloverbindung Wil West mit Bahnquerung, Realisierung*

Gesamtkredit	Fr. 3'400'000.--
Budget 2026	Fr. 50'000.--

Im Westen der Stadt Wil gibt es für den Fuss- und Veloverkehr keine Möglichkeit, die Bahntrasse der SBB sowie der Frauenfeld-Wil-Bahn zu queren. Diese wesentliche Netzlücke soll koordiniert mit dem übergeordneten Entwicklungsschwerpunkt Wil West geschlossen werden. Sie ermöglicht einen direkten Zugang vom Südquartier zum Entwicklungsschwerpunkt und verbessert damit die Erreichbarkeit der Region. Zudem wird durch den Ausbau der Fuss- und Veloinfrastruktur eine nachhaltige Mobilität gefördert. Der Kreditantrag steht in Abhängigkeit zum Projekt Wil West.

Der Kredit wird mit einem separaten Bericht und Antrag beantragt.

1000346 *Radweg Bettwiesen-Bronschhofen, Realisierung*

Gesamtkredit (brutto)	Fr. 3'245'000.--
Beiträge Dritte:	Fr. 2'325'000.--
Nettokredit	Fr. 920'000.--
Budget 2026	Fr. 2'325'000.--

Zwischen Bronschhofen und Bettwiesen fehlt eine sichere und direkte Rad- und Fusswegverbindung. Heute nutzen die Velofahrenden die stark befahrene und wenig attraktive Hauptverkehrsstrasse. Für Fussgängerinnen und Fussgänger ist gar keine direkte Verbindung verfügbar. Die neu geplante Rad- und Fusswegverbindung entlang der Bahngleise führt bis zur Gemeindegrenze Wil/Bettwiesen. In der Fortsetzung plant der Kanton Thurgau koordiniert die Weiterführung des Rad- und Fusswegs bis zum Bahnhof Bettwiesen. Die Verbindung schliesst eine Lücke im regionalen Rad- und Fusswegnetz und wird Bronschhofen mit Bettwiesen verbinden.

Der Kredit wurde mit einem separaten Bericht und Antrag vom 18. März 2025 beantragt.

1000352 *AMP-Strasse, Abschnitt AMP bis Kreuzung Trunger-/Weiherhofstr., Sanierung*

Gesamtkredit (brutto):	Fr. 350'000.--
Beiträge Dritte (Bund):	Fr. - 175'000.--
Nettokredit:	Fr. 175'000.--
Budget 2026	Fr. 175'000.--

Die AMP-Strasse weist im Abschnitt zwischen AMP und der Kreuzung Trunger-/Weiherhofstrasse einen klaren baulichen Sanierungsbedarf auf. Belag und Randabschlüsse sind in einem Zustand, der den langfristigen

Werterhalt sowie die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet. Die Randabschlüsse erfüllen eine wichtige Funktion in der Strassenentwässerung; aus hydraulischen Gründen ist ein Verzicht nicht möglich.

Im Rahmen der Budgetdebatte 2025 hat das Stadtparlament den entsprechenden Kreditantrag abgelehnt. Gleichzeitig wurde angeregt, Massnahmen zum Schutz und zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs zu definieren. Aus fachlicher Sicht sind die bestehenden Infrastrukturen jedoch ausreichend: Für den Fussverkehr stehen Trottoirs bzw. ein chaussierter Gehbereich sowie eine sichere Querungsstelle mit Mittelschutzinsel zur Verfügung. Der Schulweg von und nach Trungen verläuft zudem nicht über die AMP-Strasse, sondern über die Weiherhofstrasse. Für den Veloverkehr ist auf dem östlichen Abschnitt bereits ein beidseitiger Radstreifen vorhanden. Auf dem westlichen Abschnitt lässt die vorhandene Strassenbreite keine Markierung von Radstreifen zu – auch nicht einseitig. Ein entsprechender Ausbau würde Landerwerb und ein öffentliches Planauflageverfahren erfordern. Mit Realisierung der Netzergänzung Nord wird zudem eine deutlich geringere Verkehrsbelastung auf diesem Strassenabschnitt erwartet.

Im Sommer 2025 forderten zudem rund ein Dutzend Anwohnende der AMP-Strasse in einem koordinierten Schreiben an das Departement BUV die dringliche und rasche Instandsetzung des genannten Abschnitts – explizit ohne aufwändige Ausbauprojekte.

Die geplante Sanierung wird mit dem Projekt "Durchlass Trungerbach" (bewilligter IR-Kredit 1000252) koordiniert, wodurch wesentliche Synergien genutzt werden können. Zudem hat der Bund (armasuisse) schriftlich signalisiert, sich voraussichtlich mit 50% an den Sanierungskosten der Strasse zu beteiligen.

Termine

Bau geplant 2026/2027

Art der Kostenermittlung: Kostenschätzung

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

allfällige Einsprachen öffentliche Planauflage Durchlass

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000397

Tüfenwiesstrasse, Sanierung, Realisierung

Gesamtkredit: Fr. 150'000.--
Budget 2026 Fr. 150'000.--

Die Tüfenwiesstrasse weist einen deutlichen Instandsetzungsbedarf auf. Die Sanierungsarbeiten erfolgen in enger Abstimmung mit der Nachbargemeinde Zuzwil, da die Strasse teilweise auf deren Gemeindegebiet liegt. Der entsprechende Anteil der Sanierungskosten von ca. Fr 15'000.-- wird von der Nachbargemeinde getragen und nach Bauabrechnung eingefordert.

Termine

Bau geplant 2026

Art der Kostenermittlung: Kostenschätzung

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000415 *Himmelrichstrasse, Abschnitt Gibufstrasse bis Alte Maugwilerstrasse, Sanierung, Realisierung*

Gesamtkredit: Fr. 170'000.--
Budget 2026 Fr. 100'000.--

Die Himmelrichstrasse ist in einem sanierungsbedürftigen Zustand, insbesondere Belag und Randsteine. Die Sanierung erfolgt koordiniert mit Erneuerungen der Kanalisation sowie Wasser- und Elektrizitätsleitungen. Dadurch wird die Verkehrssicherheit nachhaltig gewährleistet und zugleich von wesentlichen Synergieeffekten profitiert.

Termine

Bau geplant 2026/2027

Art der Kostenermittlung: Kostenschätzung

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering

Mittel

Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000416 *Zelghalde inkl. Teilabschnitt Bienenstrasse, Sanierung, Realisierung*

Gesamtkredit: Fr. 260'000.--
Budget 2026 Fr. 210'000.--

Die Zelghalde inklusive Teilabschnitt der Bienenstrasse weisen einen dringenden Sanierungsbedarf auf, insbesondere bei Belag und Randabschlüssen. Die geplanten Massnahmen werden eng mit der Erneuerung der Elektrizitätsversorgung, Wasserversorgung und der öffentlichen Beleuchtung abgestimmt, um eine ressourcenschonende und koordinierte Ausführung sicherzustellen. So wird die Verkehrssicherheit langfristig verbessert und gleichzeitig ein effizienter Mitteleinsatz durch Synergieeffekte gewährleistet.

Termine

Bau geplant 2026/2027

Art der Kostenermittlung: Kostenschätzung

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering

Mittel

Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000417 *Pestalozzistrasse, Abschnitt Winkelriedstrasse bis Bedastrasse, Sanierung, Realisierung*

Gesamtkredit: Fr. 100'000.--
Budget 2026 Fr. 100'000.--

Der bekannte Sanierungsbedarf der Strassenbeläge und Randabschlüsse dieses Teilabschnitts der Pestalozzistrasse sollte ursprünglich mit dem Bau der Versorgungsleitungen des Fernwärmeverbands Wil koordiniert

werden. Aufgrund der Ablehnung des Kreditantrags im Vorjahr konnten die Instandsetzungsarbeiten ausserhalb der Grabenbereiche der Fernwärmeleitungen jedoch nicht zeitgleich durchgeführt werden. Ohne diese Massnahme, die nun im Nachgang erfolgen soll, kann die Verkehrssicherheit nicht gewährleistet werden, wofür die Stadt als Werkeigentümerin haftet.

Mit den verbleibenden Mitteln des bewilligten Kredits Projektnummer "1000143, BGK Strassenräume West-Quartier (Vorstudie und Sofortmassnahmen)" werden zusätzlich Aufwertungsmassnahmen in Absprache mit dem Quartierverein geprüft, koordiniert und nach Möglichkeit umgesetzt.

Termine

Bau geplant 2026

Art der Kostenermittlung: Kostenschätzung

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000418

Gallusstrasse, Abschnitt Winkelriedstrasse bis Bedastrasse, Sanierung; Realisierung

Gesamtkredit: Fr. 150'000.--
Budget 2026 Fr. 150'000.--

Koordiniert mit dem Bau der Versorgungsleitungen des Fernwärmeverbands Wil werden die sanierungsbedürftigen Strassenbeläge, die Randabschlüsse und die Foundationsschicht im betroffenen Abschnitt erneuert. Bohrkernuntersuchungen haben gezeigt, dass anstelle einer üblichen Foundation aus Kiessand eine ältere Bauweise aus Bollensteinen vorliegt. Diese ist nur dann dauerhaft tragfähig, wenn die Bollensteinschicht vollständig erhalten bleibt. Aufgrund der erforderlichen Grabarbeiten für die Fernwärmeleitungen ist jedoch mit Teilverlusten dieser Schicht zu rechnen ist, wodurch die erforderliche Lastabtragung in den Untergrund nicht mehr gewährleistet werden kann. Dies würde innerhalb kurzer Zeit zu Setzungen, Verformungen und Belagsschäden führen. Eine flächige Erneuerung der Foundation im gesamten Fahrbahnbereich – auch ausserhalb der Grabenbereiche – ist daher zwingend notwendig. Ohne diese Massnahme kann die Verkehrssicherheit nicht gewährleistet werden, wofür die Stadt als Werkeigentümerin haftet. Zudem wird gleichzeitig von bedeutenden Synergieeffekten profitiert.

Mit den verbleibenden Mitteln des bewilligten Kredits Projektnummer "1000143, BGK Strassenräume West-Quartier (Vorstudie und Sofortmassnahmen)" werden zusätzlich Aufwertungsmassnahmen in Absprache mit dem Quartierverein geprüft, koordiniert und nach Möglichkeit umgesetzt.

Termine

Bau geplant 2026

Art der Kostenermittlung: Kostenschätzung

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000419

Fernwärme Südquartier, Strassensanierungen, Realisierung

Gesamtkredit: Fr. 100'000.--
Budget 2026 Fr. 100'000.--

Im Rahmen der Werkleitungsarbeiten für den Fernwärmeverbund Wil werden die sanierungsbedürftigen Strassenabschnitte, wie etwa an der Buchenstrasse und der Föhrenstrasse, ausserhalb der Leitungsgräben punktuell instandgesetzt. Durch die koordinierte Umsetzung können Synergien mit dem laufenden Bauprojekt genutzt, Eingriffe in die Verkehrsflächen gebündelt und zusätzliche Kosten für separate Bautätigkeiten vermieden werden.

Termine

Bau geplant 2026

Art der Kostenermittlung: Kostenschätzung

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000420

Lindenhof- und Lindengutstrasse, Sanierung, Realisierung

Gesamtkredit: Fr. 160'000.--
Budget 2026 Fr. 160'000.--

Koordiniert mit dem Bau der Fernwärmeleitungen durch die Technischen Betriebe Wil werden die sanierungsbedürftigen Strassenabschnitte ausserhalb der Leitungsgräben instandgesetzt. Dadurch kann von wesentlichen Synergieeffekten profitiert werden.

Termine

Bau geplant 2026

Art der Kostenermittlung: Kostenschätzung

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000422

Städtische Sicherheit bei Grossanlässen

Gesamtkredit: Fr. 800'000.--
Budget 2026 Fr. 800'000.--

Im Zusammenhang mit der künftigen Sicherheit an Grossanlässen in der Stadt Wil (Märkte, Empfänge, Fasnachtsumzug etc.) hat die Stadtpolizei ein Sicherheitskonzept entworfen und dem Stadtrat vorgestellt. Dieses soll weiterverfolgt werden. Das Konzept sieht insbesondere den Zufahrtsschutz mittels mobilen und semi-mobilen Schutzvorrichtungen vor, welche den Zugang für Blaulichtorganisationen weiterhin gewährleisten. Für die Materialbeschaffung (Sperrsysteme/Poller) liegen konkrete Offerten in der Höhe von rund

Investitionsbudget 2026 - Kommentar

Fr. 600'000.-- vor. Aktuell ist die Kostenschätzung den Einbau der semi-mobilen Elemente pendent. Sobald diese vorliegt wird der entsprechende Bericht und Antrag fertiggestellt.

Termine

Umsetzung geplant 2026

Art der Kostenermittlung: Kostenschätzung

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein

Der Kredit wird mit einem separaten Bericht und Antrag beantragt.

61501 Parkplätze, ruhender Verkehr

-

61901 Werkhof

1000324 Ersatz Merlo Teleskopstapler

Gesamtkredit Fr. 150'000.--
Budget 2026 Fr. 150'000.--

Aufgrund der langfristigen Ersatzplanung der Mobilien muss der Teleskopstapler mit Jahrgang 2012 ersetzt werden. Dieser kommt aufgrund des hohen Alters und der vielen Betriebsstunden in den kritischen Bereich, in welchem die Unterhaltskosten stark zunehmen. Zudem soll geprüft werden, ob es inzwischen ein geeignetes Elektrofahrzeug gibt.

Termine

Anschaffung geplant 2026

Art der Kostenermittlung: Kostenschätzung

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

Lieferfrist

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000421 Kommunalfahrzeug (Ersatz Vitra 2037)

Gesamtkredit Fr. 200'000.--
Budget 2026 Fr. 200'000.--

Aufgrund der langfristigen Ersatzplanung der Mobilien muss das Kommunalfahrzeug mit Jahrgang 2017 ersetzt werden. Das Fahrzeug ist zu leistungsschwach, v.a. die Motorenleistung hat rapide abgenommen und das Chassis musste bereits geschweisst werden. Ein Ausfall kann nicht in Kauf genommen werden, da die Flotte vollständig benötigt wird. Zudem soll geprüft werden, ob es inzwischen ein geeignetes Elektrofahrzeug (somit auch als Versuch für den Winterdienst im innerstädtischen Bereich mit alternativem Antrieb) gibt.

Termine

Anschaffung geplant 2026

Art der Kostenermittlung: Kostenschätzung

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

Lieferfrist

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

62100 Öffentliche Verkehrsinfrastruktur

-

62200 Regional- und Agglomerationsverkehr

1000402 *Hindernisfreie Bushaltestellen (behindertengerechter Ausbau), 2. Etappe*

Gesamtkredit: Fr. 400'000.--
Budget 2026 Fr. 40'000.--

Das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) verpflichtet die Eigentümer öffentlich zugänglicher Anlagen des öffentlichen Verkehrs – darunter auch Bushaltestellen – zur Gewährleistung eines barrierefreien Zugangs. Mit dem bisherigen Investitionskredit (Projektnummer 1000227) konnten bereits rund zwei Dutzend städtische Bushaltestellen entsprechend den Anforderungen des BehiG ausgebaut werden. Dieser Kredit wird jedoch per Ende 2025 vollumfänglich ausgeschöpft sein. Um den gesetzlichen Auftrag auch zukünftig nachzukommen, ist ein weiterer Kredit für die Projektierung und Umsetzung BehiG-konformer Bushaltestellen zwingend erforderlich.

Termine

Bau geplant ab 2026

Art der Kostenermittlung: Kostenschätzung

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

Einsprachen im Rahmen allfälliger Planaufgaben

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

7 Umweltschutz und Raumordnung

72010 Kanalisation

1000245 *Himmelrich-/Falkenstrasse B'hofen: Vergrösserung Kanal (GEP B'hofen)*

Gesamtkredit: Fr. 650'000.--
Budget 2026 Fr. 650'000.--

Gemäss den hydraulischen Berechnungen aus dem GEP 2016 ist das Kanalisationsnetz im Gebiet Himmelrich-Eggwil im Ist- und Prognosezustand massiv überlastet. Um in Zukunft die Siedlungsentwässerung zu gewährleisten, wurden unterschiedliche Varianten für die Behebung der hydraulischen Überlastungen untersucht. Dabei wurde die für die Stadt Wil am besten geeignete Variante evaluiert.

Es erfolgt ein Ersatz der Mischabwasserleitung in der Himmelrichstrasse/Falkenstrasse (M5) kombiniert mit einer Vermaschung der Kanalisationen Steigstrasse - Gibufstrasse, von den Schächten KS 2409_B bis KS 2304_B (M6). Zusätzlich soll die bestehende Vermaschung im Eggwilweg aufgehoben werden und dadurch freie Kapazitäten im Mischabwassernetz der Hauptstrasse geschaffen werden. Dies ist notwendig, um den Strassenabfluss in die Mischabwasserkanalisation einleiten zu können.

Termine

Bau geplant 2026

Art der Kostenermittlung: Kostenvoranschlag

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000403 *Lettenweg: Kanalumlegung*

Gesamtkredit: Fr. 150'000.--
Budget 2026 Fr. 150'000.--

Auf der Parzelle Nr. 3063W in der Stadt Wil ist eine Wohnüberbauung mit sieben Mehrfamilienhäusern und einer gemeinsamen Tiefgarage geplant. Derzeit verläuft im unteren Bereich der Parzelle eine öffentliche Kanalisationsleitung, die vom Schacht KS 8132-W zum Schacht KS 8130-W auf der benachbarten Parzelle Nr. 2924W führt. Durch den geplanten Neubau der Mehrfamilienhäuser an der Höhenstrasse 40/42 und 44 wird die bestehende Leitung im betroffenen Bereich tangiert. Daher ist eine Umlegung der Kanalisationsleitung erforderlich.

Termine

Bau geplant 2026

Art der Kostenermittlung: Kostenvoranschlag

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

gering, Baubewilligung ist erteilt

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000404

Wiesenstrasse / Tödistrasse: Kanalumlegung

Gesamtkredit: Fr. 300'000.--
Budget 2026 Fr. 50'000.--

Die Stadt Wil betreibt auf dem Grundstück 1555W einen Mischabwasserkanal, der unter dem bestehenden Gebäude durchführt. Ein privater Eigentümer beabsichtigt nun auf den Grundstücken 1386W, 1555W und 1565W ein neues Bürogebäude mit unterirdischer Parkgarage zu errichten. Der bestehende Mischabwasserkanal der Stadt Wil muss daher umgelegt werden. Aufgrund dieses Bauvorhabens wurde ein Variantenstudium zwischen den Schächten KS 1123-W und KS 1120-W vorgenommen. Der Entscheid für die Variante entlang des Bahntrasses wurde als wirtschaftlichste erachtet.

Termine

Bau geplant 2026/27 (koordiniert mit priv. Bauvorhaben)

Art der Kostenermittlung: Kostenvoranschlag

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering

Mittel

Hoch

Risiko

gering, Baubewilligung ist erteilt

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000405

Weierhofstrasse: Meteorwasserleitung

Gesamtkredit: Fr. 150'000.--
Budget 2026 Fr. 25'000.--

Westlich des Bahnübergangs wird an der Weierhofstrasse in Bronschhofen ein Neubau erstellt. Die Erschliessung dieser Parzelle 1913B ist unzureichend und wird mit dem Neubau neu erschlossen.

Termine

Bau geplant 2028 (koordiniert mit priv. Bauvorhaben)

Art der Kostenermittlung: Kostenvoranschlag

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering

Mittel

Hoch

Risiko

Baubewilligung noch ausstehend, allenfalls Verzögerung

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000407 Hörnlistrassen: Kanalumlegung

Gesamtkredit: Fr. 180'000.--
Budget 2026 Fr. 20'000.--

Mit dem Projekt Unterführung Hubstrasse wird den künftigen verkehrsbetrieblichen Anforderungen der einzigen Strassenunterführung auf Stadtgebiet zwischen dem Kreisel Ilge und dem Kreisel Hubstrasse Rechnung getragen. Hierzu wird die Unterführung unterhalb der Brückenplatte unabhängig vom Bahnverkehr umgebaut. Es werden ein neues Unterführungsbauwerk mit einer Strassenunterführung und zwei separaten, höher liegenden Nebenunterführungen für den Fuss- und Veloverkehr erstellt.

Um künftige Baumassnahmen an diesem neuralgischen Knoten auszuschliessen ist vorgesehen, den sanierungsbedürftigen Kanal Hub-/Hörnlistrassen aufzuheben und mittels Rohrsatz an anderer Stelle zu ersetzen (KS 1162-W bis KS 1161-W). Dabei kommt es zu einer Umlegung des bestehenden Kanals von einem privaten Grundstück in den öffentlichen Raum, was erwünscht ist bei solchen Vorhaben, da es die Abläufe für alle betroffenen Parteien erleichtert.

Termine

Bau geplant 2028 (koordiniert mit öff. Bauvorhaben)

Art der Kostenermittlung: Kostenvoranschlag

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

72011 Anschlussgebühren

-

72023 ARA Freudenu

-

74101 Gewässerverbauungen

1000265 TP6 Hofbergdamm, Hochwasserschutz (Ausführung)

Gesamtkredit (brutto): Fr. 5'200'000.--
Beiträge Dritte: Fr. -4'100'000.--
Nettokredit: Fr. 1'100'000.--
Budget 2026 Fr. 100'000.--

Der Hofbergdamm und die dahinter liegende Weierwiese sollen als Stauanlage und Hochwasserrückhaltebecken für die Dämpfung der Hochwasserabflüsse des Krebsbachs genutzt werden. Zu diesem Zweck ist eine geotechnische Konsolidierung des Dammes sowie eine hydraulische Optimierung der bereits heute bestehenden Rückhaltewirkung erforderlich. Die Anlage muss künftig die Vorgaben der Stauanlagenverordnung erfüllen.

Der Kredit wird mit einem separaten Bericht und Antrag beantragt.

1000268

TP2: Krebsbach: Furtbach-Breitenloo (Ausführung)

Gesamtkredit (brutto):	Fr. 3'000'000.--
Beiträge Dritte:	Fr. -1'500'000.--
Nettokredit:	Fr. 1'500'000.--
Budget 2026	Fr. 100'000.--

Der Krebsbach und der Rosenbergbach sind nicht hochwassersicher. Sie verursachen erhebliche Risiken. Die Gefahrenkarte zeigt bei Wil/Rosstrüti über grosse Flächen eine mittlere sowie über weitere Flächen eine geringe Gefährdung. Die Spurensicherung des Hochwassers vom 14. Juni 2015 bestätigte die Richtigkeit der Gefahrenkarte. Mit dem Hochwasserschutz Wil, Teilprojekt 2, soll ein zeitgemässer Hochwasserschutz sichergestellt werden. Der Ober- und Unterlauf des Krebsbaches werden in der Abflussberechnung und Projektierung einzeln betrachtet. Die Strecke des Oberlaufes erstreckt sich bis und mit Durchlass Konstanzerstrasse.

Der Kredit wird mit einem separaten Bericht und Antrag beantragt.

79001 Raumordnung

1000348

Stadtpark Obere Weierwise: Vorprojekt

Urspr. Kredit (07.12.2023)	Fr. 350'000.--
Nachtragskredit Stadtrat	Fr. 61'000.--
Nachtragskredit beantragt	Fr. 150'000.--
Neuer Gesamtkredit	Fr. 561'000.--
Budget 2026	Fr. 150'000.--

Die Arbeiten für das Vorprojekt haben sich als aufwändiger erwiesen als angenommen. Es zeigt sich, dass der ursprüngliche Kredit als zu tief für die komplexe Aufgabe eingeschätzt wurde. Zudem handelt es sich um ein "Vorprojekt light". Der nun beantragte Nachtragskredit über Fr. 150'00.-- wird benötigt, um die Phase bis zu einem Entscheid durch das Stadtparlament/Volk zu bearbeiten und weitere notwendige Abklärungen vorzunehmen. Er beinhaltet die weitere Koordination mit den Hochwasserschutzprojekten und dem Kanton und im Weiteren die Arbeiten der externen Projektleitung (weiterhin benötigt aufgrund Fachwissens) sowie Massnahmen zur Kommunikation.

Realisierungswahrscheinlichkeit

- Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Nachtragskredit über Fr. 150'000.-- sei zu bewilligen.

1000356

Ortsplanungsrevision Stadt Wil (OPR) – Phasen 3-5

Gesamtkredit:	Fr. 1'400'000.--
Budget 2026:	Fr. 700'000.--

Das Parlament hat am 7. März 2024 vom ursprünglichen Kreditantrag (Bericht und Antrag 14. März 2023) von Fr. 3'600'000.-- für die OPR nur die Phasen 0-2 sowie Personalaufwand bewilligt. Die ersten Produkte der OPR (Stadtentwicklungskonzept STEK, Richtplan Siedlung und Frei-/Grünraum) sind unterdessen weit fortgeschritten.

Wie angekündigt soll mit diesem zweiten vom Stadtparlament geforderten Bericht und Antrag das weitere Vorgehen aufgezeigt und die Finanzierung sichergestellt werden. Dabei wird aktuell vom ursprünglichen aufgezeigten Sachaufwand (Fr. 2'200'000.--; exklusive bewilligter Personalaufwand) ausgegangen – unter Berücksichtigung des genehmigten Kredites (Phase 0-2) von Fr. 610'000.-- sowie des Nachtragskredites für den Übergang von Fr. 200'000.-- (1000288), welche in Abzug gebracht werden, was einem verbleibenden Kredit von Fr. 1'400'000.-- entspricht. Aufgrund der enorm hohen Auslastung der Stadtplanung mit dem OPR-Prozess hat sich die Erarbeitung des Berichts und Antrags verzögert.

Antrag

Der Kredit wird mit einem separaten Bericht und Antrag beantragt.